



WISSENSBILANZ 2020

der Medizinischen
Universität Graz



INHALT

Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Leistungsbericht)	8
Forschung und Entwicklung.....	8
Lehre.....	9
Gesellschaftliche Zielsetzungen	10
Internationalität	11
Kooperationen	12
Technologie- und Wissenstransfer	13
Immobilienprojekte.....	14
Kennzahlenbericht	16
1A Intellektuelles Vermögen - Humankapital	17
1.A.1 Personal	17
1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität	19
1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen.....	20
1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern.....	21
1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren	22
1B Intellektuelles Vermögen - Beziehungskapital	24
1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt (Outgoing) ...	24
1C Intellektuelles Vermögen - Strukturkapital	25
1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten	25
1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich.....	27
2A Kernprozesse - Lehre und Weiterbildung	28
2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente	28
2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien.....	29
2.A.3 Studienabschlussquote	31
2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen	32
2.A.5 Anzahl der Studierenden	34
2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien.....	35
2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien.....	36
2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)....	38
2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)....	39
2B Kernprozesse - Forschung und Entwicklung	41
2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	41
3A Output und Wirkung der Kernprozesse - Lehre und Weiterbildung	42
3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse	42
3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer.....	44
3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogramms .	46
3B Output und Wirkung der Kernprozesse - Forschung und Entwicklung	47
3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals	47
3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen Veranstaltungen ...	49
3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge	51
4 Spezifische Kennzahlen der Medizinischen Universitäten	52
4.1 Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission einschließlich aller Klinischen Studien.....	52
4.2 Anzahl der Teilnehmer*innen zum Zeitpunkt der Beendigung von klinischen Studien im eigenen Bereich der Universität.....	53
4.3 Anzahl der Ausbildungsverträge zur Fachärztin oder zum Facharzt	54
4.4 Anzahl der im Berichtsjahr von Universitätsangehörigen geleisteten verlängerten Dienste	54
5 Datenbedarfskennzahlen	55

5.1 Datenbedarfskennzahlen für alle Universitäten	55
5.1.1 Aufwendungen für das Bundespersonal in Euro	55
5.1.2 Erlöse aus Verwertungs-Spin-Offs sowie Lizenz-, Options- und Verkaufsverträgen in Euro	55
5.1.3 Erlöse aus privaten Spenden in Euro	56
5.1.4 Kosten der Lehre in Euro	56
5.1.5 Kosten der Forschung und Entwicklung/EEK in Euro	56
5.1.6 Personal in ausgewählten Verwendungen nach Fächergruppen	57
5.2 Datenbedarfskennzahlen für die Medizinischen Universitäten	59
5.2.1 Nutzfläche, der Universität von Dritten für Lehr- und Forschungszwecke zur Verfügung gestellt, in m2	59
5.2.2 Zeitvolumen des in ärztlicher und zahnärztlicher Verwendung stehenden wissenschaftlichen Personals im Klinischen Bereich in Lehre und Forschung	59
5.2.3 Personal im Klinischen Bereich in Vollzeitäquivalenten	60
5.2.4 Klinischer Mehraufwand (paktierte Investitionen) in Euro	61
5.2.5 Ausgleichszahlungen des laufenden Klinischen Mehraufwands in Euro	62
5.2.6 Wissenschaftliches Personal mit einem nicht-medizinischen Studienabschluss	63

Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung (Leistungsvereinbarungs-Monitoring) 64

Ziele	65
A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	65
A1 Leitende Grundsätze der Universität	65
A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen	65
A3 Qualitätssicherung	66
A4 Personalstruktur/-entwicklung	66
A5 Standortentwicklung	68
A5.1 Standortwirkungen	68
A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung	68
B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)	69
B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur	69
B2 Großforschungsinfrastruktur	70
B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation	70
B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	71
C Lehre	73
C1 Studien	73
C1.5 Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu	75
C3 Weiterbildung	76
D Sonstige Leistungsbereiche	76
D1 Kooperationen	76
D2 Spezifische Bereiche	77
D2.1 Bibliotheken	77
D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung	77
D2.3 Verwaltung und administrative Services	77
D2.4 Universitätssport/Sportwissenschaften	77
D2.5 Klinischer Bereich der Medizinischen Universitäten/der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und der Veterinärmedizinischen Universität	77
D2.6 Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie	77
D2.7 Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett	77
D2.8 Institut für Österreichische Geschichtsforschung	77
Vorhaben	78
A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	78
A1 Leitende Grundsätze der Universität	78
A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen	78
A3 Qualitätssicherung	80
A4 Personalstruktur/-entwicklung	81
A5 Standortentwicklung	84
A5.1 Standortwirkungen	84
A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung	85
B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)	88
B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur	88

B2 Großforschungsinfrastruktur	92
B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation	95
B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums.....	96
C Lehre.....	98
C1 Studien.....	98
C1.5 Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu	104
C3 Weiterbildung	105
D Sonstige Leistungsbereiche	105
D1 Kooperationen	105
D2 Spezifische Bereiche	109
D2.1 Bibliotheken.....	109
D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung	110
D2.3 Verwaltung und administrative Services	111
D2.4 Universitätssport/Sportwissenschaften.....	112
D2.5 Klinischer Bereich der Medizinischen Universitäten/der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und der Veterinärmedizinischen Universität.....	112
D2.6 Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie.....	114
D2.7 Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett	114
D2.8 Institut für Österreichische Geschichtsforschung	114

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ÄAO	Ärzteausbildungsordnung
A-BB	Abteilung Biobank
A-BMF	Abteilung Biomedizinische Forschung
Abs.	Absatz
A-CO	Abteilung Controlling
A-FE	Abteilung Forschungsdokumentation & -evaluierung
A-FI	Abteilung Finanzbuchhaltung
A-FT	Abteilung Forschungsförderung und Technologietransfer
A-IO	Abteilung International Office
AKGL	Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen
A-KKS	Abteilung Koordinierungszentrum für Klinische Studien
AMBRA	Advanced medical biomarker research
ANV	Aufnahmeverfahren
A-PA	Abteilung Personaladministration
ArbVG	Arbeitsverfassungsgesetz
ÄrztG	Ärztegesetz
A-ZMF	Abteilung Zentrum für Med. Forschung
BB	Behindertenbeirat
BiDok	Bildungsdokumentationsverordnung
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMF	Biomedizinische Forschung
BPMS	Business Process Management System
BR AUP	Betriebsrat für das allgemeine Universitätspersonal
BR WISS	Betriebsrat für das wissenschaftliche Universitätspersonal
BRZ	Bundesrechenzentrum
BSC	Balanced Score Card
BVP-I	Behindertenvertrauenspersonen I
BVP-II	Behindertenvertrauenspersonen II
bzw.	beziehungsweise
CCC	Comprehensive Cancer Center
CF	Core Facility
CSC	Clinical Skills Center
CUKO-DS	Curricularkommission Doktoratsstudien
CUKO-GP	Curricularkommission Gesundheits- und Pflegewissenschaft
CUKO-HM	Curricularkommission Humanmedizin
CUKO-PG	Curricularkommission postgraduale Ausbildungen
CUKO-ZM	Curricularkommission Zahnmedizin
DEK-DOK	DekanIn für Doktoratsstudien
DFP	Diplomfortbildungsprogramm
DG	Durchgang
DOPS	Direct Observation of Procedural Skills
DV	Dienstverhältnis
EAIE	European Association for International Education
EBA	Erstuntersuchung-Beobachtung-Aufnahme
ECTS	European Credit Transfer System
EFQM Modell	European Foundation for Quality Management Excellence Modell
EK	Ethikkommission
ENQA	European Association for Quality Assurance in Higher Education
EP	Entwicklungsplan
ERC	European Research Council
ESIB	European Summit of Industrial Biotechnology
etc.	et cetera
FEK	Forschungsförderungskommission
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FIS	Forschungsinformationssystem

FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
GMP	Good Manufacturing Practices
GPG	Gender Pay Gap
HRSM	Hochschulraumstrukturmittel
HRSMV	Hochschulraumstrukturmittelverordnung
HS-QSG	Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz
HTH	Health Tech Hub
IAMEV	Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung
ICN	International Clinical Trials Center Network
idgF	in der geltenden Fassung
IMS	Item Management System
JCR	Journal Citation Report
KAGes	Steiermärkische Krankenanstaltenges.m.b.H
KLK	Kompetenzlevel Katalog
KMA	Klinischer Mehraufwand
KPJ	Klinisch Praktisches Jahr
KS QM	Koordinierungsstelle für Qualitätsmanagement
KV	Kollektivvertrag
LKH-Univ. Klinikum Graz	Landeskrankenhaus-Universitätsklinikum Graz
lt.	laut
MAG	Mitarbeiter*innengespräch
MC	Multiple-Choice
MED SCG	Medical Science City Graz
Med Uni Graz	Medizinische Universität Graz
MEDonline	Campusmanagementsystem der Medizinischen Universität Graz
miniCEX	Mini-Clinical Evaluation Exercise
MIS	Management-Informationssystem
MME	Master of Medical Education
MSCA	Marie Skłodowska-Curie actions
NAFSA	National Association for Foreign Student Affairs/Association of International Educators
O-BIB	OE Bibliothek
OE	Organisationseinheit
OeAD	Österreichischer Austauschdienst
OeAWI	Österreichische Agentur für wissenschaftliche Integrität
OE-KL	Klinische OEs
OE-NK	Nichtklinische OEs
OE-NW	Nichtwissenschaftliche OEs
OE-WI	Wissenschaftliche OEs
O-FIN	OE Finanzen
O-FIS	OE Forschungsinfrastruktur
O-FIS	Organisationseinheit für Forschungsinfrastruktur
O-FOM	OE Forschungsmanagement
O-FOM	Organisationseinheit für Forschungsmanagement
O-GU	OE GENDER:UNIT
ÖH	Österreichische Hochschüler*innenschaft
O-IT	OE Informationstechnologie und Digitalisierung
O-Med Campus	OE Med Campus: Errichtung und Management
O-PME	OE Personalmanagement, -entwicklung und -administration
O-RR	OE Recht und Risikomanagement
O-SM	OE Studienmanagement
OSCE	Objective Structured Clinical Examination
PDF	Portable Document Format
PhD	Doctor of Philosophy, philosophiae doctor
PK	PrüfungsadministratorIn
PTM	Progress Test Medizin
QM	Qualitätsmanagement

QMK	Qualitätsmanagementkommission
QS-WQS	Ombudsstelle für wissenschaftliche Qualitätssicherung
RADAR	Results, Approach, Deployment, Assessment and Refinement
RE	Rektor
RT	Rektorat
SA	Short-Answer
SAP	System, Anwendungen und Produkte (Informationssystem)
S-BdR	Büro des Rektors
S-BSE	Büro des Senats
S-BUR	Büro des Universitätsrats
S-BVR Fin	Büro des Vizerektors für Finanzmanagement, Recht und Digitalisierung
S-BVR Forsch	Büro der Vizerektorin für Forschung und Internationales
S-BVR Stud	Büro der Vizerektorin für Studium und Lehre
S-COMP	Stabsstelle Compliance
SDGs	Sustainable Development Goals
SE	Senat
SFB	Spezialforschungsbereich
SHT	Schädel-Hirn-Trauma
S-IR	Stabsstelle Interne Revision
SK	Schiedskommission
SMS	Student Mobility Studies
SMT	Student Mobility for Traineeships
S-OE	Stabsstelle Organisationsentwicklung in der Verwaltung
S-OEV	Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement
SOP	Standard Operating Procedure
S-QM	Stabsstelle Qualitäts- und Wissensmanagement
STUDRE	Studienrektor
SWOT	Strengths-Weaknesses-Opportunities-Threats
TQM	Total Quality Management
u.a.	unter anderem
UG	Universitätsgesetz
ULG	Universitätslehrgang
UniData	Datennetzwerk der Universitäten
UniFiV	Universitätenfinanzierungsverordnung
UniStEV	Universitäten-Studienevidenzverordnung
Univ.	Universität
UR	Universitätsrat
USMLE	United States Medical Licensing Examination
usw.	und so weiter
uvm.	und vieles mehr
v.a.	vor allem
VMC	Virtueller Medizinischer Campus
VR Fin	Vizerektor für Finanzmanagement, Recht und Digitalisierung
VR Forsch	Vizerektorin für Forschung und Internationales
VR KA	Vizerektor für Klinische Agenden
VR Stud	Vizerektorin für Studium und Lehre
WBT	Web-based Training
WBV	Wissensbilanzverordnung
WTZ	Wissens- und Technologietransferzentren
z.B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil
ZMF	Zentrum für Medizinische Grundlagenforschung
ZNA	Zentrale Notaufnahme
ZWT	Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin

Qualitative Darstellung der Leistungsbe- reiche (Leistungsbericht)

Im Vergleich zum Berichtsjahr 2019 haben sich in vielen Bereichen keine wesentlichen Änderungen ergeben. Bereiche, bei denen es Neuerungen gab, werden im Folgenden erläutert. Betreffend aller anderen Themenbereiche wird auf die Wissensbilanz 2019 verwiesen.



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Erläuterungen zu § 4 Abs 3 Z 1 WBV:

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat sich 2020 nachdrücklich auf die Forschungsaktivitäten an der Med Uni Graz ausgewirkt. Nach dem harten Lockdown im März konnte Anfang Mai 2020 der Laborbetrieb strukturiert und unter Einhaltung differenzierter Sicherheitsmaßnahmen wieder schrittweise hochgefahren werden. Die Med Uni Graz nützte ihre Forschungskompetenzen aktiv im Zuge von zahlreichen, zumeist kooperativen COVID-19-assoziierten Projekten, welche einen breiten Bogen von klinischen Studien über die Entwicklung von Virus- und Antikörper-Detektionsmethoden bis hin zur Wirkstofftestung spannten. Es wurden zwei Biobank COVID-19-Kohortensammlungen initiiert, wobei insbesondere eine Kohorte mit COVID-19-Genesenen auch dank guter medialer Präsenz sehr erfolgreich Proband*innen einschließen konnte. Deren Verlaufsproben und klinische Daten sind insbesondere für Fragestellungen zu Immunität, Antikörpertest-Validierung und genetischen/molekularen Grundlagen zum unterschiedlichen Verlauf der Erkrankung von hoher Relevanz. Als besonderes infrastrukturelles Asset hat sich das Hochsicherheitslabor Stufe 3 inkl. Seziersaal am MED CAMPUS Graz erwiesen, welches zahlreiche Kooperationen mit Universitäten, Konsortien und Firmen ermöglicht hat.

Auch in anderen Forschungsbereichen konnten erfolgreich Forschungsförderungsprojekte eingeworben werden. 2020 startete beispielsweise das EU-Projekt Instand-NGS4P, ein vorkommerzielles Beschaffungsprojekt (Pre-Commercial Procurement – PCP), welches mit 11 Mio. € gefördert wird. Unter der Koordination der Med Uni Graz verfolgen die Partnerinstitutionen das gemeinsame Ziel, standardisierte Next-Generation-Sequencing-Analyseprozesse für die Routinediagnose von häufigen und seltenen Krebserkrankungen bei Jugendlichen und Erwachsenen zu etablieren.

Im Jahr 2020 konnte die Med Uni Graz die Erlöse aus Projekten der Forschung und Entwicklung signifikant (+12%, plus 7 Mio. € gegenüber 2019) auf einen neuen Höchststand von ca. 65,5 Mio. € steigern. Mehr als die Hälfte (55%) der Erlössumme stammt aus der Zusammenarbeit mit Unternehmen (Forschungskooperationen und wissenschaftsgeleitete Befundungsleistungen).



Erläuterungen zu § 4 Abs 3 Z 2 WBV:

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen für den Präsenzbetrieb der Universitäten wurde die Abhaltung von Lehrveranstaltungen in Präsenz an der Med Uni Graz auf nicht durch digitale Angebote substituierbare Lehre reduziert. Unter höchsten Hygiene- und Sicherheitsauflagen (Mindestabstand, Tragen von FFP2-Masken, Hände- und Oberflächendesinfektion, Ein- und Auslassmanagement, Schaffung von Antigen- und PCR-Testmöglichkeiten etc.) wurden ausschließlich Übungen und Praktika, in denen klinisch-praktische oder andere praktisch-ärztliche Fertigkeit vermittelt und geübt werden, angeboten. Ebenso wurden nicht-substituierbare schriftliche Prüfungen sowie ePrüfungen unter denselben Hygiene- und Sicherheitsvorgaben angeboten. Das Klinisch-praktische Jahr des Diplomstudiums Humanmedizin sowie das 72-Wochen-Praktikum des Diplomstudiums Zahnmedizin wurden fortgeführt.

Durch die vorwiegende Umstellung der Lehre auf Distance Learning wurde ein enormer Zuwachs im Bereich des digitalen Lernangebots verzeichnet. So wurden insgesamt 63% der Lehre digitalisiert, 27% der Lerninhalte wurden durch Ersatzlehreangebote vermittelt und lediglich 10% der Lehrveranstaltungen wurden als nicht-substituierbar klassifiziert. Neben der Aufzeichnung von Vorlesungen und deren Angebot über das Portal VITAL wurden Vorlesungen und Seminare online mittels Videokonferenztool abgehalten, zur Abhaltung von Praktika kam u.a. die Software LT von ADInstruments zum Einsatz, MircoLearning wurde für die Lehre sowie für die Prüfungsvorbereitung vermehrt genutzt. Zur Ergänzung des digitalen Lehrbuchangebots wurde AMBOSS als Wissensplattform für Studierende und Lehrende lizenziert.

Erläuterungen zu § 4 Abs 3 Z 2 lit b aa) WBV:

Das Aufnahmeverfahren für die Diplomstudien Human- und Zahnmedizin musste pandemiebedingt verspätet abgehalten und auf den 14. August 2020 verschoben werden. Durch die Vorgaben der COVID-19-Hochschul-Aufnahmeverordnung (C-HAV) musste der Ablauf des Aufnahmeverfahrens angepasst werden, so dass folgende, zusätzliche Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt wurden:

- Die Studienwerber*innen wurden gestaffelt und mit konkret zugewiesenen Zugängen in die Hallen geschleust. Es wurde auf Garderoben verzichtet, dadurch konnte ein reibungsloser Einlass gewährleistet werden. Alle Teilnehmer*innen mussten einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Dieser musste auch vom Aufsichtspersonal getragen werden. Die Studienwerber*innen durften diesen während des Tests, am Platz sitzend, abnehmen.
- Beim Einlass wurde bei allen Studienwerber*innen die Temperatur gemessen und es wurde die Möglichkeit für Probenentnahme von Personen mit erhöhter Temperatur (mit Auswertung der Probe bis zum Ende des Aufnahmetests) und der Möglichkeit der Absolvierung in einem eigenen Raum vorgesehen. Da bei keinem*keiner der Studienwerber*innen eine erhöhte Temperatur festgestellt wurde, musste dieses Angebot nicht in Anspruch genommen werden.
- Die Aufnahmetests wurden wieder im Messe Congress Graz (Stadthalle und Halle A) abgehalten. Es wurde für jede*n Studienwerber*in ein eigener Tisch zur Verfügung gestellt. Die Aufnahmetests begannen um 09:00 Uhr, in der Mittagspause wurden Lunchpakete an alle Teilnehmer*innen ausgegeben, die ausschließlich am eigenen Platz sitzend verzehrt werden durften. Die Tests endeten um 15:40 Uhr für Humanmedizin bzw. um 16:00 Uhr für Zahnmedizin. Die Tests konnten trotz der hohen Teilnehmer*innenzahl und der sehr schwierigen Gesamtsituation ohne Zwischenfälle abgewickelt werden.

Da die Aufnahmetests unter sehr speziellen Voraussetzungen abgewickelt wurden, haben insgesamt weniger Studienwerber*innen an den Tests teilgenommen, als dies in den letzten Jahren der Fall war.

Erläuterungen zu § 4 Abs 3 Z 2 lit e WBV:

Universitäre Weiterbildungen wurden covid-19-bedingt ab Ostern 2020 ebenfalls virtuell in Form von Distance Learning angeboten. Da zahlreiche Universitätslehrgänge bereits vor der COVID-19-Pandemie Fernlehrelemente beinhalteten, konnte vielfach schon auf eine solide Basis aufgebaut werden. Bei den Weiterbildungsformaten mit Fortbildungspunkten kam es zu einer Verminderung um rund ein Drittel (2019 wurden insgesamt 1698 Veranstaltungen gemeldet, 2020 lediglich 1071), davon musste wiederum etwa ein weiteres Drittel kurzfristig storniert oder verschoben werden. Auch im Bereich der DFP-Veranstaltungen wurde vermehrt auf Distance Learning-Formate wie Webinare zurückgegriffen. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 125 virtuelle Fortbildungsseminare organisiert und abgehalten.



GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN

Erläuterungen zu § 4 Abs 3 Z 3 lit a WBV:

Einbindung der Sustainable Development Goals in die Forschung

Neben individuellen Forschungsprojekten im Bereich der Sustainable Development Goals (SDGs) beispielsweise im Rahmen des European & Developing Countries Clinical Trials Partnership (EDCTP) zum Thema SARS-CoV-2 bei HIV-positiven Patient*innen in Sub-Sahara-Afrika, wurden auch die Aktivitäten auf übergeordneter Ebene verstärkt. So war die Med Uni Graz im Zuge des umfangreichen Begleitprogrammes zur virtuell abgehaltenen 75. Generalversammlung der Vereinten Nationen zu den SDG stark vertreten: Mit Vorträgen und dem Vorsitz einer Session zum Thema „Health Data“ und Vizerektorin Schober-Trummler in einer Session zur Rolle der Wissenschaft bei der Erreichung der SDGs.

Einbindung der Sustainable Development Goals in die Lehre

Ergänzend zu den Lehr- und Lerninhalten von Pflichtlehrveranstaltungen bietet die Med Uni Graz ein spezielles Studienmodul (SSM) mit Fokus auf die Sustainable Development Goals an. Dieses wird unter dem Titel "Sustainable Development Goals - Entwicklungszusammenarbeit hautnah" in jedem Sommersemester angeboten. Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über den multidisziplinären Ansatz von Global Health und Development im Sinne der Sustainable Development Goals und des globalen Marshallplans zu geben sowie die Studierenden durch das erworbene Wissen über Infektions- und Tropenkrankheiten sowie Wasser- und Abfallmanagement bestmöglich auf Auslandseinsätze vorzubereiten.

Erläuterungen zu § 4 Abs 3 Z 3 lit d und e WBV:

Gleichstellung, Frauenförderung, Diversität und Vereinbarkeit

Projekte und Maßnahmen im Bereich der individuellen und strukturellen Frauenförderung, wie gezielte Weiterbildung, Coaching- und Stipendienangebote, wurden weitergeführt und ausgebaut. Neben dem Fokus auf Vereinbarkeitsmaßnahmen wie Kinderbetreuung und Dual Career Service, wurden mit der erweiterten Leistungsbeurteilung und Anti-Bias weitere wichtige Schwerpunkte gesetzt.



INTERNATIONALITÄT

Erläuterungen zu § 4 Abs 3 Z 7 lit b WBV:

Die Covid-19 Pandemie hatte 2020 naturgemäß große Auswirkungen auf die Mobilität von Studierenden und Forschenden. Bei Outgoing-Mobilitäten wurde im März 2020 entsprechend der jeweiligen Sicherheitslage und geplanten Aufenthaltsdauer über Fortsetzung oder Rückkehr entschieden. Die oft schwierige Rückholung aus Drittstaaten wurde in Zusammenarbeit mit Ministerien/Behörden und österreichischen Botschaften erfolgreich organisiert. Incoming-Mobilitäten von Forschenden sind seit dem Sommer mit Sondergenehmigungen eingeschränkt möglich, das Observership Programm wurde ausgesetzt. Studierendenmobilität konnte teilweise wiederaufgenommen werden.

Erläuterungen zu § 4 Abs 3 Z 7 lit a WBV:

Nichtsdestotrotz wurden die Internationalisierungsbestrebungen intensiv weiter vorangetrieben. Diese finden u.a. Niederschlag in den Grundsatzdokumenten der Universität und dem aktuellen Entwurf der Internationalisierungsstrategie, welche sich intensiv mit dem Thema Internationalität in den Bereichen Mobilität, Internationalisierung@Home und Kooperationen auseinandersetzt. Im Bereich der Internationalisierung@Home wurde vermehrt Augenmerk auf die Positionierung des Außenauftritts der Med Uni Graz für die relevante Zielgruppe gelegt, um internationale Spitzenkräfte für Graz zu interessieren und somit die Medical Science City Graz stärker zu internationalisieren. Das neu eingerichtete Welcome Center leistet hier federführende Services.

Erläuterungen zu § 4 Abs 3 Z 6 lit b WBV:

Im Bereich der Kooperationen wurde eine Vielzahl an Verhandlungen mit internationalen Hochschulen geführt. Zum Vertragsabschluss kam es mit Hochschulen in Deutschland, Italien, Kroatien, Lettland, Norwegen, Mexiko, Schweden, Spanien und der Tschechischen Republik. Neben der fortwährenden Konzentration auf Destinationen, welche die Ausbildung auf Englisch anbieten, wurde vermehrt der spanischsprachige Raum in den Fokus gerückt, da die Studierenden großes Interesse daran zeigen. Unterstützend wurde die Lehrveranstaltung „Spanisch für Mediziner*innen“ eingerichtet.



KOOPERATIONEN

Erläuterungen zu § 4 Abs 3 Z 6 WBV:

Das Spektrum an Kooperationspartner*innen spannt einen breiten Bogen von österreichischen und internationalen Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, großen und kleinen Unternehmen bis hin zu intermediären Organisationen wie der Steirischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft oder der Industriellenvereinigung. Thematisch umfassen die Kooperationen neben Forschung und Lehre auch zentral die Patient*innenbetreuung, verschiedene Bereiche des universitären Managements und die Wahrnehmung gesellschaftlicher Aufgaben. Ebenso groß ist die Vielfalt der Formen der Zusammenarbeit, die sich in gemeinsamen Publikationen, Projekten und Veranstaltungen, der Mitgliedschaft in Netzwerken oder der Beteiligung an Gesellschaften ausdrückt. Für die praktische Ausbildung der Studierenden des Klinisch-praktischen Jahres bestehen von Seiten der Med Uni Graz 216 Kooperationen mit österreichischen Lehrordinationen sowie 84 Kooperationen mit Lehrkrankenhäusern in ganz Österreich und einer Lehrkrankenhauskoooperation mit Bruneck/Südtirol.

Erläuterungen zu § 4 Abs 3 Z 6 lit a WBV:

Im Rahmen der interuniversitären Kooperation BioTechMed-Graz starteten 2020 u.a. die beiden durch ein internationales Peer-Review-Verfahren ausgewählten „BioTechMed-Graz Leuchtturmprojekte“ sowie die drei „BioTechMed-Graz Young Researcher Groups“. Letzteres Programm fördert drei besonders erfolgreiche weibliche Postdocs bei der Etablierung einer unabhängigen Forschungsgruppe. Das neu etablierte „BioTechMed-Graz Lab Rotation Program“ ermöglicht engagierten angehenden Jungforscher*innen eine viermonatige Orientierungsphase in den Laboren von BioTechMed-Graz Vollmitgliedern.

Bei der Plattform für Personalisierte Medizin (ÖPPM), die der österreichweiten Koordination und Kooperation in diesem Zukunftsfeld der medizinischen Forschung gewidmet ist, hat Barbara Obermayer-Pietsch, Klinische Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie, ihr Amt als Präsidentin angetreten.



TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFER

Erläuterungen zu § 4 Abs 3 Z 3 lit b WBV:

Veranstaltungen sind ein wichtiges Instrument im Wissens- und Technologietransfer. Sie sollen das Bewusstsein für Transferthemen fördern und die Vernetzung der relevanten Akteur*innen vorantreiben. Im Jänner fand zum zweiten Mal der „HTH-Styria Pitch & Partner“ statt, der mit Teilnehmer*innen aus über 20 Ländern großen Anklang fand. Investor*innen und Vertreter*innen internationaler Konzerne aus dem Bereich der Gesundheitstechnologie nutzten die Gelegenheit, Forschungs- und Projektideen von Wissenschaftler*innen der Med Uni Graz kennenzulernen und sich zu vernetzen.

Pandemiebedingt musste 2020 ein Großteil der geplanten Veranstaltungen abgesagt werden. Virtuell stattfinden konnte jedoch beispielsweise im Juli der vom WTZ Süd gemeinsam mit Uni Graz und TU Graz ausgerichtete „Science2Business-Talk“. Mehrere gemeinsame Projektanträge mit den teilnehmenden Unternehmen sind derzeit in Vorbereitung.

Im Rahmen des FFG Spin-off Fellowship Projekts LightMatters wurde die patentierte Messtechnologie für Nanopartikel weiterentwickelt, 2020 erfolgte die Gründung des Unternehmens Brave Analytics.

Im Rahmen von universitären Beteiligungen und Kooperationen gewinnen nicht-patentierbare Forschungsergebnisse (Algorithmen, Software/Apps, digitale Biomarker, etc.) zunehmend an Bedeutung. Anders als bei patentierbaren Erfindungen fehlen hier zum Teil klare gesetzliche Vorgaben und etablierte Vertragsstandards. Entsprechend bedarf es teilweise komplexer Verhandlungen, um das geistige Eigentum der (universitären) Forschungspartner*innen zu schützen und die weitere Nutzbarkeit von Forschungsdaten und –ergebnissen zu sichern. Da zukünftig vermehrt digitale und somit häufig nicht patentierbare Ergebnisse aus Kooperationen, insbesondere im marktnahen Bereich, hervorgehen werden, bedarf es neuer Zugänge der Universitäten zur Sicherstellung des Datenschutzes und zur Wahrung der Rechte aller Beteiligten.

Das Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin GmbH (ZWT) weist auch im Jahr 2020 eine Mietauslastung von nahezu 100% auf. Die enge Verflechtung der ZWT-GmbH mit der Steirischen Wirtschaftsförderung (SFG) als ZWT-Miteigentümerin mit ihren Netzwerken, mit dem Cluster HTS, ebenfalls ein Mieter im ZWT, entwickelte weiterhin eine beträchtliche Sogwirkung und Dynamik für die Ansiedelung von Life-Science-Firmen im unmittelbaren Nahbereich der Med Uni Graz. Aufgrund der hohen Auslastung und der laufenden Anfragen nach Flächen, wurde die Realisierung des ZWT II (ZWT Accelerator) vorangetrieben. Nach Freigabe des Entwurfs mit Juli 2020 befindet sich der ZWT Accelerator in der Ausführungsplanung. Die Baueinreichung bei der zuständigen Behörde ist mit August 2020 erfolgt.

Die erforderlichen Grundstücksverträge konnten im Dezember 2020 unterfertigt werden. Der Baustart ist für Jänner 2021 vorgesehen, die Fertigstellung ist bis Ende 2022 geplant. Wie bereits des ZWT handelt es sich auch beim ZWT Accelerator um ein EFRE gefördertes Bauprojekt.

Die Med Uni Graz mit dem Standort am MED CAMPUS und das ZWT und - nach Fertigstellung - der ZWT Accelerator im Verbund mit den gesamten Einrichtungen des LKH-Universitätsklinikums Graz bilden die Medical Science City Graz (MED SCG). Diese ist hiermit ein örtlicher, inhaltlicher und strategischer Zusammenschluss der Einrichtungen der Grundlagenforschung der Med Uni Graz (MED CAMPUS Modul 1 und 2), der klinischen angewandten Forschung und der Patient*innenbetreuung des LKH-Universitätsklinikums Graz sowie des bestehenden ZWTs als Zentrum für den Wissens- und Technologietransfer in der Medizin.



IMMOBILIENPROJEKTE

MED CAMPUS Graz

Eingegliedert in die Medical Science City Graz wurde im Jahr 2020 intensiv an der weiteren Umsetzung des Programms MED CAMPUS Modul 2 inkl. Anatomie (Adaptierung des alten Pathologiegebäudes) und der Begleitprojekte Modul 2 gearbeitet.

Im Jahre 2020 wurde die Ausführungsplanung für den MED CAMPUS Modul 2 Hauptbaukörper laufend fortgeführt. Die Beauftragungen für die Ausführungsgewerke Bau wurden größtenteils abgeschlossen. Die Bauarbeiten schreiten kontinuierlich voran. So konnte am Bauplatz West mit Oktober 2020 der Rohbau abgeschlossen werden. Hinsichtlich der Arbeiten an der Fassade wurde die Baudichtigkeit erreicht. Die Rohmontagen der technischen Gebäudeausstattung (TGA) sowie der Innenausbau sind im Laufen.

Betreffend die Ausstattung wurde nach Freigabe des Entwurfs im Dezember 2019 mit der Ausführungsplanung begonnen. Die Ausschreibung und Vergabe der Ausstattungsgewerke erfolgt laufend.

Im Mai 2020 wurde das Ansuchen um Genehmigung der Arbeitsstätte bei der zuständigen Behörde eingereicht – die erste Verhandlung mit der Behörde hat bereits stattgefunden.

Im Projekt Adaptierung Objekt Auenbruggerplatz 25 für die Anatomie konnte nach erfolgter Baufreigabe durch das BMBWF im Dezember 2019 und nach Vorliegen des Abbruchbescheids im Jänner 2020 mit dem Abbruch des alten Hörsaalgebäudes begonnen werden. Nach Vorliegen des Baubescheids wurde im April 2020 mit den Bauarbeiten für den Neubau begonnen. Parallel dazu wurde die Adaptierung und Sanierung des Altbaus gestartet.

Betreffend die Ausstattung wurde nach Freigabe des Entwurfs im Februar 2020 mit der Ausführungsplanung begonnen. Die Ausschreibung und Vergabe der Ausstattungsgewerke erfolgt laufend.

Im August 2020 wurde das Ansuchen um Genehmigung der Arbeitsstätte bei der zuständigen Behörde eingereicht – die erste Verhandlung mit der Behörde hat bereits stattgefunden.

Auch die Projekt- Vorbereitungen für die „Begleitprojekte“ des MED CAMPUS Modul 2 (Zubau und Adaptierung Biomedizin Hahnhof, Adaptierung Bibliothek ZMF I, Adaptierung Eingangsgebäude) wurden 2020 weiter vorangetrieben. Betreffend „Zubau und Adaptierung Biomedizin Hahnhof“ wurde eine Machbarkeitsstudie sowie eine vertiefte Bestandserhebung erstellt. Das zweistufige Verfahren zur Erlangung von Generalplanerleistungen wurde von der BIG gestartet. Die Verhandlungen zwischen BIG, Med Uni Graz und KAGes betreffend Kauf der Liegenschaft Hahnhof durch die BIG wurden vorangetrieben, ein entsprechendes Liegenschaftsgutachten wurde erstellt.

Nach dem Start des Vollbetriebs sämtlicher Lehrstühle und Institute sowie der Lehre im MED CAMPUS Modul 1 mit 01. Oktober 2017 erfolgte im Jahr 2020 das dritte Vollbetriebsjahr des Modul 1 MED CAMPUS. Die für das Jahr 2020 budgetierten Miet- und Folgekosten für den MED CAMPUS Modul 1 wurden leicht überschritten. Dies liegt einerseits an der nicht exakt vorhersehbaren Indexsteigerung der Mietkosten und andererseits –verstärkt durch COVID-19 - an erforderlichen Wasserspülungen und Umbauten im Bereich des Trinkwassersystems. Auch im dritten Vollbetriebsjahr waren noch Adaptierungen am Gebäude (Fertigstellungen aus der Sicht der Med Uni Graz) für den Betrieb erforderlich. Erkenntnisse aus dem Betrieb werden in die Planung der Bauprojekte Modul 2 (HBK und Anatomie) eingebracht.

LKH 2020/2030

Im November 2019 wurde ein neues Finanzpaket zur Erweiterung des LKH-Universitätsklinikums zugesichert. Das Finanzpaket beinhaltet die neue Radiologie „RK 2020“ inkl. Zyklotron und Hörsaal, die

Optimierung der chirurgischen Versorgung (Chirurgische Kliniken, OP-Zentralisierung und ZNA) sowie übergeordnete Infrastruktur (Logistik, Tunnel, Versorgungsnetze).

Kurze Übersicht der Hauptprojekte:

Neubau Radiologie (RK 2020)

Der Baubeginn ist nach derzeitigem Stand für Herbst 2022 avisiert und die Übergabe ist für Frühjahr 2026 vorgesehen.

Die Umsetzung beinhaltet vier Bauteile:

- BT 1: Radiologie
- BT 2: Nuklearmedizin inkl. Zyklotron
- BT 3: Techn. Ver- und Entsorgung
- BT 4: Übergeordnete Logistik

In den Vorhaben sind ebenso die Errichtung des Hörsaals und die Anbindung an das Tunnelsystem eingebunden.

Chirurgiekomplex

- Baustufe 5: Hauptteil Zentralen Notaufnahme, Ausbau/Aufstockung der ICU-Station, Anbindung zur Radiologie, OP-Zentralisierung

Kennzahlenbericht

1A INTELLEKTUELLES VERMÖGEN - HUMANKAPITAL

1.A.1 Personal

(Stichtag: 31.12.2020)

Personalkategorie	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt	781	784	1.565	471,47	553,68	1.025,15
Professorinnen und Professoren	19	56	75	18,05	55,22	73,26
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren	44	154	198	42,45	155,02	197,46
darunter Dozentinnen und Dozenten	23	100	123	23,98	104,48	128,46
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV)	21	54	75	18,47	50,54	69,00
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	718	574	1.292	410,97	343,45	754,42
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren (KV)	7	9	16	2,33	2,84	5,17
darunter Universitätsassistentinnen u. Universitätsassistenten auf Laufbahnstellen gem. § 13b Abs. 3 UG	0	0	0	0,00	0,00	0,00
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	156	123	279	87,48	60,64	148,12
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung	103	105	208	99,52	101,92	201,44
Allgemeines Personal gesamt	842	246	1.088	679,41	210,68	890,10
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	97	31	128	61,91	15,03	76,94
darunter Ärztinnen und Ärzte mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten	0	0	0	0,00	0,00	0,00
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentl. Krankenanstalt und Tierpflege in medizinischen Einrichtungen	235	32	267	189,84	31,13	220,98
Gesamt	1.623	1.029	2.652	1.150,88	764,37	1.915,25

Im Jahr 2020 hat ein Personalzuwachs von 46 Köpfen (26,25 Jahresvollzeitäquivalente (JVZÄ)) stattgefunden.

Reduzierungen in den einzelnen Verwendungsgruppen ergeben sich vor allem aus dienst- und arbeitsrechtlichen Bestimmungen. So ist z. B. die Verwendung 14 und 16 weiterhin rückläufig, da hier nur beamtete Universitätsdozent*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit selbstständiger Lehre und Forschung gezählt werden dürfen und daher nur Austritte und Ruhestandsversetzungen die Kennzahl beeinflussen.

Aufgrund der bereits erfolgten und weiter absehbaren Ruhestandsversetzungen von Mitarbeiter*innen der Kategorie 14 (habilitierte*r wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in bzw. Universitätsdozent*in) in den kommenden Jahren, liegt aktuell und auch künftig ein starker strategischer Fokus der Med Uni Graz auf der Aufrechterhaltung und Verbesserung der Betreuungsrelation in einzelnen Fächergruppen sowie auf einer entsprechenden Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Da dies in erster Linie über das interne Karrieremodell sowie über die Besetzung von Tenure Track Professuren gemäß § 99 Abs. 5 Universitätsgesetz 2002 (UG) möglich ist, bilden der interne Call und entsprechende Ausschreibungen von Laufbahnstellen gemäß § 99 Abs. 5 UG sowie deren künftige Besetzung seit 2019 einen Hauptschwerpunkt des Personalmanagements. 2020 konnte das geforderte Betreuungsverhältnis erfolgreich erreicht und entsprechende Stellenbesetzungen als § 99 Abs. 5-Tenure Track Professuren durchgeführt werden.

Der Anstieg in der Kategorie der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen resultiert im Wesentlichen aus der Zuordnung bisher nicht-wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen im Bereich der Core Facilities, welche aufgrund ihrer Tätigkeit nunmehr in die Personalkategorie 21 – wissenschaftliche*r und künstlerische*r Mitarbeiter*in ohne selbstständige Lehre zuzuordnen sind.

In der Kennzahl 1.A.1. ist das Personal für die Betreuung des Vorklinischen Studienanteils für die Studierenden des Bachelorstudiums Humanmedizin, das in Kooperation mit der Johannes-Kepler-Universität (JKU Linz) angeboten wird, enthalten. Es handelt sich dabei um 51 Köpfe (25,15 VZÄ).

Beim Allgemeinen Universitätspersonal gab es einen leichten Anstieg von 1071 Köpfen/881,90 VZÄ auf 1088 Köpfe/890,10 VZÄ.

Dieser resultiert einerseits daraus, dass es beim drittmittelfinanzierten Personal einen leichten Anstieg um 23 Köpfe gab. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in den anderen Verwendungsgruppen ergaben sich aufgrund natürlicher Fluktuation.

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschaftszweig	Herkunft	Berufungsart	Frauen	Männer	Gesamt
302 Klinische Medizin	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Deutschland	§ 98 UG	0	1	1
302 Klinische Medizin	eigene Universität	§ 98 UG	1	0	1
302 Klinische Medizin	eigene Universität	§ 98 UG	0	1	1
Gesamt			1	2	3

Im Jahr 2020 konnten drei Berufungsverfahren gemäß § 98 UG positiv abgeschlossen werden:

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit besonderer Berücksichtigung der Phoniatrie, Internistische Onkologie sowie Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin. Für die Professur für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit besonderer Berücksichtigung der Phoniatrie konnte sich ein hausinterner Bewerber gegenüber der internationalen Konkurrenz durchsetzen. Für die Professur für Internistische Onkologie konnten wir eine hochqualifizierte Person aus München gewinnen und für die Professur für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin konnte sich eine hochqualifizierte hausinterne Bewerberin gegen die Konkurrenz durchsetzen. Mit dieser Besetzung konnte die Med Uni Graz den Frauenanteil unter den Professor*innen gem. § 98 UG erhöhen. Im Vergleich zum Jahr 2019 konnte die Anzahl der abgeschlossenen Berufungsverfahren gem. § 98 UG um eines erhöht werden.

Im Jahr 2020 wurde eine Professur gem. § 99 Abs. 4 UG für Kardiologische Elektrophysiologie und eine Professur gem. § 99 Abs. 4 UG für Interdisziplinäre Metabolische Medizin ausgeschrieben. Beide Professuren konnten Anfang 2021 besetzt werden.

Die Med Uni Graz ist weiterhin intensiv bestrebt, den Frauenanteil unter den berufenen Professor*innen zu erhöhen.

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten-Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	3	2	5	60	40	1	1
Rektor/in	0	1	1	0	100		
Vizekanzler/inn/en	3	1	4	75	25		
Universitätsrat	3	4	7	42,9	57,1	1	1
Vorsitzende/r des Universitätsrats	0	1	1	0	100		
sonstige Mitglieder	3	3	6	50	50		
Senat	7	11	18	38,9	61,1	0	1
Vorsitzende/r des Senats	0	1	1	0	100		
sonstige Mitglieder	7	10	17	41,2	58,8		
Habilitationskommission	136	151	287	47,4	52,6	41	41
Berufungskommission	60	75	135	44,4	55,6	15	15
Curricularkommissionen	25	18	43	58,1	41,9	5	5
sonstige Kollegialorgane	26	13	39	66,7	33,3	1	2

- Bei den obersten Leitungsorganen der Med Uni Graz (Universitätsrat, Rektorat, Senat) kam es im Berichtszeitraum zu keinen Änderungen (Funktionsperioden liefen weiter, Wahlen fanden nicht statt) im Vergleich zum Vorjahr. Dementsprechend liegt der prozentuelle Frauenanteil beim Senat weiterhin bei 38,9%. Daher erfüllt dieses Leitungsorgan die Quote nicht.
- Bei den Habilitationskommissionen konnte die Frauenquote wieder zu 100 % erfüllt werden (alle 41 Organe wiesen einen Frauenanteil gemäß § 20a Abs 1 und 2 UG aus).
- Bei den tätig gewordenen Berufungskommissionen erfüllten ebenfalls 15 von 15 Berufungskommissionen die Vorgaben des § 20a Abs 2 UG. Bei den reinen Kopfzahlen – selbst ohne Anwendung der Erfüllungsgrad-Regel - liegt der Frauenanteil gesamt gesehen weiterhin bei 44,4 %.
- Bei den fünf Curricularkommissionen ist anzuführen, dass sich durch 2 Umnominierungen im Berichtsjahr der Frauenanteil bei den Kopfzahlen von 53,5 % auf 58,1 % erhöht hat, noch dazu erfüllen nun 5 von 5 Organen die Quote. Grund dafür ist die CuKo für Doktoratsstudien, die durch eine Umnominierung nun den erforderlichen Frauenquoten-Erfüllungsgrad aufweist.
- Zu den sonstigen Kollegialorganen wurden der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen sowie die Ethikkommission gezählt. Diesbezüglich kam es im Berichtsjahr (keine Konstituierungen, keine Neunominierungen) zu keinen Änderungen im Vergleich zum Vorjahr, womit die erforderliche Frauenquote bei der Ethikkommission als Kollegialorgan auch weiterhin nicht erfüllt ist. Zu den Gründen siehe die ausführliche Vorjahresberichterstattung.
- Zusammenfassend ergibt die Bilanz für das Jahr 2020, dass somit von 66 Organen 64 die vorgeschriebene Frauenquote erfüllten. Neben diesem sehr guten Wert ist zu konstatieren, dass die, sich nun bietenden neuen Möglichkeiten der § 99 UG Professuren, eine gewisse Entlastung auch mittelfristig bewirken können – weitere positive Incentives zur praxistauglichen Umsetzung von Maßnahmen zur Entlastung von Wissenschaftler*innen in der Professor*innenkurie vorausgesetzt.

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

Personalkategorie		Kopfzahlen			Gender Pay Gap
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
11	Universitätsprofessor/in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet)	2,00	7,00	9,00	n.a.
11	Universitätsprofessor/in (§ 98 UG, KV)	9,00	46,00	55,00	93,00
85 und 86	Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent/in oder Assoziierte/r Professor/in)	1,00	1,00	2,00	n.a.
12	Universitätsprofessor/in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG)	0,00	2,00	2,00	n.a.
81	Universitätsprofessor/in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG)	6,00	5,00	11,00	n.a.
14	Universitätsdozent/in	27,00	111,00	138,00	88,91
87	Assoziierte/r Professor/in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor/inn/en	1,00	0,00	1,00	n.a.
82	Assoziierte/r Professor/in (KV)	23,00	55,00	78,00	91,94
83	Assistenzprofessor/in (KV)	9,00	9,00	18,00	92,82
28	Universitätsassistent/in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs.3 UG)	0	0	0,00	0
11, 12, 81, 85, 86	kollektivvertragliche/r Professor/in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs.3, § 99 Abs.4 UG)	15,00	54,00	69,00	93,07

Der Gender Pay Gap in der Kategorie Gesamt-Professor*innen ist zum Vergleichszeitraum 2019 etwas angestiegen.

Er resultiert aus einer Verschiebung des Verhältnisses Männer zu Frauen um eine Person.

Die Summe der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor*innen ausgewiesenen Professorinnen und Professoren (69 Personen) stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien (70 Personen) überein. Dies ist auf den unterjährigen Verwendungswechsel von einer Professorin zurückzuführen.

Am deutlichsten ist in diesem Jahr die Veränderung zur Verringerung des GPG in der Kategorie Assoziierte Professor*innen (91,94 %). Dies ist insofern besonders erfreulich und spiegelt einen positiven Trend wider, als sich das Verhältnis Männer zu Frauen zugunsten der Männer um plus einen Mann verändert hat.

In der Kategorie Universitätsdozent*innen gab es eine minimale Veränderung; da in dieser Personengruppe Veränderungen ausschließlich durch Ruhestandsversetzungen bzw. Austritt erfolgen, ist der GPG seitens der Universität in der Kategorie nicht beeinflussbar und resultiert aus dem veränderten Geschlechterverhältnis und der damit einhergehend veränderten Altersstruktur.

In allen anderen Personalkategorien ist der Gender Pay Gap weiterhin kleiner als 9%.

In der Berechnung (welche exakt nach den Vorgaben gemäß Arbeitsbehelf durchgeführt wurde) erfolgt keine Bereinigung der Gehälter auf Basis des Dienstalters (Gehaltsstufe, Vordienstzeiten). Auch werden keine Berechnungen basierend auf der Unterscheidung von klinischer oder nicht-klinischer Tätigkeit vorgenommen, sondern jeweils die arbeitszeitstandardisierten Jahresbruttogehälter herangezogen. Aufgrund diverser (gesetzlicher und vertraglicher) Zulagen sowie absolvierter Jour-naldienste ist die Entlohnung im klinischen Bereich höher.

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt eines Professors/einer Professorin geführt haben	Anzahl			
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
		5		
Berufungskommission	44,4	20	25	45
Gutachter*innen	40	6	9	15
Bewerber*innen	10,9	6	49	55
Hearing	10,3	3	26	29
Berufungsvorschlag	13,3	2	13	15
Berufung	20	1	4	5
		Chancenindikator (1 = Chancengleichheit)		
Selektionschance für Frauen - Hearing		0,99		
Selektionschance für Frauen - Berufungsvorschlag		1,62		
Berufungschance für Frauen		2,43		

Da im vorherigen Berichtsjahr 2019 nur zwei Berufungsverfahren durchgeführt wurden, die zu einem Dienstantritt einer Professorin und eines Professors geführt haben, werden diese beiden Berufungsverfahren nun ordnungskonform in die Berechnung der Kennzahl für das aktuelle Berichtsjahr 2020 übernommen und mit diesen gemeinsam interpretiert. Daher ergibt sich eine Gesamtzahl von insgesamt 5 Berufungsverfahren, welche zu Dienstantritten geführt haben.

Als allgemeine Erkenntnis aus der tabellarischen Grundform ist zu konstatieren, dass die prozentuellen Frauenanteile in der Berufungskommission und bei den Gutachter*innen weiterhin zufriedenstellend sind. Als einziges Manko ist die sehr geringe Anzahl an weiblichen Bewerbungen im Verhältnis zu den männlichen Bewerbungen in einem Berufungsverfahren festzumachen – wenngleich sich bei den „Chancenindikatoren“ ein durchaus abgemildertes und positives Bild ableiten lässt. Die dürftige Bewerbungslage von Frauen trotz vielfältiger Bemühungen und einem proaktiven „Headhunting“ ist generell ein Faktum, welches die Med Uni Graz in Berufungsverfahren schon länger begleitet. Allerdings ist auch festzustellen, dass – insbesondere bei klinischen Professuren – das mitteleuropäische sowie deutschsprachige weibliche Bewerbungsfeld generell überschaubar ist und in diesen Zielländern der Anteil an potentiellen Bewerberinnen teilweise noch geringer als im Inland erscheint. Dazu sind offenbar Orts- und Jobwechsel im geeigneten Karrierezeitraum für Frauen schwieriger zu bewerkstelligen als für Männer, daher ist die Altersstruktur der Geschlechter im Bewerbungsfeld durchaus unterschiedlich. Darüber hinaus sind potentielle „Bleibe- und Abwehribewerbungen“ bei Männern viel ausgeprägter sichtbar.

Die Chancengleichheit bei der Selektion zum Hearing (Index 0,99) ist als weiterhin zufriedenstellend zu bezeichnen, Frauenförderungsplan und die unterstützende Begleitung aller Verfahrensschritte in den Berufungsverfahren durch AKGL-Mitglieder tragen sicherlich zur Chancengleichheit auf dieser Ebene bei.

Die Selektionschance verbessert sich sogar auf einen abstrakten Wert von 1,62 zum Zeitpunkt, wenn der Dreivorschlag bzw. Berufungsvorschlag vorliegt. Diese „erhöhte“ Repräsentanz bzw. Selektionschance in diesem Verfahrensschritt lässt sich freilich nur in Kombination mit ein paar mitspielenden Faktoren (sehr wenige Bewerberinnen, geringe Anzahl an Berufungsverfahren, etc.) erklären. Dass das Hearing und die Gutachten bezüglich der Aufnahme in den Berufungsvorschlag eine sehr wesentliche Rolle spielen und hier geschlechterstereotype Verhaltensweisen noch immer unbewusst mitsteuern können, ist nicht gänzlich auszuschließen. Selbstverständlich hat meistens auch die Altersstruktur der Bewerber*innen einen direkten Einfluss, wenn es um die Darstellung der wissenschaftlichen Leistungen sowie um die Leitungserfahrung geht. Dennoch spiegelt der sehr zufriedenstellende Ergebniswert nur wider, dass Bewerber*innen in dieser Konstellation von durchgeführten Berufungsverfahren statistische Chancen haben.

Interessant ist, dass aufgrund der Tatsache der Berufung einer einzelnen Frau der Berufungschance-Indikator auf 2,43 „explodiert“. Die Erklärung liegt selbstverständlich an dem Berechnungsfaktum, dass die Berufungen von Frauen in Relation zu weiblichen Bewerbungen gesetzt werden und diese Anzahl extrem gering ist. Bei nur

fünf abgeschlossenen Verfahren und einem Anteil von knapp über 10% weiblichen Bewerberinnen ist die statistische Relevanz (und wenig Generalisierungsaussagekraft) nicht gegeben. Insgesamt kann bei der geringen Anzahl an abgeschlossenen Berufungsverfahren im nun zweijährigen Berichtszeitraum nur schwer eine repräsentative gleichstellungsorientierte Gesamtanalyse vorgenommen werden, insbesondere bei der vorhandenen starken geschlechterasymmetrischen Segmentierung und Fragmentierung in den verschiedenen Fachdisziplinen in der Medizin.

Die Forcierung weiterer gleichstellungsorientierter Maßnahmen, welche aktuell auch die Entwicklung eines alternativen und adaptierten Leistungsbewertungskonzeptes, die Implementierung einer neuen Berufungssoftware sowie die Durchführung eines verpflichtenden Bias-Sensibilisierungstrainings für Berufungskommissionsmitglieder beinhalten, sollten neben einem transparenten und fairen Verfahrensablauf – in Zukunft abgesichert durch eine „berufungsbeauftragte“ Person (siehe UG-Novelle 2021) – dazu beitragen, dass die Qualitätssicherung für diesen Personalauswahlbereich des Berufungsverfahrens erhöht und die Selektionschancen für Frauen noch erheblich verbessert werden.

1B INTELLEKTUELLES VERMÖGEN - BEZIEHUNGSKAPITAL

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt (Outgoing)

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	55	110	165
	Drittstaaten	21	36	57
	Gesamt	76	146	222
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	21	21	42
	Drittstaaten	28	33	61
	Gesamt	49	54	103
länger als 3 Monate	EU	5	6	11
	Drittstaaten	5	3	8
	Gesamt	10	9	19
Insgesamt	EU	81	137	218
	Drittstaaten	54	72	126
	Gesamt	137	210	347

Aufgrund der COVID-19-Pandemie gab es bei den kurzen Auslandsaufenthalten (weniger als 5 Tage sowie 5 Tage bis 3 Monate) im Vergleich zum Vorjahr einen signifikanten Rückgang. Zum Teil fanden die Termine online in virtueller Form statt, teilweise sind sie auch ersatzlos ausgefallen.

Bei den längeren Auslandsaufenthalten (mehr als 3 Monate) gab es ebenfalls einen Rückgang aufgrund der Pandemie, hier konnte selten der Aufenthalt ersatzweise virtuell abgehalten werden.

Eine Aufstellung/Erläuterung der genauen Anzahl dieser ursprünglich im Ausland geplanten Aufenthalte, die ersatzweise virtuell im Inland abgehalten wurden ist nicht möglich, da keine strukturierte Erfassung erfolgte, wie dies bei Reisen möglich ist.

1C INTELLEKTUELLES VERMÖGEN - STRUKTURKAPITAL

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten

Wissenschafts-/Kunstzweig	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
100 NATURWISSENSCHAFTEN	€ 3.430.778,64	€ 722.686,17	€ 241.766,90	€ 4.395.231,71
101 Mathematik	€ 49.795,54	€ 17.516,23	€ 0,00	€ 67.311,77
102 Informatik	€ 386.645,12	€ 449.074,95	€ 231.645,88	€ 1.067.365,95
103 Physik, Astronomie	€ 236.737,68	€ 54.652,22	€ 0,00	€ 291.389,90
104 Chemie	€ 427.929,94	€ 26.207,48	€ 2.261,82	€ 456.399,24
106 Biologie	€ 1.515.696,47	€ 175.235,29	€ 1.167,24	€ 1.692.099,00
107 Andere Naturwissenschaften	€ 813.973,89		€ 6.691,96	€ 820.665,85
200 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	€ 548.186,51	€ 421.909,25	€ 89.784,03	€ 1.059.879,79
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	€ 80,00	€ 169.441,78	€ 83.191,35	€ 252.713,13
203 Maschinenbau	€ 42.946,26		€ 0,00	€ 42.946,26
205 Werkstofftechnik	€ 27.011,32	€ 18.942,08	€ 0,00	€ 45.953,40
206 Medizintechnik	€ 172.954,61	€ 198.790,16	€ 6.592,68	€ 378.337,45
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	€ 5.308,68		€ 0,00	€ 5.308,68
210 Nanotechnologie	€ 45.257,78	€ 34.735,23	€ 0,00	€ 79.993,01
211 Andere Technische Wissenschaften	€ 254.627,86		€ 0,00	€ 254.627,86
300 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	€ 49.632.703,23	€ 6.914.201,07	€ 3.349.365,07	€ 59.896.269,37
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	€ 42.145.050,12	€ 736.191,96	€ 764.484,96	€ 43.645.727,04
302 Klinische Medizin	€ 4.199.481,23	€ 4.748.937,99	€ 2.187.301,40	€ 11.135.720,62
303 Gesundheitswissenschaften	€ 800.829,87	€ 384.868,49	€ 30.429,11	€ 1.216.127,47
304 Medizinische Biotechnologie	€ 405.357,86	€ 474.476,24	€ 47.300,06	€ 927.134,16
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	€ 2.081.984,15	€ 569.726,39	€ 319.849,54	€ 2.971.560,08
400 AGRARWISSENSCHAFTEN, VETERINÄRMEDIZIN	€ 51.125,37	€ 0,00	€ 0,00	€ 51.125,37
402 Tierzucht, Tierproduktion	€ 51.125,37	€ 0,00	€ 0,00	€ 51.125,37
500 SOZIALWISSENSCHAFTEN	€ 107.007,93	€ 11.972,64	€ 0,00	€ 118.980,57
501 Psychologie	€ 64.750,52	€ 18,85	€ 0,00	€ 64.769,37
503 Erziehungswissenschaften	€ 9.559,68	€ 0,00	€ 0,00	€ 9.559,68
504 Soziologie	€ 23.230,54	€ 0,00	€ 0,00	€ 23.230,54
506 Politikwissenschaften	€ 5.619,52	€ 0,00	€ 0,00	€ 5.619,52
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	€ 3.207,67	€ 0,00	€ 0,00	€ 3.207,67
509 Andere Sozialwissenschaften	€ 640,00	€ 11.953,79	€ 0,00	€ 12.593,79
600 GEISTESWISSENSCHAFTEN	€ 1.700,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 1.700,00
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	€ 1.700,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 1.700,00
Insgesamt	€ 53.771.501,68	€ 8.070.769,13	€ 3.680.916,00	€ 65.523.186,81

Im Jahr 2020 kam es wiederum zu einer signifikanten Steigerung der Erlöse aus Projekten der Forschung und Entwicklung (+12%). Mit einer Steigerung von über 7 Mio. € gegenüber 2019 konnte ein Erlös in der Höhe von knapp über 65,53 Mio. € und damit wieder ein neuer Höchststand erzielt werden.

Der Hauptausrichtung einer Medizinischen Universität entsprechend, zeigt die Verteilung der Erlöse nach Wissenschaftszweigen auch im Jahr 2020 mit 91% der Gesamterlöse eine eindeutige Fokussierung auf den Bereich der Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften.

Mit 73% entfallen innerhalb der Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften die größten Anteile auf die Zweige Medizinisch-theoretische Wissenschaften und Pharmazie sowie mit 19% auf die Klinische Medizin, eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Aus inländischen Quellen stammen 82% der Gesamterlöse (alle Zweige). Dem stehen 12% aus dem EU-Raum sowie 5% aus Drittstaaten gegenüber. Im Vergleich mit dem Vorjahr zeigt sich, dass sich diese Aufteilung nicht verändert hat. Im Vergleich der Geldgebertypen zeigt sich, dass auch im Jahr 2020 mit 55% der Gesamtsumme der größte Teil der Erlöse aus der Zusammenarbeit mit Unternehmen stammt (Forschungskooperationen und wissenschaftsgeleitete Befundungsleistungen). Darauf folgen Mittel der Bundesländer knapp unter 19% und des FWF mit 10% sowie der Europäischen Kommission mit knapp unter 4%.

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich

Wissenschafts-/Kunstzweig	Investitionsbereich					Gesamt
	Großgeräte/ Großanlagen (zB NMR Geräte, HPC)	Core Facilities (zB Biobanken, Ge- nomics)	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige For- schungs-infra- struktur	
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	€ 1.499.400,00	€ 679.358,59	€ 0,00	€ 0,00	€ 1.155.456,75	€ 3.334.215,34
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	€ 1.499.400,00	€ 679.358,59	€ 0,00	€ 0,00	€ 1.155.456,75	€ 3.334.215,34
302 Klinische Medizin	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
303 Gesundheitswissenschaften	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
304 Medizinische Biotechnologie	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
4 AGRARWISSENSCHAFTEN, VETERINÄRMEDIZIN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
402 Tierzucht, Tierproduktion	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Insgesamt	€ 1.499.400,00	€ 679.358,59	€ 0,00	€ 0,00	€ 1.155.456,75	€ 3.334.215,34

2020 wurden 3,34 Mio. € in Großforschungsinfrastruktur ((kumulierte) Anschaffungskosten ≥ 100 T€ je Infrastruktur) investiert. Rund 20% (679 T€) entfielen dabei auf Großgeräte in den zentralen forschungsunterstützenden Einheiten (Core Facilities), 52% (1,7 Mio.€) auf Großgeräte (u.a. NMR) im Bereich der theoretischen/vorklinischen wissenschaftlichen Einheiten und rund 28% (926 T€) auf Investitionen im Drittmittelgeschäftsbereich. Der Anteil an Neuanschaffungen und „Upgrades“/Geräteerweiterungen lag mit annähernd 84% des Investitionsvolumens relativ hoch. Wie in den Jahren zuvor wurden im klinischen Bereich rund 750 T€ in Forschungsinfrastruktur (Basisausstattung und Spezialgeräte) im Rahmen der paktierten Investitionen Medizintechnik – Schwerpunkt Forschung & Lehre investiert. Der 2020 überarbeitete und implementierte Forschungsinfrastruktur-Road-Map-Prozess wurde mit einer universitätsweiten Erhebung der Investitionsvorhaben 2021-24 gestartet; die konkrete Umsetzung startet 2021. Neben typischen Road Map Investitionen (Anschaffungskosten >30 T€) werden künftig auch Gerätegruppen der Basisausstattung über sogenannte „strategische Ersatzbeschaffungen“ konzertiert erneuert. Diese Infrastruktur ist tlw massiv überaltert, (sicherheits-)technisch eingeschränkt oder nur mehr bedingt nutzbar und somit prioritär zu erneuern (Planansatz: 850 T€).

2A KERNPROZESSE - LEHRE UND WEITERBILDUNG

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

Curriculum		Vollzeitäquivalente			Gesamt
		Professorinnen und Professoren	Dozentinnen und Dozenten	assoziierte Professorinnen und Professoren	
0912	Medizin	37,70	60,24	38,07	136,01
0913	Krankenpflege und Pflege von Personen	1,54	2,46	1,56	5,56
0911	Zahnmedizin	2,39	3,82	2,41	8,62
0988	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	0,03	0,05	0,03	0,11
9999	MitbelegerInnen	0,07	0,12	0,07	0,26
Gesamt		41,73	66,69	42,14	150,56

Curriculum		Jahresvollzeitäquivalente			Gesamt
		Professorinnen und Professoren	Dozentinnen und Dozenten	assoziierte Professorinnen und Professoren	
0912	Medizin	37,42	64,06	37,95	139,43
0913	Krankenpflege und Pflege von Personen	1,53	2,62	1,55	5,70
0911	Zahnmedizin	2,37	4,06	2,40	8,83
0988	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	0,03	0,05	0,03	0,11
9999	MitbelegerInnen	0,07	0,12	0,07	0,26
Gesamt		41,42	70,91	42,00	154,33

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren sei erneut darauf hingewiesen, dass das für die Kennzahl 2.A.1 heranzuziehende Berechnungsmodell für die Abbildung der Betreuungsrelation im modular aufgebauten Reformcurriculum mit verschränkten Inhalten nicht geeignet ist. Eine aussagekräftige Beschreibung der tatsächlich an der Med Uni Graz vorherrschenden Betreuungssituation kann, allein basierend auf der Kennzahl 2.A.1., nicht erfolgen.

Auf Basis von § 29 Abs. 5 UG idGF schlagen die VZÄ/JVZÄ der Professor*innen und Äquivalente im klinischen Bereich lediglich mit 30% zu Buche, da der überwiegende Anteil der Arbeitszeit des Personals im Klinischen Bereich für die Betreuung von Patient*innen aufgewandt wird.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die in der Lehre der Humanmedizin tätigen VZÄ und JVZÄ stabil geblieben. Weiters konnten die VZÄ/JVZÄ der Zahnmedizin leicht gesteigert werden (1,975 bzw. 2,15%). Diejenigen der Doktoratsstudien, die unter „Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen“ klassifiziert sind, blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Aufgrund des Auslaufens des Bachelorstudiums Pflegewissenschaft sind die VZÄ und JVZÄ in der Kategorie „Krankenpflege und Pflege von Personen“ weiterhin rückläufig.

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	Studienform							Programmbeteiligung				
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufs- begleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufs- begleitend studierbar	GESAMT	internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree- Programme	nationale Studien- kooperationen (gemeinsame Einrichtungen)	davon Programme gemäß § 54d UG	davon Programme gemäß § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
Diplomstudien	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0
Masterstudien	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	3	3	2	0	0	0	3	2	0	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	7	3	2	0	0	0	7	2	1	0	1	0
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	7	3	2	0	0	0	7	2	1	0	1	0
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	9	0	9	4	4	4	13	0	0	0	0	0
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	9	0	9	4	4	4	13	0	0	0	0	0
Andere Universitätslehrgänge	20	0	11	1	1	1	21	0	0	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	29	3	20	5	5	5	34	0	0	0	0	0
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Sämtliche ordentlichen Studien der Med Uni Graz sind Präsenzstudien. Integriertes Lernen (also Blended-Learning), bei dem die Vorteile von Präsenzveranstaltungen und E-Learning kombiniert werden, kommt in den Diplomstudien Human- und Zahnmedizin sowie im Bachelorstudium Pflegewissenschaft zur Anwendung. Die Anteile daran sind jedoch zu gering, um den Kriterien für „Fernstudien“ bzw. für „berufsbegleitende Studien“ zu genügen.

Seit dem WS 2014/15 wird ein Bachelorstudium Humanmedizin in Kooperation mit der JKU Linz angeboten. Die Studierenden werden nach erfolgreicher Absolvierung eines Aufnahmeverfahrens sowohl an der JKU Linz als auch an der Med Uni Graz (hier als amtliche Mitbeleger*innen) zugelassen.

Für das Wintersemester (WS) 2020/21 wurden von der JKU Linz insgesamt 240 Studienplätze für das Bachelorstudium Humanmedizin angeboten, wovon 120 Studierende die ersten vier Semester an der Med Uni Graz absolvieren. Die restlichen 120 Studierenden absolvieren an der Med Uni Graz nur das Praktikum „Makroskopische Anatomie“, das restliche Bachelorstudium wird in Linz absolviert.

Das Bachelorstudium Pflegewissenschaft wird in der Statistik nicht mehr angeführt, da dieses Studium aufgrund einer Novellierung des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes 2016 an der Med Uni Graz seit dem WS 2017/18 nicht mehr begonnen werden kann. Es sind aber nach wie vor Studierende in diesem Bachelorstudium. Das Bachelorstudium der Pflegewissenschaft wird mit 30.04.2021 auslaufen.

Das PhD-Studium findet im Rahmen der PhD-Programme Molecular Medicine, AMBRA, DK-MOLIN, DK-Metabolic and Cardiovascular Disease und doc.funds Inflammatory Disorders in Pregnancy statt.

Universitätslehrgänge:

Zum Stichtag 31.Dezember 2020 sind an der Med Uni Graz insgesamt 34 Universitätslehrgänge eingerichtet, da im letzten Betrachtungszeitraum zwei neue Universitätslehrgänge (Gesundheitserziehung; Human-centered Artificial Intelligence and Machine Learning in Health) hinzugekommen sind.

Von den insgesamt 34 Lehrgängen werden fünf als Fernstudien angeboten. Diese fünf Fernstudien (Basic Dermoscopy, Academic Expert in Dermoscopy, Master of Dermoscopy & Preventive Dermatocology, MSc Biobanking, Human-centered Artificial Intelligence and Machine Learning in Health) sind zudem zur Gänze englischsprachig studierbar. Von den insgesamt 34 Universitätslehrgängen werden 13 ausschließlich für bereits graduierte Personen angeboten.

2.A.3 Studienabschlussquote

Studienart	Studienjahr 2019/20			Studienjahr 2018/19			Studienjahr 2017/18		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Bachelor-/Diplomstudien	88,3%	86,0%	87,3%	89,1%	86,6%	88,0%	88,1%	83,7%	86,1%
beendet mit Abschluss *	224	173	397	213	174	388	259	206	465
beendet ohne Abschluss	30	28	58	26	27	53	35	40	75
beendet Summe	254	201	455	239	201	441	294	246	540
Masterstudium	57,1%	100,0%	60,0%	71,0%	85,7%	73,7%	71,9%	72,7%	72,1%
beendet mit Abschluss *	8	1	9	22	6	28	23	8	31
beendet ohne Abschluss	6	0	6	9	1	10	9	3	12
beendet Summe	14	1	15	31	7	38	32	11	43
Studienabschlussquote Universität	86,7%	86,1%	86,4%	87,1%	86,6%	86,8%	86,5%	83,2%	85,1%
beendet mit Abschluss *	232	174	406	235	180	416	282	214	496
beendet ohne Abschluss	36	28	64	35	28	63	44	43	87
beendet Summe	268	202	470	270	208	479	326	257	583

* Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Die Studienabschlussquote betreffend der Diplom-, Bachelor- und Masterstudien für das Studienjahr 2019/20 hat sich mit einem Gesamtwert von 86,4% im Gegensatz zum vorherigen Studienjahr um 0,4% gesenkt. Die Verringerung lässt sich einerseits durch das im Studienjahr 2018/19 ausgelaufene Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft sowie andererseits durch das bereits auslaufende Bachelorstudium Pflegewissenschaft erklären.

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

Studien mit besonderen Zugangsregelungen - UG idF BGBl. I Nr. 8/2018			angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
§ 63a Abs. 1 u. 7 UG	Qualitative Zulassungsbedingungen für Master- und Doktoratsstudien										
	0988	Doktoratsstudium Pflegewissenschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0912	Doktoratsstudium Medizinische Wissenschaft	43	47	90	43	47	90	43	47	90
§ 63a Abs. 8 UG	Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien										
	0988	PhD-Studium	143	119	262	45	31	76	26	20	46
§ 71c UG	Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien										
	0911	Diplomstudium Zahnmedizin	113	56	169	74	44	118	14	10	24
	0912	Diplomstudium Humanmedizin	1844	1138	2982	1373	833	2206	191	145	336
Insgesamt			2143	1360	3503	1535	955	2490	274	222	496

Die Aufnahmeverfahren für die Vergabe der Studienplätze in den Diplomstudien Human- und Zahnmedizin (nach § 71 c UG 2002) wurden analog zum Jahr davor abgehalten. Die Anzahl der zu vergebenden Studienplätze ist gleichgeblieben. Es wurden insgesamt 360 Studienplätze (336 Human- und 24 Zahnmedizin) vergeben.

Das Interesse vor allem am Diplomstudium Humanmedizin ist ungebrochen. Im Jahr 2020 war es aufgrund der COVID-19 Pandemie notwendig, den Testtag nach Ende der Anmeldung zu den Aufnahmeverfahren im März, in den August zu verschieben. Daher wurde den Studienwerber*innen auch die Möglichkeit gegeben, sich wieder von den Aufnahmeverfahren abzumelden (inkl. Retournierung des Kostenbeitrags). Diese Möglichkeit wurde von ca. 11 % der Studienwerber*innen in Anspruch genommen. Der Testtag selbst wurde mit sehr hohen Hygienesicherheitsmaßnahmen abgehalten (Hygienekonzept inkl. gestaffeltem Einlass, Fiebermessen, Einzelplätze, strenge Regeln während der Pause). Die Zahlen der Testteilnehmer*innen zeigen, dass im Vergleich zu den ursprünglich angemeldeten Studienwerber*innen ein größerer Anteil nicht am Test teilgenommen hat. Dies führen wir auf die Möglichkeit der Abmeldung und die COVID-19 Pandemie zurück.

Die Aufnahmetests für die Diplomstudien Human- und Zahnmedizin waren sowohl betreffend Inhalt und Dauer wie in den Jahren davor ausgestaltet. Der MedAT-H für das Diplomstudium Humanmedizin bestand aus den Testteilen:

- Basiskennnistest Medizinische Studien 40 %
- Textverständnis 10 %
- Kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten 40 %
- Sozial-emotionale Kompetenzen 10%

Für das Diplomstudium der Zahnmedizin wurde der MedAT-Z eingesetzt:

- Basiskennnistest Medizinische Studien 40 %
- Manuelle Fertigkeiten 20 %
- Kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten 30 %
- Sozial-emotionale Kompetenzen 10%

Die Qualität der eingesetzten Tests wird weiterhin mittels interner und externer Qualitätssicherung sichergestellt.

Ad PhD-Studium

Die anhaltend hohe Zahl an Bewerbungen reflektiert die Qualität und internationale Attraktivität des PhD-Studiums an der Medizinischen Universität Graz. Auf ein ausgeschriebenes PhD-Projekt kamen im Studienjahr 2019/20 5,7 Bewerber*innen aus 54 Nationen (Ausland 87 %). Ein dreistufiges hochkompetitives Auswahlverfahren durch die PhD Faculty gewährleistet eine exzellente Auswahl der Kandidat*innen für eine optimale Besetzung der PhD-Stellen. Nach wie vor stellen durch Drittmittel erworbene Projekte einen großen Anteil der PhD-Stellen dar.

Allgemein führt das PhD-Studium keinen inhaltlichen Zusatz, weil es Programmsäulen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten umfasst. Daher ist es in der Kennzahl entsprechend der Bezeichnung des Curriculums ausgewiesen.

2.A.5 Anzahl der Studierenden

		Wintersemester 2020 (Stichtag: 08.01.2021)								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende	Österreich	277	186	463	116	23	139	393	209	602
	EU	111	84	195	15	0	15	126	84	210
	Drittstaaten	13	6	19	12	11	23	25	17	42
	Insgesamt	401	276	677	143	34	177	544	310	854
Studierende im zweiten und höheren Semestern	Österreich	1.335	1.161	2.496	215	90	305	1.550	1.251	2.801
	EU	369	379	748	35	13	48	404	392	796
	Drittstaaten	97	66	163	41	27	68	138	93	231
	Insgesamt	1.801	1.606	3.407	291	130	421	2.092	1.736	3.828
Studierende Insgesamt	Österreich	1.612	1.347	2.959	331	113	444	1.943	1.460	3.403
	EU	480	463	943	50	13	63	530	476	1.006
	Drittstaaten	110	72	182	53	38	91	163	110	273
	Insgesamt	2.202	1.882	4.084	434	164	598	2.636	2.046	4.682

Die Gesamtanzahl der ordentlichen Studierenden ist im aktuellen Beobachtungszeitraum wieder leicht gestiegen.

Aufgrund der Anwendung des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 der Universitäts-, Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (UHSBV) werden amtliche Mitbeleger*innen der JKU Linz, die das Bachelorstudium Humanmedizin absolvieren, als ordentliche Studierende gezählt.

Das Bachelorstudium Humanmedizin ist ein mit der Med Uni Graz und mit der JKU Linz gemeinsam eingerichtetes Studium und auch hier ist die Gesamtanzahl der Neuzugelassenen gestiegen (insgesamt 240 Studienplätze statt 180).

Die Gesamtzahl der außerordentlichen Studierenden ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Bei den außerordentlichen Studierenden handelt es sich um Studierende in den Universitätslehrgängen, um Nostrifikant*innen sowie Studierende im Vorstudienlehrgang, die diesen zur Ablegung von Ergänzungsprüfungen besuchen.

Es gibt für die Diplomstudien Human- und Zahnmedizin, aufgrund einer jährlich neu in Kraft tretenden Verordnung über die Zulassungsbeschränkung zu den Diplomstudien Human- und Zahnmedizin, geregelte Aufnahmeverfahren.

Die Studienplatzvergabe erfolgt nach einer im März 2006 im österreichischen Nationalrat beschlossenen Kontingente-Regelung. Diese sieht vor, dass 336 Studienplätze für die Studienrichtung Humanmedizin und 24 Studienplätze für die Studienrichtung Zahnmedizin vergeben werden, insgesamt also 360 Plätze. Die Studienplätze werden an jene Studienwerber*innen vergeben, die aufgrund ihres Testwerts im Aufnahmeverfahren und für Studienwerber*innen für Humanmedizin unter Berücksichtigung der Kontingente-Regelung einen Platz unter den jeweils 336 Besten erreicht haben. Für das Diplomstudium Zahnmedizin ist erstmals für das Wintersemester 2019/20 die Studienplatzvergabe (24 Plätze) ohne Kontingente-Regelung erfolgt.

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2019/20	Gesamt	1.112	914	2.027	332	323	655	58	33	91	1.502	1.271	2.773
	Diplomstudium	923	836	1.759	291	272	563	48	30	78	1.262	1.138	2.400
	Bachelorstudium	157	74	232	41	51	92	9	2	11	207	128	335
	Masterstudium	32	4	36	0	0	0	1	1	2	33	5	38
Studienjahr 2018/19	Gesamt	1.163	958	2.121	290	312	602	62	43	105	1.516	1.313	2.829
	Diplomstudium	879	862	1.741	262	270	532	51	36	87	1.192	1.168	2.360
	Bachelorstudium	238	86	324	26	42	68	10	6	16	275	134	409
	Masterstudium	46	10	56	2	0	2	1	1	2	49	11	60
Studienjahr 2017/18	Gesamt	1.214	1.018	2.232	273	297	571	63	44	107	1.550	1.360	2.910
	Diplomstudium	865	909	1.774	246	265	511	54	40	94	1.165	1.214	2.379
	Bachelorstudium	300	98	398	25	31	57	7	3	10	332	133	465
	Masterstudium	49	11	60	2	1	3	2	1	3	53	13	66

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr	Curriculum auf Ebene 1 - 2 der IS-CED-F-2013-Systematik	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2019/20	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.112	914	2.027	332	323	655	58	33	91	1.502	1.271	2.773
	091 Gesundheit	1.112	914	2.027	332	323	655	58	33	91	1.502	1.271	2.773
Studienjahr 2018/19	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.163	958	2.121	290	312	602	62	43	105	1.516	1.313	2.829
	091 Gesundheit	1.163	958	2.121	290	312	602	62	43	105	1.516	1.313	2.829
Studienjahr 2017/18	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.214	1.018	2.232	271	296	568	65	45	110	1.550	1.360	2.910
	091 Gesundheit	1.214	1.018	2.232	271	296	568	65	45	110	1.550	1.360	2.910

Die Gesamtanzahl der prüfungsaktiven Studien ist verglichen mit dem vorherigen Studienjahr um 56 gesunken (Ausmaß in Prozent: 1,98%).

Die Prüfungsaktivität in den Diplomstudien hingegen hat sich seit dem vorherigen Berichtsjahr von 2.360 auf 2.400 gesteigert.

Bedingt durch das Auslaufen des Bachelorstudiums Pflegewissenschaft hat sich der Wert der prüfungsaktiven Bachelorstudien im Vergleich zum vorherigen Studienjahr um 74 reduziert. Dafür gab es einen leichten Anstieg der Prüfungsaktivität im Bereich des Kooperationsstudiums mit der JKU (Bachelorstudium Humanmedizin), welcher sich durch die Erhöhung des Anteils an amtlichen Mitbeleger*innen des gemeinsamen Kooperationsstudiums begründet.

Bei den Masterstudien ist eine Reduktion der Prüfungsaktivität im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr von 60 auf 38 zu verzeichnen. Dies resultiert aus dem Umstand, dass im Studienjahr 2018/19 das Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft ausgelaufen ist.

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Semester und Datenstichtag	Studienarten	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2020 (Stichtag: 08.01.2021)	Gesamt	1.509	1.285	2.794	457	436	893	108	71	178	2.074	1.792	3.865
	Diplomstudium	1.061	979	2.040	351	336	687	65	49	114	1.477	1.364	2.841
	Bachelorstudium	222	147	369	51	58	109	5	3	7	278	208	485
	Masterstudium	56	6	62	2	0	2	1	1	2	59	7	66
	Doktoratsstudium	170	153	323	53	42	95	37	18	55	260	213	473
	davon PhD-Doktoratsstudium	43	23	66	18	13	31	27	10	37	88	46	134
Wintersemester 2019 (Stichtag: 04.01.2020)	Gesamt	1.456	1.251	2.706	411	397	809	124	80	204	1.991	1.728	3.719
	Diplomstudium	1.013	958	1.971	322	314	636	75	54	129	1.410	1.326	2.736
	Bachelorstudium	235	129	363	38	51	90	10	5	15	283	185	468
	Masterstudium	45	7	52	1	0	1	2	1	3	48	8	56
	Doktoratsstudium	163	157	320	50	32	82	37	20	57	250	209	459
	davon PhD-Doktoratsstudium	39	18	57	20	11	31	24	12	36	83	41	124
Wintersemester 2018 (Stichtag: 04.01.2019)	Gesamt	1.466	1.258	2.724	357	381	739	102	75	177	1.925	1.715	3.640
	Diplomstudium	980	1.012	1.992	289	313	602	60	50	110	1.329	1.375	2.704
	Bachelorstudium	273	109	382	25	44	70	10	6	16	308	160	468
	Masterstudium	48	6	54	1	0	1	1	1	2	50	7	57
	Doktoratsstudium	165	131	296	42	24	66	31	18	49	238	173	411
	davon PhD-Doktoratsstudium	48	20	68	20	11	31	19	12	31	87	43	130

		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Semester und Datenstichtag	Curriculum auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2020 (Stichtag: 08.01.2021)	Gesamt	1.509	1.285	2.794	457	436	893	108	71	178	2.074	1.792	3.865
	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.509	1.285	2.794	457	436	893	108	71	178	2.074	1.792	3.865
	091 Gesundheit	1.509	1.285	2.794	457	436	893	108	71	178	2.074	1.792	3.865
Wintersemester 2019 (Stichtag 04.01.2020)	Gesamt	1.456	1.251	2.706	411	397	809	124	80	204	1.991	1.728	3.719
	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.456	1.251	2.706	411	397	809	124	80	204	1.991	1.728	3.719
	091 Gesundheit	1.456	1.251	2.706	411	397	809	124	80	204	1.991	1.728	3.719
Wintersemester 2018 (Stichtag 04.01.2019)	Gesamt	1.466	1.258	2.724	357	381	739	102	75	177	1.925	1.715	3.640
	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.466	1.258	2.724	357	381	739	102	75	177	1.925	1.715	3.640
	091 Gesundheit	1.466	1.258	2.724	357	381	739	102	75	177	1.925	1.715	3.640

Semester und Datenstichtag	Studiengruppe-UG (Langtext)	Studienfamilie (Kurztext)	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2020 (Stichtag: 08.01.2021)	Gesamt	Gesamt	1.509	1.285	2.794	457	436	893	108	71	178	2.074	1.792	3.865
	Medizinische Studien	Gesamt	1.509	1.285	2.794	457	436	893	108	71	178	2.074	1.792	3.865
		Gesundheits- und Pflegewissenschaft	67	7	74	2	0	2	2	1	3	71	8	79
		Humanmedizin	1.371	1.222	2.593	427	417	844	103	67	169	1.901	1.706	3.606
		Zahnmedizin	71	56	127	28	19	47	3	3	6	102	78	180
	Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesundheits- und Pflegewissenschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Studienaktivitäten	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Besuch einzelner Lehrveranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Studium für die Gleichwertigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Universitätslehrgang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Unter der Anzahl der belegten Studien auf Curriculumsebene ist im Bereich der Medizinischen Studien unter dem Titel Humanmedizin nicht nur die Anzahl der Studierenden des Diplomstudiums Humanmedizin, sondern auch jene des Bachelorstudiums Humanmedizin und des Rigorosenstudiums Medizin sowie die Anzahl der Studierenden des Doktoratsstudiums der medizinischen Wissenschaft und des PhD-Studiums enthalten. Daraus ergibt sich die Anzahl 3.606.

Im WS 2020/21 befanden sich 2.630 Studierende im Diplomstudium Humanmedizin, 31 Studierende im Rigorosenstudium Medizin und 475 Studierende befanden sich im Bachelorstudium Humanmedizin (amtliche Mitbeleger*innen). In den Doktoratsstudien medizinische Wissenschaft und im PhD-Studium befanden sich insgesamt 470 Studierende.

Unter dem Titel „Gesundheits- und Pflegewissenschaft“ sind die Studienrichtungen Bachelor- und Masterstudium Pflegewissenschaft sowie das Doktoratsstudium der Pflegewissenschaft subsumiert. Im WS 2020/21 waren in diesen Studien insgesamt 79 Studierende gemeldet. Im Bachelorstudium Pflegewissenschaft gab es 10 und im Masterstudium Pflegewissenschaft 66 Studierende.

Zu beachten ist, dass es im Bachelorstudium Pflegewissenschaft seit dem Wintersemester 2017/18 keine Neuzulassungen mehr gibt, da dieses an der Med Uni Graz seither nicht mehr angeboten wird. Im Doktoratsstudium Pflegewissenschaft waren 3 Studierende gemeldet.

Unter dem Titel „Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien“ waren bis dato jene Studierenden angeführt, die das mit Stichtag 30.11.2018 ausgelaufene Masterstudium der Gesundheits- und Pflegewissenschaft belegt hatten. Nachdem eine Rückmeldung für dieses Studium nach dem genannten Stichtag nicht mehr möglich war, sind keine Eintragungen vorhanden.

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

Studienjahr	Mobilitätsprogramm	EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2019/20	ERASMUS+ (SMS) Studienaufenthalte	32	28	60	5	1	6	37	29	66
	ERASMUS+ (SMT) Studierendenpraktika	6	1	7	0	0	0	6	1	7
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	5	1	6	8	12	20	13	13	26
	Sonstige	5	5	10	3	2	5	8	7	15
	Insgesamt	48	35	83	16	15	31	64	50	114

Für diese Kennzahl wurde die Zahl der Studierenden erhoben, die pro Semester mindestens einen zweiwöchigen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolvierten. Die Med Uni Graz meldet Studierende u.a. für nicht-traditionelle, kürzere Mobilitätsformen, da diese einen Pflichtbestandteil in einigen Curricula bilden (z.B. Famulaturen Humanmedizin).

Die Gesamtzahl der Outgoings inkludiert Studierende in den EU-geförderten Mobilitätsprogrammen ERASMUS+ Student Mobility for Studies und ERASMUS+ Student Mobility for Traineeships (KA103 und KA107), sowie Teilnehmer*innen, die aus der „Med Uni Graz Förderung“ einen finanziellen Zuschuss erhalten (Clinical Rotations (201), Freemover (201) und Joint Study (213)). In der Kategorie „Sonstige“ scheinen auch in dieser Wissensbilanzperiode Kooperationsstudierende der JKU auf, welche keine Outgoings der Med Uni Graz sind. Selbstorganisierte Auslandsaufenthalte (ohne Mobilitätsprogramm) der Studierenden, die einen großen Teil der Mobilitäten ausmachen, werden derzeit noch nicht gemeldet.

Im Studienjahr 2019/20 verzeichnete die Med Uni Graz grundsätzlich ein reges Interesse an Auslandsaufenthalten und die Zahl der zugeteilten Plätze in den Mobilitätsprogrammen war ähnlich wie in den Vorjahren. Ein leichtes Plus wäre bei den über Erasmus+ geförderten Famulaturen und Praktika zu verzeichnen gewesen, wenn diese auch stattgefunden hätten, was den generellen Aufwärtstrend bestätigt. Pandemiebedingt konnten viele der Aufenthalte nicht realisiert werden, was zu einem Einbruch der Zahlen v.a. bei den „Universitätsspezifischen Mobilitätsprogrammen“ führte. Die Med Uni Graz setzte grundsätzlich die geförderte Mobilität von Pandemiebeginn bis zum 1. Oktober 2020 aus, schon begonnene Aufenthalte durften im Ausland weitergeführt werden (hauptsächlich Erasmus+ KA103 SMS wurden virtuell bzw. eingeschränkt weitergeführt). Dies führt auch zur erfreulichen Steigerung in diesem Bereich. Grundsätzlich wurden nur Aufenthalte gemeldet, die den Vorgaben (ECTS-Credits an der Partnerinstitution wurden erreicht) entsprechen, alle nicht zu Stande gekommenen wurden storniert. Einen starken Einbruch gab es bei den Erasmus+ Traineeships, da diese zwar geplant waren, aber auf Grund der Reiseeinschränkungen abgesagt werden mussten. Die „Universitätsspezifischen Mobilitätsprogramme“ fördern hauptsächlich Mobilität in Drittstaaten in den Sommermonaten und auch hier führten die pandemiebedingten Einschränkungen zu einer Vielzahl an Stornos.

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

Studienjahr	Mobilitätsprogramm	EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2019/20	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	31	15	46	1	0	1	32	15	47
	ERASMUS+ (SMT)-Studierendenpraktika	36	6	42	4	2	6	40	8	48
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	14	7	21	14	7	21
	Sonstige	1	1	2	7	0	7	8	1	9
	Gesamt	68	22	90	26	9	35	94	31	125

Studienjahr	Mobilitätsprogramm	EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2018/19	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	27	19	46	3	1	4	30	20	50
	ERASMUS+ (SMT)-Studierendenpraktika	43	19	62	4	9	13	47	28	75
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	1	1	22	18	40	22	19	41
	Sonstige	2	3	5	6	3	9	8	6	14
	Gesamt	72	42	114	35	31	66	107	73	180
Studienjahr 2017/18	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	34	13	47	2	0	2	36	13	49
	ERASMUS+ (SMT)-Studierendenpraktika	41	20	61	7	4	11	48	24	72
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	2	2	4	2	2	4
	Sonstige	1	1	2	0	0	0	1	1	2
	Gesamt	76	34	110	11	6	17	87	40	127

Das Wintersemester des Studienjahres 2019/20 fand unter regulären Bedingungen statt, im Sommersemester suspendierte die Med Uni Graz auf Grund der Empfehlungen des Ministeriums, die Reisetätigkeit so gering wie möglich zu halten, die Mobilität mit 11.03.2020. Ausnahmen wurden für Studierende eingeräumt, die sich bereits in Graz aufhielten und einen längerfristigen Aufenthalt (Erasmus+ SMS/SMT) vor sich hatten. Auf Grund der prekären Situation an den Kliniken wurde die Entscheidung getroffen, alle Famulaturen abzusagen, KPJ-Praktika konnten während der gesamten Pandemie mit wenigen Einschränkungen durchgeführt werden, da die Mitarbeit der Studierenden im 6. Studienjahr als wertvoll gesehen wurde bzw. die Ausbildung weitergeführt werden musste, um Studienzeitverzögerungen zu vermeiden.

Bei den Erasmus+ KA103 Studienaufenthalten blieb die Zahl der Incomings relativ gleich wie in den Vorjahren, bei den Erasmus+ KA103 Studierendenpraktika gab es einen pandemiebedingten Einbruch. 13 Studierende, deren Aufenthalte storniert wurden und die den ÖH-Beitrag bereits eingezahlt hatten, verfälschten laut unseren Aufzeichnungen die Zahlen. Die Med Uni Graz konnte vor Pandemiebeginn noch eine sehr geringe Anzahl an Incomings von bilateralen Partnerinstitutionen außerhalb Europas empfangen, danach gab es hier keine Bewegung mehr. Da die Med Uni Graz alle Famulaturen und KPJ-Praktika am LKH-Univ. Klinikum Graz zentral organisiert und daher die Bewerbungsströme lenken kann, verzeichnen wir grundsätzlich einen Anstieg an Platzierungsanfragen. Die geschaffene Möglichkeit der „hands-on“-Praktika durch die Zulassung der Studierenden aller bilateralen Partnerinstitutionen trägt auch zu diesen generell positiven Entwicklungen bei.

Die Kategorien „Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm“ und „Sonstige“ sind in den der Med Uni Graz verfügbaren Kennzahlen getrennt zu analysieren und hier fallen wieder die Mobilitätsprogramme anderer Universitäten auf, wo Studierende der JKU Linz, gemeldet im Kooperationsstudium, an der Med Uni Graz fälschlicherweise mitgezählt werden. Einer der Studierenden des Dual Award Degrees mit Australien schloss dieses mit WS 2019/20 ab, die andere Studierende war auch noch im SS 2020 gemeldet.

2B KERNPROZESSE - FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Strukturierte Doktoratsausbildung	84	69	153	28	15	43	20	11	31	132	95	227
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen	22	12	34	3	4	7	9	9	18	34	25	59
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen	28	18	46	13	6	19	10	2	12	51	26	77
davon sonstige Verwendung	34	39	73	12	5	17	1	0	1	47	44	91
Doktoratsausbildung unter Erfüllung der Merkmalsausprägungen einer „strukturierten Doktoratsausbildung“, aber mit einem Beschäftigungsausmaß kleiner als 30 Wochenstunden	11	9	20	0	5	5	1	1	2	11	14	27
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen	6	6	12	0	4	4	1	1	2	7	11	18
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen	4	2	6	0	1	1	0	0	0	4	3	7
davon sonstige Verwendung	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	95	78	173	28	20	48	21	12	33	143	109	254

Die Med Uni Graz bietet im Rahmen einer strukturierten Doktoratsausbildung drei Studien mit folgenden Schwerpunkten an:

- 1) Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaften (UO 790)
- 2) Doktoratsstudium der Pflegewissenschaften (UO 784)
- 3) PhD-Studium (Doctor of Philosophy) (UO 094)

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren insgesamt 473 Personen (3 im Doktoratsstudium der Pflegewissenschaften UO 784, 336 im Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaften UO 790, 134 im PhD-Studium UO 094) in einem Doktoratsstudium gemeldet. Davon hatten 254 Doktoratsstudierende ein Dienst- bzw. Beschäftigungsverhältnis mit der Med Uni Graz, 9 davon mit der Kapitalgesellschaft CBmed GmbH, an welcher die Med Uni Graz Anteile hält. Der Beschäftigungsanteil betrug 53,7 %.

89,4 % der Doktoratsstudierenden waren mit einem Beschäftigungsausmaß von 30 Wochenstunden oder mehr angestellt, darunter auch die Studierenden mit einem Beschäftigungsverhältnis zu CBmed GmbH.

30,3 % der Doktoratsstudierenden mit Dienstverhältnis an der Med Uni Graz waren über Drittmittel finanziert.

31,8 % der Doktoratsstudierenden mit Dienstverhältnis an der Med Uni Graz absolvierten eine Facharztausbildung.

3A OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE - LEHRE UND WEITERBILDUNG

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Studienjahr 2019/20				Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studien- gruppe-UG (Langtext)	Curriculum auf Ebene 1-2 der IS- CED-F-2013_Systematik	Studienfamilie (Kurztext)	Abschlussart	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	09 Gesundheit und Soziales	Gesamt	Gesamt	211	146	357	32	43	75	9	5	14	252	194	446
Medizini- sche Stu- dien	091 Gesundheit	Gesamt	Gesamt	211	146	357	32	43	75	9	5	14	252	194	446
			Erstabschluss	190	131	321	28	39	67	6	3	9	224	173	397
			Weiterer Abschluss	21	15	36	4	4	8	3	2	5	28	21	49
	091 Gesundheit	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	Gesamt	66	6	72	0	0	0	3	1	4	69	7	76
			Erstabschluss	58	5	63	0	0	0	3	1	4	61	6	67
			Weiterer Abschluss	8	1	9	0	0	0	0	0	0	8	1	9
	091 Gesundheit	Humanmedizin	Gesamt	132	132	264	30	40	70	6	4	10	168	176	344
			Erstabschluss	119	118	237	26	36	62	3	2	5	148	156	304
			Weiterer Abschluss	13	14	27	4	4	8	3	2	5	20	20	40
	091 Gesundheit	Zahnmedizin	Gesamt	13	8	21	2	3	5	0	0	0	15	11	26
Erstabschluss			13	8	21	2	3	5	0	0	0	15	11	26	
Sozial- und wirt- schafts- wissen- schaftliche Studien	092 Sozialwesen	Gesamt	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	092 Sozialwesen	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Individu- elle Stu- dien	098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozi- alwesen	Gesamt	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozi- alwesen	Individuelles Mas- terstudium (M)	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

WB Studienjahr (Langbezeichnung)	Abschlussart	Studienarten	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2019/20	Gesamt	Gesamt	211	146	357	32	43	75	9	5	14	252	194	446
	Erstabschluss	Gesamt	190	131	321	28	39	67	6	3	9	224	173	397
		Diplomstudium	109	106	215	26	29	55	3	1	4	138	136	274
		Bachelorstudium	81	25	106	2	10	12	3	2	5	86	37	123
	Zweitabschluss	Gesamt	21	15	36	4	4	8	3	2	5	28	21	49
		Masterstudium	8	1	9	0	0	0	0	0	0	8	1	9
		Doktoratsstudium	13	14	27	4	4	8	3	2	5	20	20	40
davon PhD-Doktoratsstudium		4	1	5	4	3	7	2	2	4	10	6	16	

WB Studienjahr (Langbezeichnung)	ISCED-F-2013 1- Steller (Code, Lang- text)	ISCED-F-2013 2- Steller (Code, Lang- text)	Abschlussart	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
				Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
Studienjahr 2019/20	09 Gesundheit und Sozialwesen	091 Gesundheit	Gesamt	211	146	357	32	43	75	9	5	14	252	194	446	
			Gesamt	Gesamt	211	146	357	32	43	75	9	5	14	252	194	446
				Erstabschluss	190	131	321	28	39	67	6	3	9	224	173	397
				Zweitabschluss	21	15	36	4	4	8	3	2	5	28	21	49
			091 Gesundheit	Gesamt	211	146	357	32	43	75	9	5	14	252	194	446
				Erstabschluss	190	131	321	28	39	67	6	3	9	224	173	397
				Zweitabschluss	21	15	36	4	4	8	3	2	5	28	21	49

Im Dreijahresvergleich ist die Anzahl der Studienabschlüsse nach Studienart vom Studienjahr 2017/18 auf das Studienjahr 2018/19 gesunken (von 536 auf 473). Vom Studienjahr 2018/19 auf das Studienjahr 2019/20 war die Anzahl an Studienabschlüssen geringfügig rückläufig (von 473 auf 446).

Vergleich zwischen Studienjahr 2018/19 auf Studienjahr 2019/20 (nach Studienart):

- Leichter Rückgang Diplomstudium: von 278 auf 274 Personen, prozentual: -1,4 %
- Anstieg Bachelorstudium: von 113 auf 123 Personen, prozentual: +8,9 %
- Starker Rückgang Masterstudium: von 28 auf 9 Personen, prozentual: -67,9 %
- Rückgang Doktoratsstudium: von 54 auf 40 Personen, prozentual: -25,9 %
- (Rückgang PhD-Studium: von 32 auf 16 Personen, prozentual: -50 %)

Im Berichtsjahr 2019/20 gibt es 56 Absolvent*innen des Kooperationsstudiums (Bachelorstudiums Humanmedizin) zwischen der Med Uni Graz und der JKU Linz. Diese gelten als amtliche Mitbeleger*innen und werden gemäß dem Verteilungsschlüssel von 66,66 % als ordentliche Studierende für die Med Uni Graz gezählt. Durch die anteilige Zählweise nach diesem Verteilungsschlüssel und die anschließende Rundung auf ganze Zahlen kann es zu Differenzen in der Summenbildung kommen.

Aufgrund der Schließung des auslaufenden Bachelorstudiums Pflegewissenschaft mit 30.04.2021 kommt es im Studienjahr 2019/20 zu einer letzten größeren Kohorte an Studienabschlüssen, die sich im Vergleich zum vorherigen Studienjahr auch schon reduziert hat. Die Gesamtzahl der Studienabschlüsse im Bachelorstudium Humanmedizin hat sich vergleichsweise sehr gut entwickelt, und ist im Anbetracht zum vorherigen Studienjahr um 58,9% angestiegen.

Durch die Schließung des Masterstudiums Gesundheits- und Pflegewissenschaft im Studienjahr 2018/19 gab es bei der Gesamtanzahl an Masterstudienabschlüssen einen dementsprechenden Rückgang zu verzeichnen.

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer auf Curriculumsebene

Studienjahr 2019/20			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
Studiengruppe-UG	Curriculum auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013_Systematik		Abschlussart	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	09 Gesundheit und Soziales	Gesamt	Gesamt	157	91	248	21	30	51	3	1	4	181	122	303
Medizinische Studien	091	Medizinische Studien Gesamt	Gesamt	157	91	248	21	30	51	3	1	4	181	122	303
			Erstabschluss	150	88	238	21	30	51	3	1	4	174	119	293
			weiterer Abschluss	7	3	10	0	0	0	0	0	0	0	7	3
	091	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	Gesamt	53	4	57	0	0	0	1	1	2	54	5	59
			Erstabschluss	50	4	54	0	0	0	1	1	2	51	5	56
			weiterer Abschluss	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
	091	Humanmedizin	Gesamt	93	80	173	19	27	46	2	0	2	114	107	221
			Erstabschluss	89	77	166	19	27	46	2	0	2	110	104	214
			weiterer Abschluss	4	3	7	0	0	0	0	0	0	4	3	7
	091	Zahnmedizin	Gesamt	11	7	18	2	3	5	0	0	0	13	10	23
			Erstabschluss	11	7	18	2	3	5	0	0	0	13	10	23
	Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien	092	Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien Gesamt	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erstabschluss				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
weiterer Abschluss				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
092		Gesundheits- und Pflegewissenschaft	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Individuelle Studien	098	Gesamt	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	098	Individuelles Masterstudium (M)	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Abschlussart	Studienarten	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	Gesamt	157	91	248	21	30	51	3	1	4	181	122	303
Erstabschluss	Gesamt	150	88	238	21	30	51	3	1	4	174	119	293
	Diplomstudium	87	74	161	19	23	42	2	0	2	108	97	205
	Bachelorstudium	63	14	77	2	7	9	1	1	2	66	22	88
weiterer Abschluss	Gesamt	7	3	10	0	0	0	0	0	0	7	3	10
	Masterstudium	3	0	3							3	0	3
	Doktoratsstudium	4	3	7	0	0	0	0	0	0	4	3	7
	davon PhD-Doktoratsstudium	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2

ISCED-F-2013 1-Steller	ISCED-F-2013 2-Steller	Abschlussart	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	Gesamt	Gesamt	157	91	248	21	30	51	3	1	4	181	122	303
09 Gesundheit und Sozialwesen	Gesamt	Gesamt	157	91	248	21	30	51	3	1	4	181	122	303
		Erstabschluss	150	88	238	21	30	51	3	1	4	174	119	293
		weiterer Abschluss	7	3	10	0	0	0	0	0	0	7	3	10
	091 Gesundheit	Gesamt	157	91	248	21	30	51	3	1	4	181	122	303
		Erstabschluss	150	88	238	21	30	51	3	1	4	174	119	293
		weiterer Abschluss	7	3	10	0	0	0	0	0	0	7	3	10

Im Dreijahresvergleich ist die Anzahl an Studienabschlüssen innerhalb der Toleranzstudiendauer vom Studienjahr 2017/18 bis zum Studienjahr 2019/20 gesunken. 303 von insgesamt 446 Studienabschlüssen – das sind 67,9 % - sind im Studienjahr 2019/20 innerhalb der Toleranzstudiendauer erfolgt. Im Studienjahr 2018/19 erfolgten 65,8 % und im Studienjahr 2017/18 insgesamt 72,0 % der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzzeit.

Die Gesamtanzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester ist nach wie vor zu einem sehr hohen Anteil (205 von 303) – konkret mit 67,6% (Vorjahr: 64,4%) – auf die Diplomstudien Human- und Zahnmedizin zurückzuführen.

29,0 % (88 von 303) aller Studienabschlüsse an der Med Uni Graz innerhalb der nach Studienart vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester entfallen auf die Bachelorstudien (hierzu zählen Abschlüsse aus dem Bachelorstudium Pflegewissenschaft, sowie die nach dem Verteilungsschlüssel von 66,66 % hinzugezählten Abschlüsse aus dem Kooperationsstudium mit der JKU Linz: Bachelorstudium Humanmedizin). Die Anzahl der Studienabschlüsse im Bachelorstudium innerhalb der Toleranzstudiendauer hat sich im Dreijahresvergleich vom Studienjahr 2017/18 auf das Studienjahr 2018/19 erhöht und hat sich im darauffolgenden Studienjahr wieder verringert.

2,3 % (7 von 303) aller Studienabschlüsse an der Med Uni Graz innerhalb der nach Studienart vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester sind auf die Doktoratsstudien (PhD und Medizinische Wissenschaft) zurückzuführen. Die Anzahl der Studienabschlüsse der Doktoratsstudien innerhalb der Toleranzstudiendauer ist verglichen mit dem Vorjahr leicht gesunken.

Rund 1 % (3 von 303) aller Studienabschlüsse an der Med Uni Graz innerhalb der nach Studienart vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester sind dem Masterstudium Pflegewissenschaft zuzurechnen. Die Anzahl ist im Verhältnis zum Vorjahr leicht gestiegen.

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogramms

Studienjahr	Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2018/19	mit Auslandsaufenthalt in EU	49	29	78
	mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	57	52	109
	Insgesamt	106	81	187
	Ohne Auslandsaufenthalt	152	117	270
	Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	11	6	17

Im Studienjahr 2018/19 haben laut der UStat2–Erhebung insgesamt 187 Absolvent*innen zumindest einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Mobilitätsprogrammes während ihres Studiums absolviert. Bei einer Absolvent*innenzahl von insgesamt 446 Personen (3.A.1) kann somit eine Quote von ca. 42% an Auslandsaufenthalten verzeichnet werden. Wenn man zu den, für die Wissensbilanz relevanten Zahlen noch weitere auf Grund der kurzen Dauer nicht gemeldete Kurzstudienprogramme hinzufügt, absolvierten ca. 50 % der Med Uni Graz-Absolvent*innen im Studienjahr 2018/19 einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt.

Die Med Uni Graz erfasst die Zahl der Auslandsaufenthalte auch intern und es ist, wahrscheinlich auf Grund der Erfassung der Zahlen direkt durch die Studierenden, eine Diskrepanz des Datenstandes festzustellen. Eine Rückführung der Erfassung der Auslandsaufenthalte basierend auf den Kennzahl 2.A.8 wäre hier zielführender.

3B OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE - FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig	Gesamt
100 NATURWISSENSCHAFTEN	187,58
101 Mathematik	4,46
102 Informatik	42,71
103 Physik, Astronomie	4,25
104 Chemie	23,22
106 Biologie	83,98
107 Andere Naturwissenschaften	28,96
200 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	17,49
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	4,4
206 Medizintechnik	7,79
211 Andere Technische Wissenschaften	5,3
300 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	2.122,16
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	395,85
302 Klinische Medizin	1406,68
303 Gesundheitswissenschaften	82,33
304 Medizinische Biotechnologie	12,04
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	225,26
500 SOZIALWISSENSCHAFTEN	30,70
501 Psychologie	18,67
502 Wirtschaftswissenschaften	0,2
504 Soziologie	4,44
505 Rechtswissenschaften	0,55
509 Andere Sozialwissenschaften	6,84
600 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0,07
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	0,07

Typen von Publikationen	
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	9
erstveröffentlichte Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften	1472
darunter internationale Ko-Publikationen	972
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	594
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	142
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	141
Insgesamt	2358

Der Großteil der bibliographischen Daten zu den wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals werden dezentral, durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Med Uni Graz erfasst. Für die meisten dieser Daten kann daher eine Qualitätssicherung der Eingaben – im Gegensatz zu importierten Publikationen - nur eingeschränkt durchgeführt werden (z.B. Bereinigung von Mehrfacheinträgen, Korrekturen falscher Publikationstypen etc.).

Die für eine Abschätzung der publikatorischen Leistung der Med Uni Graz relevante Gruppe der „erstveröffentlichten Beiträge in SCI, SSCI und AHCI-Fachzeitschriften“ wird von der Abteilung Forschungsdokumentation & -evaluierung (A-FE) zentral, durch Import der Daten aus dem Web of Science, erfasst und u.a. genauestens auf eine korrekte Nennung der Med Uni Graz in den Affiliations geprüft.

Zum Zeitpunkt der Auswertung (01.03.2021) waren für das Jahr 2020 insgesamt 2.883 Publikationen im Forschungsportal erfasst (nach Bereinigung von Mehrfacheinträgen). Davon wiesen 2.656 Publikationen das Kriterium einer korrekten Nennung der Med Uni Graz auf, wobei aber nur 2.358 dieser Publikationen den komplexen Vorgaben der Wissensbilanzverordnung entsprachen.

Im Vergleich zu den Jahren 2019 und 2018 gibt es eine, zumindest teilweise durch die COVID-19 Pandemie bedingte, Abnahme der Publikationsaktivität bzw. der Erfassungsbereitschaft im Forschungsinformationssystem der Med Uni Graz.

Besonders auffällig im Vergleich zu den anderen Kategorien ist der Rückgang von „erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken“ (2019: 336), zu denen Kongress-Abstracts zählen. Dies war zu erwarten, da aufgrund der anhaltenden COVID-19 Pandemie zahlreiche Tagungen und Kongresse abgesagt wurden (siehe auch Kennzahl 3.B.2: Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen).

Den größten Anteil an den Gesamtpublikationen machen „erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und AHCI-Fachzeitschriften“ aus – konkret 1.472 zählbare Publikationen, von insgesamt 1.744 im System erfassten Publikationen dieses Typus mit korrekter Nennung der Med Uni Graz (190 zusätzliche Publikationen dieses Typus mit inkorrekt Nennung der Med Uni Graz wurden nicht berücksichtigt).

Dies entspricht einer bemerkbaren Zunahme gegenüber dem Jahr 2019 (1.221).

Die internationale Ausrichtung der Publikationen in diesem Publikationstyp liegt bei 66% aller Publikationen, die in SCI-, SSCI- oder A&HCI-gelisteten Zeitschriften publiziert wurden. Dies entspricht einem Gleichstand der Publikationsaktivität mit internationalen Co-Autor*innen gegenüber dem Jahr 2019 (67%).

Die inhaltliche Zuordnung von „erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und AHCI-Fachzeitschriften“ zu Wissenschaftszweigen (aus dem vorgegebenen Tabellenformat nicht direkt ersichtlich) ergibt folgendes Bild: Das Gros fällt mit 88,8% in den Zweig der „Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften“, gefolgt von „Naturwissenschaften“ mit 9,4 % und „Sozialwissenschaften“ mit 1,0%. Im Bereich „Humanmedizin“ dominiert mit 58,8% die „Klinische Medizin“, gefolgt von den „Medizinisch-theoretischen Wissenschaften, Pharmazie“ (18,6%) und „Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften“ (8,2%). Alle anderen Zweige weisen deutlich geringere Prozentanteile auf.

Die inhaltliche Verteilung aller anderen Veröffentlichungstypen folgt dem obigen Muster.

Auch 2020 ist zum Zeitpunkt der Kennzahlenermittlung ein Großteil der Publikationen bereits frei zugänglich (Open Access). Es konnten 1.034 Publikationen (2019: 707, 2018: 497, 2017: 614, 2016: 401, 2015: 294) der zählbaren erstveröffentlichten Beiträge in SCI, SSCI und AHCI-Fachzeitschriften als „Open Access“ identifiziert werden (dies umfasst u.a. Publikationen in Open-Access-Zeitschriften oder in Zeitschriften mit deren Verlagen OA-Transformationsabkommen geschlossen worden sind wie auch die Zurverfügungstellung der Publikation über PubMedCentral).

Das Open Access Archiv der Med Uni Graz:

https://forschung.medunigraz.at/fodok/open_access

Der bibliographische Nachweis der Med Uni Graz:

https://forschung.medunigraz.at/fodok/wb_bibliographie.publikationen

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen Veranstaltungen

Wissenschafts-/Kunstzweig	Veranstaltungstypus								
	science to science			science to public			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
100 NATURWISSENSCHAFTEN	49,76	34,21	83,97	3,28	0,69	3,97	53,04	34,90	87,94
101 Mathematik	1,01	0,78	1,79	0	0,02	0,02	1,01	0,8	1,81
102 Informatik	2,9	8,77	11,67	0,1	0,02	0,12	3	8,79	11,79
103 Physik, Astronomie	0,69	1,66	2,35	0,2	0	0,2	0,89	1,66	2,55
104 Chemie	4,24	5,4	9,64	0	0	0	4,24	5,4	9,64
106 Biologie	30,39	13,47	43,86	2,65	0,25	2,9	33,04	13,72	46,76
107 Andere Naturwissenschaften	10,53	4,13	14,66	0,33	0,4	0,73	10,86	4,53	15,39
200 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	3,09	8,12	11,21	1,10	0,88	1,98	4,19	9,00	13,19
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	0	1,39	1,39	0	0,28	0,28	0	1,67	1,67
206 Medizintechnik	0,3	5,43	5,73	0	0,3	0,3	0,3	5,73	6,03
208 Umweltbiotechnologie	0	0,86	0,86	0	0	0	0	0,86	0,86
211 Andere Technische Wissenschaften	2,79	0,44	3,23	1,1	0,3	1,4	3,89	0,74	4,63
300 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	425,72	807,70	1.233,42	20,73	21,55	42,28	446,45	829,25	1.275,70
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	48,12	98,26	146,38	1,55	3,67	5,22	49,67	101,93	151,6
302 Klinische Medizin	304,73	624,43	929,16	13,1	15,74	28,84	317,83	640,17	958
303 Gesundheitswissenschaften	15,73	14,4	30,13	1,38	0,15	1,53	17,11	14,55	31,66
304 Medizinische Biotechnologie	2,29	3,15	5,44	0	0,02	0,02	2,29	3,17	5,46
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	54,85	67,46	122,31	4,7	1,97	6,67	59,55	69,43	128,98
500 SOZIALWISSENSCHAFTEN	7,85	6,55	14,40	1,12	0,35	1,47	8,97	6,90	15,87
501 Psychologie	7,44	3,21	10,65	1	0	1	8,44	3,21	11,65
502 Wirtschaftswissenschaften	0,05	0	0,05	0	0	0	0,05	0	0,05
504 Soziologie	0	1,41	1,41	0	0,2	0,2	0	1,61	1,61
505 Rechtswissenschaften	0	0,22	0,22	0	0	0	0	0,22	0,22
509 Andere Sozialwissenschaften	0,36	1,71	2,07	0,12	0,15	0,27	0,48	1,86	2,34
600 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0,00	0,00	0,00	0,30	0,00	0,30	0,30	0,00	0,30
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	0	0	0	0,3	0	0,3	0,3	0	0,3
Insgesamt	486,42	856,58	1.343,00	26,53	23,47	50,00	512,95	880,05	1.393,00

Vortragsort	Veranstaltungstypus								
	science to science			science to public			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inland	210,17	469,83	680	22,33	19,67	42	232,5	489,5	722
Ausland	276,25	386,75	663	4,2	3,8	8	280,45	390,55	671
Gesamt	486,42	856,58	1.343,00	26,53	23,47	50,00	512,95	880,05	1.393,00

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Med Uni Graz entscheiden selbst, welche Vorträge und Präsentationen sie im Forschungsportal erfassen, daher kann die Vollständigkeit der erfassten Daten nicht garantiert werden. Dies lässt eine umfangreiche Interpretation der Daten als nicht zielführend erscheinen.

Von insgesamt 1.623 für das Jahr 2020 im Forschungsportal erfassten Vorträgen und Präsentationen wurden 1.504 aufgrund der Personalverwendungskategorie der Autor*innen als zählbar identifiziert. Aufgrund der Kennzahldefinition sind ab 2017 aber lediglich jene Vorträge und Präsentationen in der Kategorie "Science to Science" zählbar, denen entweder eine Einladung durch die*den Veranstalter*in bzw. eine Auswahl des Vortrags/Posters aufgrund einer Bewerbung zu Grunde liegt bzw. die Vortragenden Keynotespeaker waren.

Daher mussten weitere 109 Vorträge und Präsentationen bei eindeutig wissenschaftlichen Veranstaltungen von der Kennzahlberechnung ausgeschlossen werden. Somit ergibt sich für diese Kennzahl eine Summe von 1.393 Vorträgen und Präsentationen.

Der Großteil dieser Präsentationen (96,4%) fällt in die Kategorie "science to science".

Der geringe Anteil an „science to public“ Präsentationen dürfte wahrscheinlich noch immer in der Erfassungshistorie begründet sein. Bisher waren im Forschungsportal dezidiert nur wissenschaftliche Vorträge und Präsentationen zu erfassen. Es war daher für die Forscher*innen der Med Uni Graz entsprechend ungewohnt andere Arten von Vorträgen und Präsentationen zu erfassen.

Annähernd die Hälfte aller Präsentationen und Vorträge in der Kategorie "science to science" wurden bei Veranstaltungen im Ausland* gehalten.

Der anhaltenden COVID-19 Pandemie und der damit verbundenen Absage von Tagungen und Kongressen ist es höchstwahrscheinlich zuzuschreiben, dass es im Vergleich zu 2019 (2.792) zu einer deutlichen Abnahme von ca. 1.400 Präsentationen gekommen ist.

* Vorträge im Ausland, die als Präsenzvortrag geplant waren und an denen Wissenschaftler*innen der jeweiligen Universität als Vortragende teilgenommen hätten, jedoch nun aufgrund der COVID-19-Pandemie im Rahmen einer Internetkonferenz online stattgefunden haben, sind in der Zählung der Wissensbilanz 2020 (vorläufig einmalig) nach dem Aufenthaltsort der Vortragenden zu klassifizieren. (WBV Arbeitsbehelf 14.0, s. 112)

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	Anzahl
Patentanmeldungen	5
davon national	0
davon EU/EPU	2
davon Drittstaaten	3
Patenterteilungen	1
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	1
Verwertungs-Spin-Offs	1
Lizenzverträge	2
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartnerinnen und -partner	n.a.
davon Unternehmen	n.a.
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	n.a.

Die Med Uni Graz ist mit ihrer Patentierungsstrategie darauf bedacht, unter effizientem Einsatz der vorhandenen Ressourcen die Rechte der Universität zu wahren und geistiges Eigentum bestmöglich zu schützen.

Wenn für eine Technologie vielversprechende Marktaussichten bestehen, wird in der Regel nach dem Prioritätsjahr die PCT-Phase eingeleitet, um einen patentrechtlichen Schutz zu bewahren, auch wenn noch kein*e Verwertungspartner*in gefunden wurde.

Eine weitere kritische Prüfung wird am Ende der PCT-Phase vorgenommen. Üblicherweise werden nur Erfindungen, für die es eine*n Verwertungspartner*in gibt oder die Grundlage weiterführender Projekte sind, in die nationalen Phasen geführt. Sind Patentanmeldungen für die Med Uni Graz und/oder für Mitanmelder*innen von strategischer Bedeutung, werden diese in Einzelfällen auch in der nationalen Phase weitergeführt. Sowohl die wirtschaftliche als auch die strategische Bedeutung ist nur für eine geringe Anzahl von Patentanmeldungen gegeben, die Rechte an allen anderen werden daher aufgegeben und diese gelangen somit nicht zur Patenterteilung.

2020 wurde in einem Drittstaat (Russland) ein Patent erteilt. Es wurde 2020 ein Verwertungs-Spin-Offs gegründet, die Rechte der Med Uni Graz wurden über einen Lizenzvertrag geregelt und ein weiterer Lizenzvertrag wurde abgeschlossen. Die Anzahl von Erfindungs- und Patentanmeldungen ist generell Schwankungen unterlegen, da sie von – zeitlich nicht planbaren – Ideenfindungsprozessen, Forschungsfortschritten und -ergebnissen abhängen. Im Jahr 2020 wurden von den Wissenschaftler*innen der Med Uni Graz im Vergleich zum Vorjahr weniger Diensterfindungen gemeldet und nach sorgfältiger Prüfung des jeweiligen Verwertungspotentials der Erfindungsmeldungen im Vergleich zu den Vorjahren weniger Patentanmeldungen durchgeführt.

4 SPEZIFISCHE KENNZAHLEN DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄTEN

4.1 Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission einschließlich aller Klinischen Studien

Kategorien	Begutachtungstyp		
	Begutachtung im eigenen Bereich der Universität	Begutachtung für Externe	Gesamt
Klinische Prüfung eines Arzneimittels (registriert/nicht registriert)	111	3	114
nicht interventionelle Studie (NIS) gemäß Arzneimittelgesetz	7	0	7
Klinische Prüfung eines Medizinproduktes	61	2	63
Sonstige Studien (alle anderen Studien)	453	22	475
Insgesamt	632	27	659

Die Zahl der Einreichungen/Begutachtungen mit 659 Studien ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (2019: 572 Studien; +15,2%), auffällig ist vor allem der Anstieg ab März 2020 in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Der Zuwachs ist vor allem durch Anträge im eigenen Bereich der Universität begründet (ein Plus von 103 Studien, +19,5%). Beurteilungen für externe Institutionen sind in der Anzahl auf 27 gesunken (2019: 43; -37,2%).

Die Anzahl an Arzneimittelstudien beträgt 111 (2019: 105); ein leichter Anstieg gegenüber 2019 um 5,7% ist erkennbar, dies liegt aber in der üblichen Schwankungsbreite. Eine dieser Studien ist eine kombinierte AMG/MPG-Studie, diese wurde den AMG-Studien zugerechnet.

Sichtbar ist eine Steigerung bei Medizinproduktstudien mit 63 Studien (2019: 35 Studien; +80,0%), was vermutlich den bevorstehenden Änderungen im Medizinproduktrecht zuzuschreiben ist. Die Zahl der sonstigen Studien mit 475 ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls gestiegen (2019: 4174 Studien; +13,9%).

Der Zuwachs an Studien ist zu einem großen Teil Neuanträgen mit Bezug zur Pandemie geschuldet; neben einigen Studien betreffend Forschungsfragen zu Diagnostik/Therapie bei COVID-19 sind vor allem Studien zur psychischen Gesundheit, zu Änderungen bei Behandlungsmodalitäten bedingt durch die Pandemie Teil dieses Zuwachses, aber auch retrospektive Studien und akademische Abschlussarbeiten.

Änderungen sind zu erwarten durch neue regulatorische Anforderungen, so ist eine Anpassung des Medizinproduktsrechts zu erwarten (war geplant für den 28. Mai 2020). Mit der stufenweisen Umsetzung der Medical Device Regulation und damit dem Medizinproduktgesetz, wird der Ablauf von Klinischen Prüfungen nach MPG deutlich verändert werden. Die Folgen der verzögerten Umsetzung der Clinical Trials Regulation im AMG-Bereich können derzeit nicht beurteilt werden.

Die österreichischen Ethikkommissionen haben sich gemeinsam mit der zuständigen Behörde verpflichtet, Studien im Kontext von COVID-19 rasch zu bearbeiten. Damit hat der Workload sowohl der Ethikkommission als auch der Geschäftsstelle der Ethikkommission deutlich zugenommen; die erhöhte Anzahl der Einreichungen, vor allem aber die Notwendigkeit für Sondersitzungen und Umlaufbeschlüsse hat einen deutlichen Mehraufwand verursacht. Auch bei laufenden Studien gab es einen deutlichen Anstieg von Meldungen/Amendements, da durch die Pandemie Rahmenbedingungen bei Studien geändert wurden. Die Zusammenarbeit der Ethikkommissionen – national, mit der Behörde, mit europäischen Einrichtungen - wurde deutlich verstärkt.

4.2 Anzahl der Teilnehmer*innen zum Zeitpunkt der Beendigung von klinischen Studien im eigenen Bereich der Universität

Kategorien	Anzahl der Teilnehmer/innen
Klinische Prüfung eines Arzneimittels (registriert/nicht registriert)	548
nicht interventionelle Studie (NIS) gemäß Arzneimittelgesetz	218
Klinische Prüfung eines Medizinproduktes	1751
Sonstige Studien (alle anderen Studien)	5104
Insgesamt	7621

Die Daten der Kennzahl 4.2 (Anzahl der Teilnehmer*innen zum Zeitpunkt der Beendigung von klinischen Studien) wurden dezentral ermittelt und an das Rektorat gemeldet. Für das Jahr 2020 wurde eine Gesamtsumme von 7.621 Teilnehmer*innen ermittelt.

In die Kategorie „Klinische Prüfungen eines Arzneimittels“ fallen 548 Teilnehmer*innen, in die Kategorie „nicht-interventionelle Studien (NIS)“ 218 Teilnehmer*innen, in die Kategorie „Klinische Prüfung eines Medizinproduktes“ 1.751 Teilnehmer*innen und in die Kategorie „sonstige Studien“ 5.104 Teilnehmer*innen.

Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Anzahl der Studienteilnehmer*innen in der Kategorie „Klinische Prüfungen eines Arzneimittels“ in etwa konstant.

Im aktuellen Berichtszeitraum wurde diesmal eine Verringerung bei nicht-interventionellen Studien beobachtet. Unklar ist, ob es sich bei dieser Entwicklung um eine Fluktuation oder um einen anhaltenden Trend handelt.

Die Anzahl von Studienteilnehmer*innen in Klinischen Prüfungen eines Medizinproduktes wurde im Vergleich zum Vorjahr hingegen beinahe verdoppelt, ein ebenfalls sehr starker Anstieg konnte in der Kategorie der „Sonstigen Studien“ verzeichnet werden.

Eine Erklärung für die angestiegenen Zahlen in der letztgenannten Kategorie liegt möglicherweise in der COVID-19-Pandemie begründet, welche ein breites Forschungsfeld eröffnet hat.

Durch die 2017 in Kraft getretenen EU-Verordnungen über Medizinprodukte bzw. In-vitro Diagnostika (IVD) sind die Anforderungen an Hersteller von Medizinprodukten/IVD angestiegen, was u.a. in einer erhöhten Notwendigkeit zur Durchführung von Klinischen Prüfungen/Leistungsbewertungsprüfungen resultiert.

4.3 Anzahl der Ausbildungsverträge zur Fachärztin oder zum Facharzt

Dienstgeber	Frauen	Männer	Gesamt
Universität	154	148	302
Krankenanstaltenträger	93	67	160
Insgesamt	247	215	462

Die Anzahl der Ausbildungsverträge zur*zum Fach*ärztin an der Med Uni Graz ist gegenüber dem Vorjahr stabil und kann im Kalenderjahr 2020 mit 302 angegeben werden.

Ärzt*innen in Basisausbildung, das sind Turnusärzt*innen, die 9 Monate ausgebildet werden, um eine klinische Basiskompetenz in chirurgischen und konservativen Fächern zu erhalten, erhalten im Rahmen der Ärzt*innenausbildung einen Vertrag für die Dauer der Basisausbildung und werden hier nicht erfasst.

4.4 Anzahl der im Berichtsjahr von Universitätsangehörigen geleisteten verlängerten Dienste

Anzahl der im Berichtsjahr von Universitätsangehörigen geleisteten verlängerten Dienste	14.616
-----------------------------------------------------------------------------------------	--------

Die Anzahl der verlängerten Dienste ist auch 2020 weiterhin rückläufig, unter anderem aufgrund der Vorgabe „opt-out-freies Klinikum“ und insbesondere, da im Rahmen der COVID-19-Pandemie einerseits über Monate die Dienste an Kliniken, die nicht unmittelbar in die Bewältigung eingebunden waren, massiv reduziert wurden und andererseits in den COVID-Akutbereichen verlängerte Dienste durch Wechseldienste ersetzt werden mussten.

5 DATENBEDARFSKENNZAHLEN

5.1 DATENBEDARFSKENNZAHLEN FÜR ALLE UNIVERSITÄTEN

5.1.1 Aufwendungen für das Bundespersonal in Euro

Aufwendungen für das Bundespersonal in Euro	Gesamt
Personalaufwand für Beamtinnen/Beamte in Euro	€ 33.543.084,43
Personalaufwand für das übrige Bundespersonal gemäß § 12 Abs. 3 UG in Euro	€ 7.951.414,30
Insgesamt	€ 41.494.498,73

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beim Personalaufwand für Beamt*innen ergibt sich aus dem Ausscheiden im Rahmen von Pensionierungen bzw. Todesfällen.

5.1.2 Erlöse aus Verwertungs-Spin-Offs sowie Lizenz-, Options- und Verkaufsverträgen in Euro

Art der Erlöse	Nummer	Titel	Vertrag	Projekt	Einnahmen
Verwertungs-Spin-Offs					€ 0,00
Lizenzverträge					
	EM_11-00097	Handhabung FlüssigN2	L	PIA Automation Austria GmbH	€ 1.233,31
	EM_18/00175	Spermidin	L	TLL The Longevity Lab GmbH	€ 10.500,00
	EM_16-00156	NGFI	L	NGFI Next Generation	€ 8.052,95
	EM_10-00094	HSNI und SPTLC2	L	VIB vzw	€ 890,56
Optionsverträge					€ 0,00
Verkaufsverträge					€ 0,00
Gesamt					€ 20.676,82

Im Jahr 2020 wurden vier Erlöse aus Verwertungsaktivitäten verbucht, denen Verwertungsverträge aus den Jahren 2011, 2017, 2018 und 2020 zugrunde liegen. Es gab keine Meilensteinzahlungen aus anderen Verwertungsverträgen.

5.1.3 Erlöse aus privaten Spenden in Euro

Spendengeber	national	sonstige EU	Drittstaaten	Gesamt
Privatpersonen	€ 519.813,81	€ 0,00	€ 0,00	€ 519.813,81
Unternehmen	€ 9.500,00	€ 4.000,00	€ 0,00	€ 13.500,00
Private Stiftungen	€ 0,00	€ 0,00	€ 30.000,00	€ 30.000,00
sonstige	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Gesamt				€ 563.313,81

Unterstützungen von Spendenvereinigungen bzw. Vereinen werden als Forschungsförderung zugeordnet. Im Jahre 2020 hat die Med Uni Graz im Rahmen einer Verlassenschaft eine Spende in Höhe von 514.313,81 € erhalten.

5.1.4 Kosten der Lehre in Euro

5.1.5 Kosten der Forschung und Entwicklung/EEK in Euro

Die Kennzahlen „1.4 Kosten der Lehre in Euro“ und „1.5 Kosten der Forschung und Entwicklung/EEK in Euro“ sind heuer erstmals für das Berichtsjahr 2020 zu erheben und bis 31. August 2021 an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zu übermitteln.

5.1.6 Personal in ausgewählten Verwendungen nach Fächergruppen

Personal in ausgewählten Verwendungen nach Fächergruppen		Vollzeitäquivalente			Jahresvollzeitäquivalente		
Fächergruppe	Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	Gesamt	4,8	0,0	4,8	5,2	0,0	5,2
	Professorinnen und Professoren	1,0		1,0	1,0		1,0
	Äquivalente zu Professorinnen und Professoren	0,0		0,0			0,0
	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren	3,8	0,0	3,8	4,2	0,0	4,2
2	Gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	Gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gesamt	173,8	206,4	380,2	163,5	204,4	367,9
	Professorinnen und Professoren	12,4	27,6	40,0	12,1	29,2	41,3
	Äquivalente zu Professorinnen und Professoren	23,5	76,7	100,2	25,3	81,9	107,3
	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren	138,0	102,0	240,0	126,0	93,3	219,3
5	Gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt		178,6	206,4	385,0	168,7	204,4	373,1

Im Zuge der Umstellung der Universitätenfinanzierung auf eine leistungsorientierte Finanzierung wurden unterschiedliche Kennzahlen definiert, an denen die Leistung der Universitäten gemessen und die Höhe der Finanzierung geknüpft wird.

Zudem wurde von Seiten des Ministeriums in der Leistungsvereinbarung 2019-2021, basierend auf der derzeitigen Universitätsfinanzungsverordnung festgelegt, dass der Zielwert für die Professor*innen und Äquivalenten, Basisindikator 2, Personal in ausgewählten Verwendungen (VZÄ) Kennzahl 1.6 WBV, zum Stichtag 31.12.2020, einen Zielwert von 159,8 VZÄ aufweisen muss.

Nachdrücklich sei auf die im Jahr 2020 weiter erschwerenden Faktoren durch die COVID-19 Pandemie hingewiesen. Der damit verbundene Lockdown mit Mitte März, die massiven Einschränkungen internationaler Reisen sowie die nunmehr in Geltung stehenden verschärften Maßnahmen von Seiten der Bundesregierung machten ein Erreichen des Zielwertes äußerst schwierig.

Nichtsdestotrotz kann die Med Uni Graz zum Stichtag 31.12.2020 einen Zielwert von 159,9 VZÄ vorweisen.

Dieser Zielwert setzt sich wie folgt zusammen:

Auf Basis der Datenbedarfskennzahl 1.6 zum Stichtag 31.12.2020 und unter Berücksichtigung der Personalkategorien Professor*innen, Äquivalente zu Professor*innen und Assistenzprofessor*innen bzw. im Herbst 2020 unterfertigte Vereinbarungen (4,4 VZÄ) weist die Med Uni Graz einen Wert von 158,1 VZÄ auf;

Gemäß der Leistungsvereinbarung 2019-2021, Kapitel Maßnahmen bei Nichterfüllung, sind laut Punkt 1, auch Assistenzprofessor*innen, die eine Qualifizierungsvereinbarung vertraglich abgeschlossen haben und sich auf dem Karrierepfad in die Professorenschaft befinden sowie Punkt 3 vor dem Abschluss stehende Berufungsverfahren nach § 98 UG, deren Besetzungsvorschlag der Berufungskommission dem Rektor bereits vorliegt, in die Berechnung des Zielwertes miteinzubeziehen.

Aus diesem Grund ist dem obigen Wert (158,1 VZÄ) aufgrund der vorliegenden Besetzungsvorschläge gem. § 98 UG-Berufungsverfahren, ein Wert von 1,8 VZÄ hinzuzurechnen und beträgt der Zielwert 159,9 VZÄ.

Der in der Leistungsvereinbarung 2019 – 2021 ausgewiesene Zielwert von 159,8 VZÄ, umfasst alle Fächergruppen und wird unter Berücksichtigung von 70vH Abschlägen für Krankenversorgung bei den Vollzeitäquivalenten für den klinischen Bereich, von Seiten der Med Uni Graz zur Gänze erfüllt.

5.2 DATENBEDARFSKENNZAHLEN FÜR DIE MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄTEN

5.2.1 Nutzfläche, der Universität von Dritten für Lehr- und Forschungszwecke zur Verfügung gestellt, in m²

	Gesamt
Nutzfläche, der Universität von Dritten für Lehr- und Forschungszwecke zur Verfügung gestellt, in m ² Gesamt	12 955,94 m ²

Im Bereich der Nutzflächen die von Dritten für Lehr- und Forschungszwecke zur Verfügung gestellt wurden, gibt es im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen.

5.2.2 Zeitvolumen des in ärztlicher und zahnärztlicher Verwendung stehenden wissenschaftlichen Personals im Klinischen Bereich in Lehre und Forschung

Zeitvolumen des wissenschaftlichen Personals im klinischen Bereich	Ärztinnen/Ärzte			Ärztinnen/Ärzte in Facharztausbildung			Insgesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
VZÄ gesamt	88,87	208,56	297,43	88,70	98,95	187,66	485,08
darunter VZÄ in Lehre und Forschung	26,66	62,57	89,23			0,00	89,23
Anteil der gesamten Normalarbeitszeit (40 Stunden) in Prozent	30 %	30 %	30 %	0 %	0 %	0 %	18,39 %

In den Zielvereinbarungen mit den Klinikvorständen und klinischen Abteilungsleiter*innen, die in Abstimmung und zeitgleich mit den Zielvereinbarungen der Anstaltsleitung abgeschlossen werden, ist im Berichtsjahr 2020 der Nachweis der Verfügbarkeit von durchschnittlich 30 % Arbeitszeit der Facharzt*innen der Med Uni Graz für Aufgaben in Forschung und Lehre vereinbart worden. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Personalgespräche wird die Umsetzung dieses Ziels gemeinsam mit den Leiter*innen evaluiert und allenfalls Maßnahmen abgeleitet. Mangels dezidiert erfassbarer Erfassung handelt es sich beim hier dargestellten Anteil von Forschung und Lehre an der Normalarbeitszeit (in % und VZÄ) um eine Berechnung auf Basis gesetzlicher Sollwerte (30 % bei Facharzt*innen, 0 % bei Ärzt*innen in Facharztausbildung).

5.2.3 Personal im Klinischen Bereich in Vollzeitäquivalenten

Personal im klinischen Bereich in Vollzeitäquivalenten	Frauen	Männer	Gesamt
Ärztinnen und Ärzte gemäß § 1 Ärztegesetz 1998	165,99	297,66	463,65
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung	88,70	98,95	187,66
Zahnärztinnen u. Zahnärzte gemäß § 5 Zahnärztegesetz	11,58	9,85	21,43
anderes wissenschaftliches Personal	26,63	27,63	54,26
allgemeines Personal	131,73	27,08	158,81
davon Ärztinnen und Ärzte gem. § 94 Abs. 3 Z 5 UG	0,00	0,00	0,00
davon Krankenpflegepersonal gem. § 94 Abs. 3 Z 4 UG	31,85	1,75	33,60
Gesamt	335,94	362,21	698,15

Die Anzahl der von der Med Uni Graz am LKH-Univ. Klinikum Graz eingesetzten Mitarbeiter*innen orientiert sich an der Kooperationsvereinbarung mit der Steiermärkischen Krankenanstalten Ges. mbH (KAGes) als wesentlichem Parameter. Gemäß dieser sind seit 1.1.2019 518 aus dem Globalbudget finanzierte ärztliche VZÄ bereitzustellen, wobei im Jahresdurchschnitt ein Erfüllungsgrad von 95 % davon erreicht werden muss.

Die Veränderung von 711,35 (2019) auf 698,15 (2020) fand überwiegend im ärztlichen Bereich aufgrund der unerwarteten Entwicklungen bzw. Einschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie statt (490,86 2019 auf 485,08 2020) und soll sich künftig wieder leicht nach oben entwickeln.

5.2.4 Klinischer Mehraufwand (paktierte Investitionen) in Euro

Klinischer Mehraufwand (paktierte Investitionen) in Euro	Gesamt
tatsächliche Ausgaben	€ 3.306.491,14
diesbezügliche Rückstellungen	€ 717.020,72
bestehende Forderungen gegenüber dem Krankenanstaltenträger	€ 0,00
bestehende Verpflichtungen gegenüber dem Krankenanstaltenträger	€ 2.418.433,15
Gesamt	€ 6.441.945,01

In Abstimmung mit der Steiermärkischen Krankenanstalten Ges.mbH werden die paktierten Investitionen gemeinsam definiert und durch entsprechende Verträge jährlich fixiert.

tatsächliche Ausgaben € 3.306.491,14

Hierbei handelt es sich um die gebuchten **und** bezahlten Rechnungen in 2020

Insgesamt gebucht wurden

€ 5.724.924,29

Davon sind

€ 2.418.433,15 per 31.12.2020 offen und

€ 3.306.491,14 zum Stichtag bezahlt.

diesbezügliche Rückstellungen € 717.020,72

Hierbei handelt es sich um die Obligos (der Begriff Rückstellung trifft seit 2010 **nicht** mehr auf die Überträge der Obligos zu), die ins Folgejahr übertragen werden und als „noch nicht übertragene Investitionszuschüsse“ in der Bilanz unter den „sonst. Verbindlichkeiten“ ausgewiesen werden.

Bei diesen Obligos handelt es sich um Bestellungen, die noch im Jahr 2020 erfolgt sind, deren Lieferung aber erst im Jahr 2021 erfolgen und dann auch erst in Rechnung gestellt werden.

Im Jahr 2020 wurden aus der Position „diesbezügliche Rückstellungen“ (= „noch nicht übertragene Investitionszuschüsse Vorjahre“) € 573.385,58 verwendet und sind damit in den Positionen „tatsächliche Ausgaben“ und „bestehende Verpflichtungen...“ enthalten bzw. in der Summe Rechnungen iHv € 5.724.924,29.

bestehende Verpflichtungen gegenüber dem Krankenanstaltenträger € 2.418.433,15

Hierbei handelt es sich um die in 2020 gebuchten Rechnungen, die jedoch erst in 2021 bezahlt werden. Davon entfallen auf

		davon bezahlte	davon offene
Rechnungen Budget 2019	573.384,58	358.744,51	214.640,07
Rechnungen Budget 2020	5.151.539,71	2.947.746,63	2.203.793,08
Gesamt	5.724.924,29	3.306.491,14	2.418.433,15

Achtung: Eine Addition der Positionen ist nur unter Berücksichtigung der Verwendung von noch nicht übertragenen IKZ sinnvoll.

5.2.5 Ausgleichszahlungen des laufenden Klinischen Mehraufwands in Euro

	Vertrag 1	Vertrag 2	Vertrag 3	Vertrag 4	Gesamt
tatsächliche Ausgaben	€ 59.600.000,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 59.600.000,00
diesbezügliche Rückstellungen	€ 0,00	€ 89.760,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 89.760,00
bestehende Forderungen gegenüber dem Krankenanstaltenträger	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
bestehende Verpflichtungen gegenüber dem Krankenanstaltenträger	€ 0,00	€ 5.940,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 5.940,00
Gesamt	€ 59.600.000,00	€ 95.700,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 59.695.700,00

Zwischen der Med Uni Graz und der KAGes besteht seit dem Jahre 2010 eine Rahmenvereinbarung betreffend Zusammenarbeit. Diese regelt u. a. sowohl Überweisungsbeträge als auch In-Kind-Leistungen der Med Uni Graz. Mit der Leistungsvereinbarung wurde ein Betrag in Höhe von 67,6 Mio. € als Klinischer Mehraufwand (KMA) der Med Uni Graz vereinbart, der vom BMBWF zur Verfügung gestellt wird. Die Differenz zu den 59,7 Mio. € ist durch die Regelungen in der Rahmenvereinbarung und den anderen nachfolgend genannten Verträgen bedingt. Die Summe der Ausgleichszahlungen für den „Bar-KMA“ (Vertrag 1) beträgt 59,6 Mio.€.

Die Beträge aufgrund Zusatzvereinbarungen zu Kosten für die Stationspraktikumsbetreuung ergeben sich einmal durch die Rückstellung in Höhe von 89.760,00 € sowie durch die Verrechnung in Höhe von 5.940,00 €, welche im Jahr 2020 bereits überwiesen wurde (Vertrag 2).

Bezüglich der Betriebskosten der Abteilung Biomedizinische Forschung (Vertrag 3) und Räumlichkeiten der Bibliothek sowie der ÖH (Vertrag 4) wurde im Jahr 2018 aufgrund geänderter Zuordnung im Rahmen der Kosten-Leistungs-Rechnung die Verbuchung auf Kostenstellen vorgenommen. Somit gibt es in der Gewinn- und Verlustrechnung keinen Ausweis als Klinischen Mehraufwand mehr.

Nicht in den Beträgen inkludiert sind darüberhinausgehende In-Kind-Leistungen der Med Uni Graz für die Patient*innenversorgung (insbesondere Krankenversorgungs-Anteil des ärztlichen Personals inkl. Journaldienstkosten).

5.2.6 Wissenschaftliches Personal mit einem nicht-medizinischen Studienabschluss

Wissenschaftliches Personal mit einem nicht-medizinischen Studienabschluss	Kopfzahlen		
	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	361	302	663

Der Anteil der Personen mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium außer Human- und Zahnmedizin liegt bei 51,32 % und ist gegenüber dem Vorjahr um 0,61 % angestiegen. Der Zuwachs des wissenschaftlichen Personals insgesamt lag im gleichen Zeitraum bei 3,69 %. Der überproportionale Anstieg von wissenschaftlichem Personal mit einem nicht-medizinischen Studienabschluss ist der Zuordnung bisher nicht-wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen der Core Facilities in den wissenschaftlichen Bereich in die Personalkategorie 21 geschuldet.

Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung (Leistungsvereinbarungs-Monitoring)

ZIELE

A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1 Leitende Grundsätze der Universität

Keine Ziele angelegt

A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

Ziel A2.3.1

Kurzbezeichnung: Gleichstellung und Frauenförderung: Gezielte Förderungen und Anreizsysteme (Stipendien, Preise, Weiterbildung, Coaching) (GUEP Systemziel 8 EP S. 42)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Bereitstellung der notwendigen Ressourcen.

Ausgangswert: € 80.000,-

	2019	2020	2021
Zielwerte	€ 80.000,-	€ 80.000,-	€ 80.000,-
Ist-Werte	€ 80.000	€ 80.000	-

Erläuterung der Universität: Ressourcen wurden zur Verfügung gestellt.

Prognose: Wird wie geplant erfüllt.

Ziel A2.3.2

Kurzbezeichnung: Gender Pay Gap 0% bei neu abgeschlossenen Verträgen (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 4, § 99 Abs. 5 UG) (GUEP Systemziel 8 EP S. 41f)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Prozentuelle Abweichung Männer/Frauen im Bruttodurchschnittsgehalt in der jeweiligen Bidok-Kategorie (Grundgehalt, VZÄ)

Ausgangswert: -

	2019	2020	2021
Zielwerte	0%	0%	0%
Ist-Werte	0 %	0 %	-

Erläuterung der Universität: 2020: Bei den abgeschlossenen Verträgen hinsichtlich Professuren gem. § 98 und § 99 UG ergibt sich ein Gender Pay Gap von 0%. Der Zielwert wurde somit erreicht.

Prognose: Ein Gender Pay Gap von 0% wird weiterhin angestrebt.

A3 Qualitätssicherung

Ziel A3.3.1

Kurzbezeichnung: Durchführung von Qualitätszirkeln in der Lehre (GUEP Systemziel 3 EP S. 34 SDG 4)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl der durchgeführten Qualitätszirkeln pro Jahr

Ausgangswert: 1

	2019	2020	2021
Zielwerte	1	1	1
Ist-Werte	1	1	-

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2020 wurde ein Qualitätszirkel in der Lehre abgehalten. Der Zielwert wurde erreicht.

Prognose: Im Jahr 2021 ist, entsprechend der Zieldefinition, ein weiterer umzusetzender Qualitätszirkel geplant.

A4 Personalstruktur/-entwicklung

Ziel A4.3.1

Kurzbezeichnung: Erhöhung des Professorinnenanteils (gem. §§ 98, 99 UG) (GUEP Systemziel 1 EP S. 17 SDG 5)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Frauenanteil unter den Professor/innen (Kopfzahlen exklusive Karenzierungen der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86 und 87 gemäß BidokVUni) Es handelt sich um einen obligaten Leistungsbeitrag zur wirkungsorientierten Budgetierung (vgl. C1.2.4a).

Ausgangswert: 22,1 %

	2019	2020	2021
Zielwerte	22,1 %	24,2 %	26,0 %
Ist-Werte	23,08 %	25,3 %	-

Erläuterung der Universität: Der für das Berichtsjahr 2020 angestrebte Frauenanteil unter den Professor*innen gem §§ 98 und 99 UG konnte nicht nur erreicht, sondern konnte sogar übertroffen werden.

Prognose: Die Med Uni Graz ist weiterhin bestrebt den Frauenanteil unter den Professor*innen zu erhöhen.

Ziel A4.3.2

Kurzbezeichnung: Steigerung der Personalkapazität im Bereich "hochqualifiziertes Personal" ("ProfessorInnen und Äquivalente") und damit verbunden Verbesserung der Betreuungsrelation in einzelnen Fächergruppen (GUEP Systemziel 4)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Erhöhung der Teilmenge "Professor/innen und Äquivalente" des Basisindikators 2 um 1 Vollzeitäquivalent für Lehre und Forschung

Ausgangswert: 2016: 158,8

	2019	2020	2021
Zielwerte	n.a.	159,8	n.a.
Ist-Werte	150,5	159,9	-

Erläuterung der Universität: Der Zielwert wurde erreicht. Die Med Uni Graz kann zum Stichtag 31.12.2020 einen Zielwert von 159,9 VZÄ vorweisen.

Prognose: Der Zielwert wurde erreicht.

Ziel A4.3.3

Kurzbezeichnung: Frauenanteil bei Laufbahnstelleninhaber/innen (GUEP Systemziel 5 EP S. 14ff)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Frauenanteil (Summe der Kopfzahlen exklusive Karenzierungen aus den Verwendungen 28, 82, 83, 87 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni) Es handelt sich um einen obligaten Leistungsbeitrag zur wirkungsorientierten Budgetierung (vgl. C1.2.4a).

Ausgangswert: 30,9 %

	2019	2020	2021
Zielwerte	n.a.	30,9 %	n.a.
Ist-Werte	30,4	31,5	-

Erläuterung der Universität: Der für das Berichtsjahr 2020 angestrebte Frauenanteil unter den Laufbahnstelleninhaber*innen gemäß § 99 Abs. 6 UG/§27 KollV konnte nicht nur erreicht, sondern konnte sogar übertroffen werden.

Prognose: Die Med Uni Graz ist weiterhin bestrebt den Frauenanteil unter den Laufbahnstelleninhaber*innen zu erhöhen.

Ziel A4.3.4

Kurzbezeichnung: Ausschreibung Universitätsprofessuren gem. § 99 Abs. 4 UG (GUEP Systemziel 5 EP S. 71)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl der ausgeschriebenen Stellen pro Jahr

Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	3	1	2
Ist-Werte	1	2	-

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2020 sind zwei Universitätsprofessuren ausgeschrieben worden und somit ist der im Jahr 2019 nicht erreichte Zielwert von 3 Professuren (2 von 3 Stellen konnten 2019 ausgeschrieben werden) kompensiert worden.

Prognose: Im Jahr 2020 sind weitere drei Fachbereiche identifiziert worden, die durch eine Universitätsprofessur gem. § 99 Abs. 4 UG verstärkt werden sollen. Die Beschlüsse zur Ausschreibung dieser Professuren werden 2021 umgesetzt werden.

Ziel A4.3.5

Kurzbezeichnung: Ausschreibung Laufbahnstellen gem. § 99 Abs. 5 UG (GUEP Systemziel 5 EP S. 14f, 71)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl der ausgeschriebenen Stellen pro Jahr

Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	3	3	4
Ist-Werte	14	14	-

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2020 sind 14 Laufbahnstellen gemäß § 99 Abs. 5 UG ausgeschrieben worden. Die Med Uni Graz hat enorme Anstrengungen unternommen, um die Zahl an Professor*innen und Äquivalente zu halten bzw. zu steigern.

Prognose: Der Zielwert wird erreicht. 2021 sollen mindestens 10 Laufbahnstellen ausgeschrieben werden.

A5 Standortentwicklung

A5.1 Standortwirkungen

Keine Ziele festgelegt

A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

Keine Ziele festgelegt

B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Ziel B1.3.1

Kurzbezeichnung: Neu geförderte BioTechMed-Graz Leuchtturmprojekte GUEP Systemziele 1, 2, 5, 6 EP S. 51f

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl Leuchtturmprojekte (kumulativ)

Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	0	2	2
Ist-Werte	0	2	-

Erläuterung der Universität: keine Abweichung

Prognose: Das Ziel soll auch 2021 erreicht werden.

Ziel B1.3.2

Kurzbezeichnung: Steigerung der Beantragung von FWF-Mitteln GUEP Systemziel 2c, EP S. 61

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl der von der Med Uni Graz eingereichten und vom FWF im jeweiligen Kalenderjahr entschiedenen Anträge

Ausgangswert: 63

	2019	2020	2021
Zielwerte	64-70	64-70	64-70
Ist-Werte	90	97	-

Erläuterung der Universität: Die Anzahl der Projektanträge beim FWF ist gestiegen und der Zielwert konnte deutlich überschritten werden (absolut +27 gegenüber dem oberen Zielwert/+rd. 38%). Die Programme "Schrödinger" und "1000 Ideen" blieben bei der Zählung unberücksichtigt, weil bei ersterem keine Mittel über die Universität fließen und zweiteres ein neues Programm ist, dessen Zählung den Vergleich mit den Vorjahren verzerren würde.

Prognose: Die Vorjahre haben eine sehr positive Entwicklung gezeigt, von der nicht angenommen werden kann, dass sie sich kontinuierlich fortsetzt. Insbesondere die Zeiten der pandemiebedingten Lockdowns und HomeOffice wurden intensiv für das Verfassen und Einreichen von Projektanträgen genutzt. Zudem wurde die Möglichkeit der Einreichung unter dem Covid Emergency Call genutzt.

B2 Großforschungsinfrastruktur

Ziel B2.3.1

Kurzbezeichnung: Nutzung (direkter Zugang) von Großforschungsinfrastrukturen durch Arbeitsgruppen anderer Grazer Universitäten (BioTechMed-Graz) GUEP Systemziel 6 EP S. 25ff, 51f

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Interuniversitäre Kooperationen und Forschungsinfrastrukturnutzung

Ausgangswert: 5

	2019	2020	2021
Zielwerte	7	10	13
Ist-Werte	9	10	-

Erläuterung der Universität: Insbesondere die Projekte wie HRSM-Integrated Data Management und ELMINet Graz haben uniübergreifend genutzte Strukturen geschaffen.

Prognose: Stagnierend aufgrund der Covid-19 Pandemie

B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Ziel B3.3.1

Kurzbezeichnung: Spin-off Fellowship Austria EP S. 61

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl der Einreichungen pro Jahr

Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	1	1	1
Ist-Werte	1	0	-

Erläuterung der Universität: Es konnte keine Einreichung erfolgen, da es 2020 keine Ausschreibung gab.

Prognose: Für das Jahr 2021 gehen wir auf Nachfrage beim BMBWF nicht von einer neuerlichen Ausschreibung aus. Diese ist erst wieder für 2022 avisiert. Eine Erreichung des Zielwertes für 2021 erscheint daher nicht möglich.

Ziel B3.3.2

Kurzbezeichnung: Technologietransfer EP S. 41

Ampestatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl der Erfindungsmeldungen pro Jahr

Ausgangswert: 4

	2019	2020	2021
Zielwerte	8	8	8
Ist-Werte	11	9	-

Erläuterung der Universität: Der Zielwert wurde um 1 Erfindungsmeldung (12,5%) überschritten.

Prognose: Prognose: Für das Jahr 2021 wird die Erreichung des Zielwertes ebenfalls erwartet.

B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Ziel B4.3.1

Kurzbezeichnung: Steigerung der Beteiligung im Programm "European Research Council" (ERC Starting-Grant) GUEP Systemziel 7 EP S. 11

Ampestatus Uni: **Rot**

Messgröße: Anzahl der Anträge um einen ERC Starting-Grant (neue Anträge pro Jahr)

Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	1	1	1
Ist-Werte	0	0	0

Erläuterung der Universität: Es wurde im Jahr 2020 ein ERC-(Advanced)-Antrag eingereicht, jedoch kein Starting Grant.

Prognose: Es wird im Jahr 2021 weiterhin gezielte Awareness- und Motivationsmaßnahmen geben, um die Einreichung von ERC-Anträgen zu forcieren.

Ziel B4.3.2

Kurzbezeichnung: Steigerung der Beteiligung im Programm "European Research Council" (ERC Consolidator-Grant) GUEP Systemziel 7 EP S. 11

Ampelstatus Uni: **Rot**

Messgröße: Anzahl der Anträge um einen ERC Consolidator-Grant (neue Anträge pro Jahr)

Ausgangswert: 2

	2019	2020	2021
Zielwerte	2	2	2
Ist-Werte	2	0	0

Erläuterung der Universität: Es wurde im Jahr 2020 ein ERC-(Advanced)-Antrag eingereicht, jedoch kein Consolidator Grant.

Prognose: Es wird im Jahr 2021 weiterhin gezielte Awareness- und Motivationsmaßnahmen geben, um die Einreichung von ERC-Anträgen zu forcieren.

Ziel B4.3.3

Kurzbezeichnung: Beteiligung an Horizon 2020 / Horizon Europe außerhalb der Beteiligung am ERC (z.B. Health, IMI, MSCA, EIC, etc.) GUEP Systemziel 7b EP S. 25

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Zahl der eingereichten Anträge im Kalenderjahr basierend auf Call Closure Date im Participant Portal (Med Uni Graz als Koordinator oder Partner)

Ausgangswert: 35

	2019	2020	2021
Zielwerte	36-40	36-40	36-40
Ist-Werte	45	57	-

Erläuterung der Universität: Abweichung: +17 absolut/+40% im Vergleich zum oberen Zielwert der Bandbreite

Prognose: Die Aktivitäten zur Einreichung von EU-Anträgen sollen weiter aufrechterhalten und unterstützt werden. 2020 wurden – auch pandemiebedingt (Emergency Calls und Nützen der Zeit in HomeOffice/des reduzierten Laborbetriebs für das Verfassen von Anträgen) mehr Anträge als in den Vorjahren eingereicht.

C Lehre

C1 Studien

Ziel C1.4.1

Kurzbezeichnung: Ausbau von medienunterstützten Lernangeboten Digitalisierungsmaßnahme GUEP Systemziele 3, 4 EP S. 33

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl der neu entwickelten medienunterstützten Lernangebote pro Jahr

Ausgangswert: 4

	2019	2020	2021
Zielwerte	5	5	5
Ist-Werte	5	7	-

Erläuterung der Universität: Es wurden die Angebote im microlearning (mobile learning), bei den Lehrveranstaltungsaufzeichnungen (VITAL, Video Portal), Massive Open Online Courses, Mentimeter, WebEx Videokonferenzsystem, Virtueller Pflichtlehre (blended learning) und um Zugänge zu AMBOSS ausgebaut. Zielwert daher erreicht.

Prognose: Die Umsetzung erfolgte plangemäß bzw. wurde (vor allem was die Quantität der einzelnen Angebote betrifft - enorm) gesteigert.

Ziel C1.4.2

Kurzbezeichnung: Implementierung neuer Aus- und Weiterbildungsmodule für Lehrende GUEP Systemziel 3, EP S. 33

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl neu implementierter didaktischer Module pro Jahr

Ausgangswert: 1

	2019	2020	2021
Zielwerte	1	1	1
Ist-Werte	1	1	-

Erläuterung der Universität: Der Zielwert wurde erreicht.

Prognose: Das Ziel wird planmäßig umgesetzt.

Ziel C1.4.3

Kurzbezeichnung: Implementierung von Mobilitätsfenstern in die grundständigen Curricula GUEP Systemziel 3, EP S. 35

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Curricula, in die neu Mobilitätsfenster implementiert wurden

Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	0	0	1
Ist-Werte	0	0	-

Erläuterung der Universität: Die Implementierung des Mobilitätsfensters ist für 2021 vorgesehen. Der Zielwert 2020 wurde daher erfüllt.

Prognose: Das Ziel wird planmäßig umgesetzt.

Ziel C1.4.4

Kurzbezeichnung: Maßnahmen zur Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl GUEP Systemziel 1, EP S. 29, SDG 4

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl von Schulbesuchen und Teilnahmen an Bildungsmessen pro Jahr

Ausgangswert: 13

	2019	2020	2021
Zielwerte	13	13	13
Ist-Werte	17	11	-

Erläuterung der Universität: Bei diesem Zielwert gab es aufgrund der Covid-Pandemie einen Rückgang, da nicht so viele Veranstaltungen abgehalten werden konnten.

Prognose: Die Entwicklung wird jedenfalls von der Covid-Pandemie und der Ausweitung der digitalen Angebote an den Schulen abhängen.

Ziel C1.4.5

Kurzbezeichnung: Teilnahme an bzw. Abhaltung von Informationsveranstaltungen zu Karrieremöglichkeiten für Studierende GUEP Systemziel 5, EP S. 10, 36, Positionspapier Allgemeinmedizin

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl der Veranstaltungen pro Jahr

Ausgangswert: 1

	2019	2020	2021
Zielwerte	1	1	1
Ist-Werte	2	0	-

Erläuterung der Universität: Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde keine Karrieremesse abgehalten.

Prognose: Das Ziel wird - in Abhängig von den Entwicklungen der COVID-19-Pandemie - planmäßig umgesetzt.

Ziel C1.4.6

Kurzbezeichnung: Ausbau der Open Educational Resources (OER) Digitalisierungsmaßnahme GUEP Systemziele 3, 4; EP S. 33

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl der neu entwickelten OER

Ausgangswert: 1

	2019	2020	2021
Zielwerte	2	2	2
Ist-Werte	3	9	-

Erläuterung der Universität: Die Med Uni Graz hat als einzige Med Uni in Österreich zwei MOOCs Kurse auf der Plattform im Bereich Humanmedizin / Gesundheit und Ernährung. Mit einer TN von insgesamt 2662 (Stand Dezember 2020) steht die Med Uni Graz somit an der dritten Stelle der Kurse mit den meisten TN auf der Plattform imoox.at. Im Jahr 2020 wurden 3 öffentliche Vorträge zum aktuellen Thema Corona auf YouTube sowie am Uni eigenen Portal VITAL zur Verfügung gestellt. Weiters wurde ein Interview mit Sabine Suppan, IT-Leiterin der Med Uni Graz, zum Thema "Starke Frauen in der Digitalisierung" auf der XiCast / Podcast Plattform rund um die Digitalisierung öffentlich gemacht. Im Rahmen der Minimed Vorträge wurden insgesamt 5 Beiträge von Professoren der Med Uni Graz öffentlich zur Verfügung gestellt und auf der Minimed Plattform Materialien hierzu zugänglich gemacht.

Prognose: Das Vorhaben wird plangemäß erfüllt.

C1.5 Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu

Keine Ziele festgelegt

C3 Weiterbildung

Ziel C3.4.1

Kurzbezeichnung: Re-Evaluierung bereits implementierter Curricula GUEP Systemziel 3; EP S. 32

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl der durchgeführten Evaluierungen pro Jahr

Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	2	2	2
Ist-Werte	2	2	-

Erläuterung der Universität: Zwei Universitätslehrgänge wurden im Jahr 2020 gesamtevaluiert.

Prognose: Das Ziel wird planmäßig umgesetzt.

D Sonstige Leistungsbereiche

D1 Kooperationen

Ziel D1.3.1

Kurzbezeichnung: Auswertung der Testergebnisse des MedAT-H und MedAT-Z im Hinblick auf den sozialen Hintergrund GUEP Systemziel 8; EP S. 29; Nationale Strategie der sozialen Dimension in der Hochschulbildung AL 2 S. 22; SDG 4

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl der Auswertungen pro Jahr

Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	2	2	2
Ist-Werte	2	2	-

Erläuterung der Universität: Das Ziel wurde erreicht.

Prognose: Das Ziel wird auch im nächsten Jahr wieder erreicht werden.

D2 Spezifische Bereiche

D2.1 Bibliotheken

Keine Ziele festgelegt

D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung

Keine Ziele festgelegt

D2.3 Verwaltung und administrative Services

Keine Ziele festgelegt

D2.4 Universitätssport/Sportwissenschaften

Keine Ziele festgelegt

D2.5 Klinischer Bereich der Medizinischen Universitäten/der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und der Veterinärmedizinischen Universität

Keine Ziele festgelegt

D2.6 Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie

Keine Ziele festgelegt

D2.7 Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett

Keine Ziele festgelegt

D2.8 Institut für Österreichische Geschichtsforschung

Keine Ziele festgelegt

VORHABEN

A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1 Leitende Grundsätze der Universität

Keine Vorhaben angelegt

A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

Vorhaben A2.2.1

Bezeichnung: Gleichstellung und Frauenförderung

Kurzbeschreibung: a) Universitäre Gleichstellungsstrategie (Rahmenprogramm, Gender Controlling/Monitoring, Gender Mainstreaming, Genderkompetenz, Gender Budgeting). b) Individuelle Karriereförderung von Wissenschaftlerinnen (Weiterbildung, Coaching, Forschungs- und Mobilitätsstipendien). c) Chancengleichheit und Frauenförderung durch lebensphasenbezogenes Leitbild im Sinne eines Leistungsbewertungskonzepts.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: blickpunkt:gender (Datenerhebung Gender Monitoring) 2020: Evaluierung und ggf. Erweiterung der individuellen Förderprogramme Entwicklung eines mehrdimensionalen Leistungsbewertungskonzepts für die Bewertung wissenschaftlicher Lebensläufe 2021: blickpunkt:gender (Datenerhebung Gender Monitoring) Schrittweise Implementierung des mehrdimensionalen Leistungsbewertungskonzeptes für die Bewertung wissenschaftlicher Lebensläufe

Erläuterung der Universität: Das Rahmenprogramm als Gesamtstrategie wird laufend evaluiert und ergänzt. In der individuellen Frauenförderung werden Stipendien und Coachings vergeben und Weiterbildungen angeboten. Die Datenbroschüre blickpunkt:gender wurde erstellt. Die Arbeitsgruppe zum mehrdimensionalen Leistungsbewertungskonzept hat sich aktiv mit den Auswahlprozessen beschäftigt und diese evaluiert und adaptiert. Eine Aussendung des Rektors an alle Mitarbeiter*innen ist ergangen und eine Checkliste zur Personalauswahl wurde erstellt.

Prognose: Vorhaben wird wie geplant erfüllt. Im Jahr 2021 starten die Workshops zur erweiterten Leistungsbeurteilung bzw. Anti-Bias.

Vorhaben A2.2.2

Bezeichnung: Diversitätsmanagement (GUEP Systemziel 8 EP S. 12ff, 41f SDG 5)

Kurzbeschreibung: a) Aktualisierung der universitären Diversitätsstrategie und des strategischen Diversitätsmanagements (Rahmenprogramm) b) Individuelle Beratung; Information und Sensibilisierung c) Implementierung Gleichstellungsplan (GLP) und Adaptierung Frauenförderungsplan (FFP)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: gezielte Angebote (Weiterbildung, Sensibilisierung) zu Anti-Bias bzw. Diversitätsdimensionen (Behinderung, Religion, Alter etc.) in Bezug auf Organisationsentwicklung Implementierung von GLP und FFP in Satzung 2020: Evaluierung und ggf. Überarbeitung Diversitätsstrategie (Rahmenprogramm) Überarbeitung Diversitätsstrategie (Rahmenprogramm) anschließend Bekanntmachung unter den Universitätsangehörigen u.a. durch Veröffentlichung derselben auf der Website 2021: Evaluierung der beiden Pläne (GLP und FFP)

Erläuterung der Universität: Angebote zur Sensibilisierung (Workshop Behinderung) und Anti-Bias Training sind erfolgt bzw. werden noch erweitert. Implementierung GLP und FFP ist erfolgt und die Adaptierung des FFP ist in Planung. Die Adaptierung der Diversitätsstrategie ist im Prozess und wird auch in Synergie mit Erfahrungswerten anderer Universitäten durch den Austausch in der Gender Plattform durchgeführt.

Prognose: Vorhaben wird wie geplant erfüllt.

Vorhaben A2.2.3

Bezeichnung: Responsible Science und Citizen Science (GUEP Systemziel 8c EP S. 39, SDG 3, 4)

Kurzbeschreibung: Die Universität bekennt sich zum Konzept der Responsible Science bzw. Responsible Research & Innovation und wird Schritte zur Förderung derselben im Rahmen der Umsetzung ihrer Strategie setzen (siehe Vorhaben B3.2.1). Um Nachwuchsforscher/innen das Konzept der Citizen Science näher zu bringen und als Institution Know-how aufzubauen, wird die Universität ein Pilot-Projekt mit einer Citizen-Science- Komponente im Rahmen der Startförderung ausschreiben und vorbehaltlich wissenschaftlich qualitativvoller Einreichungen fördern.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Prüfung des Memorandums "Allianz Responsible Science" und ggf. Beitritt zur Allianz 2019-2021: Änderung der Ausschreibung der Startförderung (Teilwidmung der Dotierung für ein Projekt mit Citizen-Science-Komponente)

Erläuterung der Universität: Das Memorandum of Understanding über die Initiative "Mit der Gesellschaft im Dialog – Responsible Science (Allianz für Responsible Science)" wurde am 12.05.2020 unterzeichnet. Die Startförderung wurde auch 2020 unter Berücksichtigung der Citizen-Science-Komponente ausgeschrieben.

Prognose: Die Startförderung wird auch 2021 unter Berücksichtigung der Citizen-Science-Komponente ausgeschrieben. Das Vorhaben wird damit planmäßig erfüllt.

Vorhaben A2.2.4

Bezeichnung: Vereinbarkeit (GUEP Systemziel 8 EP S. 42f)

Kurzbeschreibung: a) Universitäre Vereinbarkeitsstrategie: nationale und internationale Kooperationen, Servicestelle für Vereinbarkeit b) Individuelle Angebote: Kinderbetreuungsangebote, Dual Career, Pflege von Angehörigen, Vereinbarkeit allgemein (Beratung, Information, Sensibilisierung)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Information über bestehende Angebote, Sensibilisierung (Projekt "Vereinbarkeit on Tour") 2021: Evaluierung der Angebote und Maßnahmen blickpunkt:vereinbarkeit

Erläuterung der Universität: Informationsoffensive gesetzt durch Aussendungen, Erschließung von Kommunikationskanälen (z.B. Studierendennewsflash), Besuch von OEs ("Gender:Unit on Tour") wurde durch die aktuellen Gegebenheiten nicht persönlich durchgeführt sondern mit Aussendungen abgedeckt.

Prognose: Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben A2.2.5

Bezeichnung: Entwicklung einer institutionellen Digitalisierungsstrategie (GUEP Systemziel 8e EP S. >)

Kurzbeschreibung: Entwicklung einer institutionellen Digitalisierungsstrategie, unter Bündelung der bereits geplanten Vorhaben und deren Maßnahmen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Konzepterstellung 2020-2021: Fertigstellung und Vorlage ans BMBWF

Erläuterung der Universität: Die "Strategie zur Digitalisierung" wurde vom Rektorat am 30.09.2019 beschlossen und am 01.10.2019 im Intranet der Med Uni Graz veröffentlicht und allen Mitarbeitenden durch Aussendung des Rektors bekanntgemacht. Am 21.10.2019 wurde die Strategie dem Unirat und am 22.01.2020 dem Senat präsentiert. Im LV Begleitgesprächsprotokoll vom 3.12.2019 ist festgehalten, dass die Strategie fertiggestellt wurde und die Übermittlung zugesagt wurde. Die Strategie wurde dem Ministerium per Mail am 13.12.2019 übermittelt. Das IT Board hat - wie in der Strategie vorgesehen - seine Tätigkeit mit 2020 aufgenommen und plant, entscheidet und überwacht die Digitalisierungsvorhaben der Med Uni Graz, die in dem Dokument "Roadmap zur Digitalisierung" im aktuellen Status dokumentiert werden.

Prognose: Der LV-Punkt ist zu 100% abgeschlossen und die Umsetzung der einzelnen Digitalisierungsvorhaben erfolgt nach den Grundsätzen der entwickelten Strategie.

A3 Qualitätssicherung

Vorhaben A3.2.1

Bezeichnung: Umsetzung von Qualitätsverbesserungsprojekten, die sich vom Re-Zertifizierungsverfahren der Med Uni Graz ableiten lassen (GUEP Systemziele 3, 6, 8 EP S. 6f)

Kurzbeschreibung: Um die strukturierte Weiterentwicklung der Med Uni Graz in den betreffenden Bereichen zu unterstützen, werden Qualitätsverbesserungsprojekte definiert und umgesetzt.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Definieren von Maßnahmen sowie eines Umsetzungsplans 2020: Realisierung der Vorhaben 2021: Messung und Analyse der Qualitätsverbesserungsprojekte

Erläuterung der Universität: Die im eigens auf Basis der unverbindlichen Empfehlungen aus dem Gutachter*innenbericht zur Re-Zertifizierung 2018 erstellten Maßnahmen- und Umsetzungsplan enthaltenen Qualitätsverbesserungsvorhaben wurden im Jahr 2020 entsprechend der definierten Meilensteine und angestrebten Zieldaten durch die zuständigen Bereiche in ihrer Realisierung weiter vorangetrieben bzw. umgesetzt. Entsprechend der unverbindlichen Empfehlung "E3: Die Med Uni Graz soll die umfangreichen definierten QM-Prozesse hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Zielerreichung überprüfen und auf die wesentlichen Ziele reduzieren" wurden beispielsweise die beiden strategischen Prozesse „Professor*innen-Evaluierung“ und „Zielvereinbarungen im klinischen Bereich“ zu einem Managementprozess zusammengeführt, um eine prozessorientierte Effizienzsteigerung zu erreichen. Als Ergebnis der Verschränkung der beiden Prozesse liegt eine Evaluierungsvereinbarung vor, die bei Vorständ*innen/Leiter*innen im klinischen Bereich auf die jährlichen Zielvereinbarungen verweist. Der Stand der Zielerreichung wird in Form von jährlichen Statusberichten gemonitort.

Prognose: Der aktuell an der Med Uni Graz laufende Profildbildungsprozess wird bei der Weiterverfolgung und Umsetzung des Maßnahmenplans berücksichtigt. Das Vorhaben zur Messung und Analyse der im Maßnahmen- und Umsetzungsplan beinhalteten Qualitätsverbesserungsvorhaben, die aus den unverbindlichen Gutachter*innenempfehlungen abgeleitet wurden, wird, vorbehaltlich COVID-19 bedingter unvorhersehbarer Abweichungen, planmäßig umgesetzt.

Vorhaben A3.2.2

Bezeichnung: Definition von Erhebungsstandards für Kennzahlen und Datenmeldungen (GUEP Systemziel 4 EP S. 6)

Kurzbeschreibung: Für budget- und steuerungsrelevante Kennzahlen werden Erhebungsstandards definiert. Bei Bedarf wird ein Austausch/Abgleich mit den anderen für diese Kennzahlen relevanten Hochschulen herbeigeführt, um eine bestmögliche Abstimmung zu erreichen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: alle Kennzahlen sind in einem zentralen Katalog zu erfassen; nicht relevante Kennzahlen werden, sofern dies im Einflussbereich der Med Uni Graz liegt, aufgelassen. 2020: für alle budget- und steuerungsrelevanten Kennzahlen/Datenmeldungen sind Erhebungsstandards zu definieren und zu dokumentieren. 2021: für alle übrigen Kennzahlen und Datenmeldungen sind Erhebungsstandards definiert und mit den anderen Hochschulen soweit erforderlich und möglich akkordiert.

Erläuterung der Universität: Ein zentraler Katalog über die, an der Med Uni Graz erhobenen Kennzahlen ist erstellt. Die Entscheidung über Notwendigkeit und Relevanz der einzelnen Kennzahlen wurde aufgrund organisatorischer Änderungen anlässlich der Bestellung des neuen Rektorats auf Mitte 2020 verschoben. Im Jahr 2020 wurden die wesentlichen, steuerungsrelevanten Kennzahlen und ihre Ermittlung definiert und festgelegt sowie weitgehend automatisiert. Qualitätsverbesserungsmaßnahmen betreffend zentrale Datenstände und Datenauswertungen wurden in Form eines KVP gestartet. Eine Abstimmung insbesondere mit den Medizinischen Universitäten wird 2021 stattfinden.

Prognose: Im Plan

Vorhaben A3.2.3

Bezeichnung: Weiterentwicklung der Forschungskultur (GUEP Systemziel 8 EP S. 20, 28)

Kurzbeschreibung: Die Universität setzt Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Forschungskultur und des Qualitätsbewusstseins in der Forschung. Kooperation wird dabei als zentrales Element in der Gestaltung des Forschungsumfeldes und der forschungsbezogenen Incentivierung berücksichtigt. Zusätzlich zu den hier angeführten Meilensteinen zur wissenschaftlichen Integrität bestehen mehrere Vorhaben zur kooperationsfördernden Gestaltung des Forschungsumfeldes. (z.B. durch Sichtbarmachung erfolgreicher Kooperationen, Schaffung von Vorbildern, Darstellung des Mehrwerts). Insbesondere soll bei diesen Maßnahmen die Zusammenarbeit zwischen Klinischen und Vorklinischen Bereich gestärkt werden und somit zur Verbesserung der Forschungskoooperation Klinik/Vorklinik beitragen. Siehe dazu auch Vorhaben B1.2.3

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Relaunch der Ombudsstelle für wissenschaftliche Integrität (bisher wiss. Qualitätssicherung) und Überarbeitung der Standards für Gute Wissenschaftliche Praxis. Überarbeitung der Basis-Weiterbildungsveranstaltungen entlang des Researcher Development Framework Teilnahme an einem Trainingsangebot der OeAWI. 2020: Fortbildungs-, Trainings- oder Unterstützungsmaßnahme wird angeboten. 2021: Konzept zur kooperationsfördernden Gestaltung universitätsinterner Anerkennungssysteme wird erstellt.

Erläuterung der Universität: Die überarbeiteten Standards für Gute Wissenschaftliche Praxis wurden am 25.11.2020 im Mitteilungsblatt (sowie im Internet und Intranet MUniverse) veröffentlicht. Die englischsprachige Version wurde vorbereitet und wird in Kürze zur Verfügung gestellt. Weiters wurde eine spezifische e-Mail-Adresse eingerichtet (researchintegrity@medunigraz.at). Die Agenda der Weiterbildungsveranstaltung zur Guten Wissenschaftlichen Praxis wurde ebenfalls überarbeitet (wobei die zunächst für März 2020 und dann für Herbst 2020 geplante erste Abhaltung nach der Umgestaltung aufgrund der Corona-Maßnahmen verschoben werden musste). Es fand keine Teilnahme an einem Trainingsangebot der OeAWI statt, weil -- im Sinne einer breiteren Wirkung -- stattdessen mit der OeAWI eine Veranstaltung für alle Grazer Universitäten geplant wurde. Diese musste jedoch aufgrund der COVID-Bestimmungen ebenfalls verschoben werden. Mitglieder der Ombudsstelle nehmen jedoch nach Möglichkeit an verschiedenen spezifischen Veranstaltungen teil (z.B. an digitalen Formaten im Jahr 2021 wie "Science ombuds in Germany", Diskussion "Von Plagiatsskandalen zu 'Good Scientific Practice'?" etc.)

Prognose: Prognose: Das Vorhaben wird -- abgesehen von COVID-verursachten Terminverschiebungen von Veranstaltungen -- planmäßig umgesetzt.

A4 Personalstruktur/-entwicklung

Vorhaben A4.2.1

Bezeichnung: Personalplanung fokussiert auf die strategischen Schwerpunktsetzungen in Forschung, Lehre und Universitätsmedizin (GUEP Systemziel 5 EP S. 10ff)

Kurzbeschreibung: Gezielte, vorausschauende abgestimmte Personalplanung und -rekrutierung im wissenschaftlichen Bereich mit Fokus auf das Forschungsprofil und Lehrerfordernisse der Med Uni Graz.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Adaptierter und aktualisierter Personalstellenplan im wissenschaftlichen Bereich wird erstellt 2021: Re-Evaluierung und ggf. Adaptierung des klinischen und nichtklinischen wissenschaftlichen Personalstellenplans

Erläuterung der Universität: Es finden jährlich strukturierte Personalplanungsgespräche mit allen Leiter*innen wissenschaftlicher Einheiten statt. Ein Sollstellenplan für den klinischen Bereich wurde gemeinsam mit der KAGes erstellt und dient als Grundlage für die Planung.

Prognose: Das Vorhaben wird in der LV-Periode umgesetzt.

Vorhaben A4.2.2

Bezeichnung: Weiterentwicklung von Karrieremodellen insbesondere mit Umsetzung Karrieremodell Laufbahnstellen gemäß § 27 KV i.V.m. § 99 Abs. 5 UG (GUEP Systemziel 5 EP S. 14ff)

Kurzbeschreibung: § 99 Abs. 5 UG Professuren stellen attraktive Karriereoptionen für besonders erfolgreiche Nachwuchswissenschaftler/innen dar. Strategische Stärkefelder der Med Uni Graz werden durch hochkompetitive, qualitätsgesicherte, internationale Calls für fachlich gewidmete Laufbahnstellen gem. § 99 Abs. 5 UG gezielt ausgebaut. Unter Zugrundelegung des bestehenden KV: Weiterentwicklung von aufeinander abgestimmten Karrieremodellen insbesondere für wissenschaftlich-ärztlich tätige Mitarbeiter/innen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Strategische Stärkefelder der Med Uni Graz werden durch hochkompetitive, qualitätsgesicherte, internationale Calls für fachlich gewidmete Laufbahnstellen gem. § 99 Abs. 5 UG gezielt ausgebaut

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2020 sind 14 Laufbahnstellen gemäß § 99 Abs. 5-6 UG ausgeschrieben worden. Beim Call des internen Karrieremodells 2020 konnten 7 Entwicklungsvereinbarungen vergeben werden.

Prognose: Der Ausbau der strategischen Stärkefelder wird weiterhin forciert. 2021 werden mindestens 10 Laufbahnstellen international ausgeschrieben. Das interne Karriereprogramm der Med Uni Graz sieht 2021 die Ausschreibung von 10 Entwicklungsvereinbarungen vor.

Vorhaben A4.2.3

Bezeichnung: Research Fellowship Programs für Ärzt/innen in Ausbildung zum Facharzt/zur Fachärztin (GUEP Systemziel 5 EP S. 36)

Kurzbeschreibung: Einführung eines Research Fellowship Programs für Ärzt/innen in Ausbildung zum Facharzt/zur Fachärztin. Das Programm soll für Ärzt/innen einen Anreiz schaffen, damit sie ein PhD bzw. wissenschaftliches Doktorat vor oder während der Ausbildung zum Facharzt/zur Fachärztin abschließen können.

Ampelstatus Uni: **Gelb**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Einführung des Research Fellowship Programms

Erläuterung der Universität: Das Research Fellowship Programm soll u.a. wissenschaftliche Auslandsaufenthalte für Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung ermöglichen. Ein Konzept dafür wurde intern breit diskutiert und weitgehend ausgearbeitet. Aufgrund COVID-19 hat sich die Umsetzung verzögert.

Prognose: Das Vorhaben wird auf Basis des vorliegenden Konzepts in der nächsten Leistungsvereinbarungsperiode umgesetzt werden: Umsetzung eines Research Fellowship (v.a. Mobilitätsprogramms) für klinisch tätige Ärzt*innen in Ausbildung zum*zur Facharzt*Fachärztin. Das Programm soll einen Anreiz für die wissenschaftliche Karriere im Sinne von Physician Scientists schaffen, die Anschlussfähigkeit zwischen Grundlagenforschung und klinischer Forschung auch im Sinne der Translation sowie die Internationalisierung fördern und Freiräume für Forschung abseits des klinischen Alltags ermöglichen.

Vorhaben A4.2.4

Bezeichnung: Karrierebegleitungsprogramm

Kurzbeschreibung: Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, insbesondere jene mit befristeten Beschäftigungsverhältnissen, werden aktiv und möglichst frühzeitig spätestens zwei Jahre vor Abschluss der Facharztausbildung bzw. spätestens zwei Jahre vor Auslaufen der auf sechs Jahre befristeten Postdoc Stelle informiert, welche Karrierepfade an der Universität offenstehen, und wieweit diese voraussichtlich eine unbefristete Anstellung bzw. eine universitätsinterne Laufbahn ermöglichen oder auf externe Karrierewege ausgerichtet sind. In die Informationsaktivitäten und Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung werden auch Leiter/innen von Forschungsgruppen einbezogen. Die Universität vertieft ihr Konzept inkl. Umsetzungsmaßnahmen zur Karrierebegleitung und unterstützt in dessen Rahmen wissenschaftliche Mitarbeiter/innen bei der Karriereentwicklung. Dabei werden bestehende und ggf. neu zu entwickelnde Weiterbildungs- und Personalentwicklungsangebote oder Anreizsysteme, insbesondere Angebote zur beruflichen Orientierung, Angebote zur überfachlichen Kompetenzentwicklung, Angebote zur Karriereberatung, Mentoring, Coaching u.ä. genutzt.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Entwicklung eines vertiefenden Konzepts zur Karrierebegleitung ab 2020: Umsetzung der Angebote

Erläuterung der Universität: An der Med Uni Graz gibt es eine Stelle für Karriereberatung von wissenschaftlichen MitarbeiterInnen. Maßnahmen: Coaching, Mentoring, Informationsveranstaltungen und individuelle Beratung über mögliche Karriereschritte (internes Karrieremodell, Laufbahnstelle, Professur § 99 Abs. 4 UG).

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt und das entsprechende Angebot laufend erweitert und angepasst.

Vorhaben A4.2.5

Bezeichnung: Konzeptionelle Weiterentwicklung des Berufungsprozesses Digitalisierungsmaßnahme (GUEP Systemziel 1 EP S. 17)

Kurzbeschreibung: Die universitären Richtlinien sowie das interne Bewertungsverfahren und das elektronische Bewerbungsportal im Sinne der Qualitätsentwicklung und Transparenz werden kontinuierlich evaluiert und inhaltlich bei Bedarf angepasst. Siehe dazu auch den Meilenstein für 2020 "Entwicklung eines mehrdimensionalen Leistungsbewertungskonzepts für die Bewertung wissenschaftlicher Lebensläufe" des Vorhabens A2.2.1 "Gleichstellung und Frauenförderung".

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Überarbeitung der Berufungsrichtlinie mit transparenter Darlegung der Berufungskriterien und Berücksichtigung eines (Anti-) Befangenheitspassus. 2021: Evaluierung und ggf. Anpassung der aktiven Rekrutierungsmaßnahmen. Das Rektorat wird dem Senat die Implementierung des Leistungsbewertungskonzepts des Vorhabens A2.2.1 in die Berufungsrichtlinie vorschlagen.

Erläuterung der Universität: Unser elektronisches Bewerbungsportal für die Abwicklung der Berufungsverfahren gem. § 98 UG ist eine Eigenentwicklung der Med Uni Graz und bereits seit dem Jahr 2011 in Betrieb. Das Bewerbungsportal ist altersbedingt betreffend Sicherheitselemente, Bedienungselemente und Optik nicht mehr „state-of-the-art“. Aus diesem Grund soll eine neue Software für die Abwicklung von Berufungsverfahren gem. § 98 angeschafft werden. Mit drei Firmen wurde Kontakt aufgenommen, eine davon bietet ein kommerzielles System an, das den Vorstellungen und Bedürfnissen der Med Uni Graz entspricht. Ein erstes Angebot liegt vor. Mit der Einführung der neuen Berufssoftware geht die Überarbeitung der Berufungsrichtlinie einher. Hinsichtlich der Entwicklung eines Leistungsbewertungskonzepts für die Bewertung wissenschaftlicher Lebensläufe, wurde im bestehenden Bewerbungsportal die Möglichkeit implementiert, Karenzzeiten (Elternkarenz, Pflegekarenz) strukturiert anzuführen. Dies soll den Berufungskommissionen einen besseren Überblick über die verschiedenen Lebensläufe geben und sensibilisieren. Darüber hinaus hat sich die Med Uni Graz hinsichtlich Personalauswahl generell zum Ziel gesetzt, die Parameter der Leistungsbewertungskonzepte – basierend auf Qualität, Impact und Durchgängigkeit der Leistung – aber ebenso unter Berücksichtigung des persönlichen Kontexts, stärker einzubeziehen. Siehe dazu auch Vorhaben A2.2.1. 2020: Im Jahr 2020 wurden in Arbeitsgruppensitzungen mit Senatsmitgliedern die Anforderungen für die neue Berufssoftware zur Abwicklung von Berufungsverfahren der § 98 UG Professuren erarbeitet und ein Pflichtenheft erstellt. Der Auftrag zur Implementierung der neuen Berufssoftware wurde schlussendlich, nach einigen Verhandlungsrunden Mitte November 2020 erteilt. Das Kick-off Meeting fand am 21.12.2020 statt. Hinsichtlich des erweiterten Leistungsbewertungskonzepts für die Bewertung wissenschaftlicher Lebensläufe, können im neuen System zusätzlich zu Karenzzeiten (Elternkarenz, Pflegekarenz) auch Teilzeitbeschäftigungen strukturiert erfasst werden. Im Rahmen des Projektes zur erweiterten Leistungsbewertung, werden Anti-Bias Workshops für Personen, die mit Personalauswahl betraut sind (z.B. Berufungskommissionsmitglieder), angeboten. Siehe dazu auch das Vorhaben A2.2.1.

Prognose: Das Vorhaben wird bis zum Ende dieser Leistungsvereinbarungsperiode umgesetzt.

Vorhaben A4.2.6

Bezeichnung: Implementierung einer neuen Professur (GUEP Systemziel 1 EP S. 65, 69)

Kurzbeschreibung: Diese Professur im nicht-klinischen Bereich trägt zu einer Verbesserung der Betreuungsrelation bei und unterstützt die Beibehaltung des hohen Prozentsatzes der prüfungsaktiven Studierenden.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2020: Ausschreibung und Besetzung der Professur

Erläuterung der Universität: 2019 ist eine Laufbahnstelle am Gottfried Schatz Forschungszentrum besetzt und eine Qualifizierungsvereinbarung abgeschlossen worden. Somit ist das Vorhaben erfüllt.

Prognose: Mit der Besetzung der Laufbahnstelle 2019 ist das Vorhaben erfüllt.

Vorhaben A4.2.7

Bezeichnung: Internationale Stellenausschreibungen (GUEP Systemziel 7 EP S. 18)

Kurzbeschreibung: Die Anzahl der internationalen Stellenausschreibungen wissenschaftlicher Stellen v.a. über EURAXESS wird weiter gesteigert.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Alle Professuren und all jene wissenschaftlichen Stellen, bei denen eine internationale Rekrutierung sinnvoll ist, werden über EURAXESS ausgeschrieben.

Erläuterung der Universität: Alle wissenschaftlichen Stellen werden über EURAXESS ausgeschrieben. 2020: Alle wissenschaftlichen Stellen werden über EURAXESS international ausgeschrieben.

Prognose: Es werden weiterhin alle wissenschaftlichen Stellen über EURAXESS ausgeschrieben.

A5 Standortentwicklung

A5.1 Standortwirkungen

Vorhaben A5.1.2.1

Bezeichnung: Aufbau und Vertiefung der Forschungsk Kooperation COREMED - Kooperationszentrum Regenerative Medizin zwischen Med Uni Graz und Joanneum Research

Kurzbeschreibung: Im Sinne der Smart Specialization am Standort nachhaltige Etablierung von COREMED als strategische Forschungsk Kooperation mit Joanneum Research (JR) als außeruniversitärer Forschungspartner mit ausgeprägter Technologieexpertise - sowie nationalen und internationalen Partnern und Firmen. Primärer Forschungsschwerpunkt wird das Organ Haut sein (z.B. Wundheilung, Verbrennungen, Hautalterung), in weiterer Folge ist die Ausweitung auf andere Organsysteme vorgesehen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Intensivierte Vernetzung (lokal, regional und national bzw. international) in Bezug auf Regenerative Medizin mit Fokus auf das Organsystem Haut 2020: Planung von interdisziplinären und fächerübergreifenden Projekten im Bereich der Regenerativen Medizin in Bezug auf das Organsystem Haut

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2020 wurden zahlreiche gemeinsame Projekte in diesem Themenbereich geplant und durchgeführt. Neue gemeinsame Projekte sind für 2021 in Planung bzw. bereits in Einreichung. Die Intensivierung der Zusammenarbeit lässt sich deutlich an dem Zuwachs der gemeinsamen wissenschaftlichen Publikationen im Jahr 2020 (in PubMed-gelisteten Journals) erkennen. Auch eine verstärkte fächerübergreifende Zusammenarbeit hat im Jahr 2020 stattgefunden, sowohl national als auch international. Zusätzlich konnte eine §99/5-Professur zu diesem Themengebiet erfolgreich besetzt werden. Die berufene Kollegin soll zusätzlich für eine weitere Vernetzung zwischen den beteiligten Einrichtungen national und international sorgen.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

Vorhaben A5.2.1.1

Bezeichnung: Adaptierung der alten Pathologie für das Institut Anatomie (als Teil des MED CAMPUS Graz Modul 2) (GUEP Systemziele 1, 2 EP S. 54ff)

Kurzbeschreibung: GZ BMWFW-30.033/0002-WF/IV/8/2016 (Schreiben vom 12.10.2017)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Erstellung des Entwurfs und Einreichung "Adaptierung alte Pathologie" 2020: Nach Baufreigabe: Baubeginn "Adaptierung alte Pathologie" 2021: Baufortsetzung "Adaptierung alte Pathologie"

Erläuterung der Universität: Nachdem am 20.12.2019 die Baufreigabe "Adaptierung alte Pathologie" erfolgte, hat bereits am 14.04.2020 der Baubeginn stattgefunden. Im Jahr 2020 wurden die Ausführungsplanung sowie die Vergabe der erforderlichen Ausführungsgewerke laufend fortgeführt. Nach Vorliegen des Abbruchbescheids wurde im Jänner 2020 mit dem Abbruch des alten Hörsaalgebäudes begonnen. Im April 2020 (nach Vorliegen des Baubescheids) wurde mit den Bauarbeiten für den Neubau begonnen. Die Adaptierung und Sanierung des Altbaus wurde parallel dazu gestartet. Die Bauarbeiten werden kontinuierlich fortgesetzt.

Prognose: Die Baufortsetzung zur "Adaptierung der alten Pathologie für das Institut Anatomie" wird weiter planmäßig umgesetzt.

Vorhaben A5.2.1.2

Bezeichnung: Adaptierung der alten Pathologie für das Institut Anatomie (als Teil des MED CAMPUS Graz Modul 2) Ausstattung (GUEP Systemziele 1, 2 EP S. 54ff)

Kurzbeschreibung: GZ BMWFW-30.033/0002-WF/IV/8/2016

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2020: Umsetzung und erste Lieferungen der Laboreinrichtungen und festen Möblierung 2021: Umsetzung und erste Lieferungen der Laboreinrichtungen und festen Möblierung (Anm.: bis zu 2,11 Mio. ; Auszahlung nach Projektfortschritt)

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2020 erfolgten folgende Umsetzungsschritte iZm den ersten Tranchen der Laboreinrichtungen und festen Möblierung: Nach Freigabe des Entwurfs Ausstattung wurde mit Februar 2020 die Ausführungsplanung gestartet. Die Ausschreibung und Vergabe der Ausstattungsgewerke erfolgt laufend.

Prognose: Die Ausstattung wird im Zuge der Adaptierung der alten Pathologie für das Institut Anatomie weiter planmäßig umgesetzt, erste Anlieferungen werden erfolgen.

Vorhaben A5.2.2.1

Bezeichnung: Projekt MED CAMPUS Modul 2 inkl. Begleitprojekte des Med Campus Graz GUEP Systemziele 1, 2 EP S. 54ff

Kurzbeschreibung: GZ BMBWF-30.033/0002-IV/8/2018 (Schreiben vom 03.07.2018)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Nach Baufreigabe Juli 2018 und Umsetzung vorgezogener Baumaßnahmen ab September 2018: 2019: Baubeginn Modul 2 HBK Start Umsetzung Begleitprojekte 2020: Baufortsetzung Modul 2 HBK Fortführung Umsetzung Begleitprojekte 2021: Baufortsetzung Modul 2 HBK Fortführung Umsetzung Begleitprojekte

Erläuterung der Universität: 2020 erfolgte die Baufortsetzung Modul 2 HBK und die Fortführung der Umsetzung hinsichtlich der Begleitprojekte: Die Ausführungsplanung sowie die Vergabe der erforderlichen Ausführungsgewerke bei Modul 2 HBK wurden laufend fortgeführt. Die Bauarbeiten auf beiden Baufeldern schreiten voran. Mit Oktober 2020 konnte der Rohbau HBK M2 West abgeschlossen werden. Die Rohmontage der TGA sowie der Innenausbau sind im Laufen. Die Baumeisterarbeiten in HBK M2 Ost sind weit fortgeschritten, mit der Montage der Fassade sowie mit der Rohmontage der TGA wurde begonnen. Die Vorbereitung, Planung und Umsetzung der Begleitprojekte des MED CAMPUS Graz wurden gestartet. Die Machbarkeitsstudie sowie eine vertiefte Bestandserhebung zum Projekt „Zubau und Adaptierung Biomedizin Hahnhof“ wurden erstellt. Ein zweistufiges Verhandlungsverfahren zur Erlangung von Generalplanerleistungen wurde von der BIG gestartet. Die Verhandlungen zwischen BIG, MUG und KAGes sind im Laufen. Beim Projekt Bibliothek ZMF I sowie beim Projekt Eingangsgebäude wurde die Planungsvorbereitung weiter vorangetrieben.

Prognose: Die Baufortsetzung im Projekt MED CAMPUS Modul 2 inkl. der Begleitprojekte des MED CAMPUS Graz erfolgt weiterhin planmäßig.

Vorhaben A5.2.2.2

Bezeichnung: Projekt MED CAMPUS Modul 2 inkl. Begleitprojekte des Med Campus Graz; Ausstattung GUEP Systemziele 1, 2 EP S. 54ff

Kurzbeschreibung: GZ BMBWF-30.033/0002-IV/8/2018 (Schreiben vom 03.07.2018)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2020: Umsetzung und erste Lieferungen der Laboreinrichtungen und festen Möblierung (Anm.: bis zu 0,6 Mio. ; Auszahlung nach Projektfortschritt) 2021: Umsetzung und erste Lieferungen der Laboreinrichtungen und festen Möblierung (Anm.: bis zu 9,2 Mio. ; Auszahlung nach Projektfortschritt)

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2020 erfolgten folgende Umsetzungsschritte iZm der ersten Tranche der Laboreinrichtungen und festen Möblierung: Nach Freigabe des Entwurfs (Ende 2019) ist 2020 die Ausführungsplanung erfolgt. Die Ausschreibung der Ausstattungsgewerke der Festen Möblierung bzw. Labormöblierung (Abwicklung durch die BIG) ist in Vorbereitung bzw. in Durchführung. Von den durch die Med Uni Graz abgewickelten Ausstattungspaketen, wurde die Beauftragung der Serienmöbel für M2O aus den bestehenden Rahmenverträgen von Modul 1 vorgenommen. Die Abberufung der Laborgeräte aus den Rahmenverträgen Modul 1 wurde vorbereitet.

Prognose: Die Umsetzung sowie erste Lieferungen der Ausstattung im Projekt MED CAMPUS Modul 2 erfolgen weiterhin planmäßig.

Vorhaben A5.2.3.1

Bezeichnung: MED CAMPUS Modul 1 (Bezeichnung lt. Bauleitplan Süd: GUEP Systemziele 1, 2 EP S. 54ff)

Kurzbeschreibung: GZ BMWF-30.033/0001-I/8/2011

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Mietenmehrbedarf: € 11,00 Mio. p.a. valorisiert PB 1.1.2016 (bereits ins universitäre Globalbudget übertragen)

Erläuterung der Universität: Nach dem Start des Vollbetriebs sämtlicher Lehrstühle und Institute und der Lehre im MED CAMPUS Modul 1 mit 01. Oktober 2017 erfolgte im Jahr 2020 das dritte Vollbetriebsjahr. Die für das Jahr 2020 budgetierten Miet- und Folgekosten für den MED CAMPUS Modul 1 wurden leicht überschritten. Dies liegt einerseits an der nicht planbaren Indexsteigerung der Mietkosten und andererseits – verstärkt durch Covid-19 - an erforderlichen Wasserspülungen und Umbauten im Bereich des Trinkwassersystems. Auch im dritten Vollbetriebsjahr waren noch Adaptierungen am Gebäude (Fertigstellungen aus der Sicht der Med Uni Graz) für den Betrieb erforderlich. Erkenntnisse aus dem Betrieb werden in die Planung der Bauprojekte Modul 2 (HBK und Anatomie) eingebracht.

Prognose: Der Betrieb des MED CAMPUS Graz Modul 1 wird weiters planmäßig fortgesetzt.

Vorhaben A5.2.3.2

Bezeichnung: MED CAMPUS Modul 1 "Ergänzendes Ausstattungsbudget GUEP Systemziele 1, 2 EP S. 54ff

Kurzbeschreibung: GZ BMWF-30.033/0001-I/8/2011

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Im Rahmen der LV 2016-2018 wurden € 18,8 Mio. (Preisbasis 2016) als Finanzierungsbedarf bekanntgegeben. Für die LV 2016-2018 wurden hierfür € 4,8 Mio. zur Verfügung gestellt (Modul 1 MED CAMPUS Graz: Einrichtung 2. Tranche) 2019-2021: Finanzierungsbedarf 2019-2021: € 4,8 Mio.

Erläuterung der Universität: Die Projektumsetzung ist vollständig erfolgt. Die Finanzierung von Seiten des BMBWF erfolgt laut Plan quartalsweise.

Prognose: Der Finanzierungsbedarf von Seiten des BMBWF besteht weiterhin.

B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Vorhaben B1.2.1

Bezeichnung: Implementierung von translationalen Schwerpunkten im Rahmen des Profildokumentationssystems GUEP Systemziel 1 EP S. 19

Kurzbeschreibung: Nach Verschriftlichung und Veröffentlichung des Profildokumentationssystems im Jahr 2018 erfolgt 2019-2021 die Implementierung: Nachdem durch den Aufbau von Infrastruktur (ZMF, Biobank, Campus), durch strukturelle und organisatorische Maßnahmen (Forschungsfelder, Vorklinik-Reorganisation) und durch Personalentwicklung ein fruchtbarer Boden für den Ausbau der wissenschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit bereitet wurde, werden Schwerpunkte eingerichtet, welche sich am medical need ausrichten und Kooperation von Vorklinik und Klinik ins Zentrum stellen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2020: Erstmalige Einrichtung eines "translationalen Schwerpunkts"

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2020 wurde das Profildokumentationssystem nach grundlegender Überarbeitung finalisiert und ist nunmehr veröffentlicht. Translationale Schwerpunkte sind in dieser Systematik als sogenannte "Flagships" vorgesehen. Im Jahr 2021 wird die erste Ausschreibung erfolgen und -- vorausgesetzt, dass ein Konsortium die vorgegebenen Kriterien erfüllt -- das erste "Flagship" ausgewählt und eingerichtet.

Prognose: Die erstmalige Einrichtung eines translationalen Schwerpunktes ist für 2021 geplant und die Umsetzung daher weiterhin, mit geringfügiger zeitlicher Verzögerung, im Rahmen der LV-Periode 2019-2021 geplant.

Vorhaben B1.2.2

Bezeichnung: Einrichtung eines externen Scientific Advisory Boards GUEP Systemziele 1, 2 EP S. 20

Kurzbeschreibung: Ein hochkarätig besetztes Scientific Advisory Board wird eingesetzt, um die Universität bei Profildokumentation (Prioritätensetzung, Schwerpunkte), Kooperationsaufbau intern und extern (Internationalisierung) sowie Einwerbung von Mitteln aus Gruppenförderinstrumenten und EU-Rahmenprogrammen zu beraten.

Ampelstatus Uni: **Gelb**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Aufgabendefinition, Identifizierung und Einladung von Mitgliedern
2020: Erster Vor-Ort-Workshop des Advisory Boards
2021: Beginn der Umsetzung von ersten schriftlichen Empfehlungen des Advisory Boards

Erläuterung der Universität: Nachdem im Jahr 2019 die Aufgaben des Advisory Boards definiert wurden, wurden im Jahr 2020 mögliche Kandidat*innen identifiziert, die priorisierten Kandidat*innen ausgewählt und die Kontaktaufnahme vorbereitet. Ein erstes Vor-Ort-Treffen war jedoch noch nicht möglich. Weitere Schritte sind nach Zusagen von Kandidat*innen für 2021 geplant, wobei ggf. aufgrund der COVID-Bestimmungen zunächst auf digitale Formate zurückgegriffen werden muss.

Prognose: Prognose: Das Vorhaben wird mit geringfügiger zeitlicher Verzögerung fortgeführt, wird aber im Rahmen der LV-Periode planmäßig umgesetzt werden.

Vorhaben B1.2.3

Bezeichnung: Profilentwicklung der Research Centers im vorklinischen Bereich GUEP Systemziele 1, 2 EP S. 21

Kurzbeschreibung: Die 2018 erfolgte Reorganisation des vorklinischen Bereichs (mit 3 thematisch fokussierten Forschungszentren) wird im Sinne der Stärkung der Grundlagenforschung und forschungsgeleiteten Lehre umgesetzt. Die Reorganisation wird auch dazu genutzt, um eine stärkere Verbindung und Abstimmung zwischen Klinik und Vorklinik zu erreichen und die Forschungsfragen verstärkt in Richtung "medical need" auszurichten.

Ampelstatus Uni: **Gelb**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Erarbeitung eines Konzepts für die Schärfung des Forschungsprofils des jeweiligen Forschungszentrums mit Einbettung einer neuen § 99 Abs. 5 UG-Forschungsprofessur Erhebung des Status und Handlungsbedarfs hinsichtlich der von der Universität entwickelten Data Management Policy durch die Forschungszentren 2020: International kompetitive Ausschreibung einer § 99 Abs. 5 UG-Forschungsprofessur im Bereich der Research Center, nach Möglichkeit durch Identifizierung von ERCStart- oder Consolidator- Grantees im unmittelbaren Profildbereich, Erstellung von Konzepten zur gemeinsamen Datennutzung innerhalb der Forschungszentren 2021: International kompetitive Ausschreibung einer weiteren § 99 Abs. 5 UG-Forschungsprofessur im Bereich der Research Center Erstes Monitoring des Forschungsoutputs (Publikationen und Projekte) der Zentren im Vergleich zu vorheriger Struktur

Erläuterung der Universität: Die Data Management Policy der Med Uni Graz wurde beschlossen und veröffentlicht. Parallel dazu wurde im Rahmen von BioTechMed-Graz und einem spezifischen HRSM-Projekt an der interuniversitären Policy zum Datasharing im System CyVerse gearbeitet. In der OE Forschungsmanagement wurde eine Stelle besetzt, die sich spezifisch dem Thema Forschungsdatenmanagement widmet und mit der Erarbeitung von Konzepten begonnen hat. Die Aktivitäten finden in Abstimmung mit den Digitalisierungsprojekten FAIR DATA Austria und RIS Synergy statt, an denen die Med Uni Graz als Partnerin teilnimmt. In der LV-Periode wurden bis 2020 insgesamt 7 §99 Abs. 5-Professuren besetzt. In einem Fall wurde auch ein ERC-Preisträger identifiziert und zur Bewerbung motiviert, der sich jedoch für eine andere Stelle entschieden hat.

Prognose: Prognose: Das Vorhaben wird -- mit etwas zeitlicher Verzögerung -- planmäßig umgesetzt.

Vorhaben B1.2.4

Bezeichnung: Weiterführung und wissenschaftliche Nutzung der BioPersMed Studienkohorte GUEP Systemziele 1, 6 EP S. 23

Kurzbeschreibung: Da Kohorten eine wichtige Grundlage für die Durchführung klinischer Studien sind, werden Maßnahmen getroffen, um ihren Auf- und Ausbau sowie die nachhaltige Nutzung in Kooperation mit der Biobank-Graz zu optimieren. Im Vordergrund steht dabei zunächst die Nutzung der im Rahmen eines K-Projektes aufgebauten "BioPersMed"-Kohorte.

Ampelstatus Uni: **Gelb**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Publikation der bestehenden BioPersMed-Kohorte 2020: Epigenetische Charakterisierung des Probenbestands und Vorbereitung der kooperativen wissenschaftlichen Nutzung mit internationalen Partnerinstitutionen (vorbehaltlich der Finanzierung aus Drittmitteln) Einreichung eines auf der BioPersMed-Kohorte basierenden Forschungsprojektes bei einem kompetitiven Fördergeber 2021: Evaluierung der Aktivitäten und Entscheidung über Fortführung bzw. Anschlussfinanzierung der BioPersMed-Kohorte

Erläuterung der Universität: Das Basis-Paper der BioPersMed Kohorte wurde im Jahr 2020 submitted (und zunächst leider abgelehnt). Folgende weitere Schritte wurden 2020 gesetzt: - Publikation mit Erasmus-Universität Rotterdam mit Autorenbeteiligung Med Uni Graz (Christoph Haudum) - miRNA-Messungen für Klin. Abteilungen für Kardiologie sowie Endokrinologie und Diabetologie (laufend) - Einreichung eines SFB-Antrags (FWF) in Koop. mit Univ.-Klinik f. Psychiatrie (nicht bewilligt)

Prognose: Das Vorhaben wird weiterhin planmäßig verfolgt.

Vorhaben B1.2.5

Bezeichnung: Qualitätsgesichertes Forschungsdatenmanagement und Open Data Digitalisierungsmaßnahme GUEP Systemziele 6, 8 EP S. 26f

Kurzbeschreibung: Um die Digitalisierung und nachhaltige rechtskonforme Nutzung von Forschungs- und Gesundheitsdaten zu optimieren, wird u.a. in den HRSM-Projekten "e-Infrastructures plus" und "Integriertes Datenmanagement" (siehe Vorhaben B2.2.5) ein qualitätsgesichertes Forschungsdatenmanagement aufgebaut. Dieses ist Basis und Voraussetzung für darauffolgende Maßnahmen in Richtung Open Data/Open Science. Das Vorhaben hat die Erstellung einer umfassenden Policy zum Ziel, während das HRSM-Projekt bzw. Vorhaben B2.2.5 eine erste Umsetzungsmaßnahme für ein konkretes Teilgebiet darstellt.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Erarbeitung einer Policy zum Forschungsdatenmanagement 2020: Konzept zur Umsetzung der Policy (inkl. Datenmanagementpläne, Elektronisches Laborbuch) und Validierung möglicher Software-Lösungen 2021: Beginn der Umsetzung Abhängig von erfolgreicher Antragstellung bei der Digitalisierungsausschreibung des BMBWF (Universitätsfinanzierung)

Erläuterung der Universität: Die Policy zum Forschungsdatenmanagement wurde erarbeitet, vom Rektorat beschlossen und Anfang 2021 veröffentlicht. Im November 2020 wurde eine Mitarbeiterin aufgenommen, die sich spezifisch dem Thema Forschungsdatenmanagement widmet. Es wurde ein Umsetzungskonzept erarbeitet, das nunmehr schrittweise abgearbeitet wird.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben B1.2.6

Bezeichnung: BioTechMed-Graz GUEP Systemziele 1, 2, 5, 6 EP S. 51f

Kurzbeschreibung: Einrichtung von weiteren BioTechMed- Graz Leuchtturmprojekten zur Stärkung der Spitzenforschung Orientierungsphase im Rahmen von Labor-Rotationen für Kandidat/innen für Doktoratsstellen Unterstützung von Postdocs bei der Etablierung einer unabhängigen Forschungsgruppe zur Erleichterung des Einstiegs in eine eigenständige akademische Forscher/innenlaufbahn ("Young Researcher Groups") Kooperation mit außeruniversitären Einrichtungen

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Ausschreibung von BioTechMed-Graz Leuchtturmprojekten 2020: Start der BioTechMed-Graz Leuchtturmprojekte Einrichtung eines "Lab-Rotation Programs" Etablierung von "Young Researcher Groups"

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2020 wurden alle Meilensteine erreicht: Im Jänner starteten die beiden, durch ein internationales Peer-Review Verfahren ausgewählten BioTechMed-Graz Leuchtturmprojekte in ihre dreijährige Projektdauer. Zudem erfolgte im ersten Quartal 2020 der Projektstart aller drei neu errichteten BioTechMed-Graz Young Researcher Groups. Die erste Ausschreibung des BioTechMed-Graz Lab Rotation Program konnte sehr erfolgreich durchgeführt werden, und die zweite Auswahlrunde ermöglichte im Jahr 2020 weiteren elf Kandidat*innen für Doktoratsstellen eine viermonatige Orientierungsphase in den BioTechMed-Graz Forschungsbereichen.

Prognose: Für 2021 sind die planmäßige Fortführung aller Projekte und die weitere Etablierung aller BioTechMed-Graz Programme zu erwarten, sodass das Vorhaben plangemäß umgesetzt sein wird.

Vorhaben B1.2.7

Bezeichnung: Weiterführung des Ludwig-Boltzmann-Instituts "Lungengefäßforschung" GUEP Systemziele 1, 2, 6, 8 EP S. 50 SDG 3

Kurzbeschreibung: Die Forschungsk Kooperationen im Rahmen des positiv evaluierten Ludwig-Boltzmann-Institutes werden in Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen gemäß laufendem Vertrag weitergeführt und laut Verlängerungskonzept schrittweise an die Universität übernommen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Durchführung des Forschungsprogramms gemäß laufendem Vertrag

Erläuterung der Universität: Das Forschungsprogramm wird laufend entsprechend der Planung weitergeführt. Das Vorhaben wird damit plangemäß umgesetzt. Die Ende 2020 durchgeführte Evaluierung des Ludwig Boltzmann Instituts brachte ein ausgesprochen positives Ergebnis, was zur Fortsetzung des Instituts bis Mitte 2024 geführt hat.

Prognose: Prognose: Das Vorhaben wird auch im weiteren Verlauf der LV-Periode entsprechend weiterverfolgt.

Vorhaben B1.2.8

Bezeichnung: Geschlechterdimension in Forschung GUEP Systemziel 8 EP S. 41f SDG 5

Kurzbeschreibung: Sensibilisierung für Genderaspekte in Forschungsprojekten, Förderung von Projekten mit Gender-Bezug.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2020: Ausbau der Plattform für Sex-, Gender- und Diversitätsbewusste Forschung; Weiterbildungsangebot

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2020 wurde gemeinsam mit der Technischen Universität Graz, mit welcher die Plattform gegründet wurde, eine Weiterbildung für Forscher*innen abgehalten. Der Workshop "Science Reloaded" wurde online abgehalten und beinhaltete Informationen zur Sex-, Gender- und Diversitätsaspekten in der Forschung allgemein sowie die Möglichkeit zur Reflexion eigener Forschungsinhalte. Der Preis für Abschlussarbeiten mit Genderbezug wurde im Rahmen des Tages der Lehre für eine ausgezeichnete Abschlussarbeit übergeben.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

B2 Großforschungsinfrastruktur

Vorhaben B2.2.1

Bezeichnung: Zentrum für Präklinische Bildgebung BioTechMed- Graz Weiterentwicklung Digitalisierungsmaßnahme GUEP Systemziel 6 EP S. 25ff, 51f

Kurzbeschreibung: Intensivierte Hebung von Synergiepotentialen der Einheiten für Präklinische Bildgebung am Standort Graz sowie Ausbau spezifischer bildgebender (in-vivo)Technologien und Methoden. Korrespondiert mit dem Vorhaben "Forschungsgeräte - Infrastruktur" der KFUG

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Universitätsübergreifende Zusammenfassung der aktuell verfügbaren Systeme, Technologien und Methoden in der Präklinischen Bildgebung (Kernkompetenz- und Gerätestrukturplan) 2020: Ausbau und Erneuerung definierter Systeme (z.B. fluoreszenzbasiertes Imaging Systems für in-vivo Kleintierimaging) In Abhängigkeit von zu gestaltenden Finanzierungsspielräumen innerhalb des LV-Budgets und Finanzierungsmöglichkeiten außerhalb des LV-Budgets

Erläuterung der Universität: V.a. im Bereich Mikro-CT wurden abgestimmte Investitionen zwischen den Universitäten am Standort vorgenommen und hinsichtlich Spezifikationen komplementär aufeinander abgestimmt. Vereinbarungen zur interuniversitären Nutzung wurden erstellt; Infos zu Geräten/Nutzungsmöglichkeiten sind über die Fo-I Datenbank verfügbar.

Prognose: Beschaffung und Inbetriebnahme eines Kleintier-Mikro-CT sowie eines hochauflösenden Mikro-Ultraschallsystems wurden erfolgreich abgeschlossen; die Vorbereitung zur Beschaffung des Biochemiluminescence/Optical Imaging Systems wurden abgeschlossen und sind bereits für 2021 fixiert. Damit sind die wesentlichen bildgebenden Fo-Infrastrukturen im präklinischen Bereich technisch auf den neusten Stand gebracht. Die Nutzung ist interuniversitär möglich und wird besonders via BioTechMed kommuniziert.

Vorhaben B2.2.2

Bezeichnung: Integrative Metabolomics Digitalisierungsmaßnahme GUEP Systemziel 6 EP S. 25ff, 51f

Kurzbeschreibung: Aufbau in-situ Metabolomics: Beschaffung und Implementierung von Brückentechnologien, Geräteerweiterungen, spezieller NMRSoftware und anderen IT-Komponenten. Korrespondiert mit dem "Profilbildenden Bereich BioHealth" der KFUG

Ampelstatus Uni: **Gelb**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Kernkompetenz- und Gerätestrukturplan für den Technologiesektor Metabolomics zwischen den führenden Einheiten abstimmen 2020: Ausbau und Ergänzung neuer Forschungsinfrastruktur durch Beschaffung von Spezialsoftware und "Brückentechnologien" In Abhängigkeit von zu gestaltenden Finanzierungsspielräumen innerhalb des LV-Budgets und Finanzierungsmöglichkeiten außerhalb des LV-Budgets.

Erläuterung der Universität: Geräte- und Software-Beschaffungen im Bereich NMR wurden bereits gestartet. Die Inbetriebnahme und Abstimmung mit anderen wissenschaftlichen Einheiten am Standort erfolgen kontinuierlich. Das Science and Technology Interface:Structural Biology, eine zentral eingerichtete Servicestelle der OE Forschungsinfrastruktur, Abteilung Zentrum für Medizinische Forschung (ZMF) beschäftigt sich mit dem Know-How Transfer zwischen Anwender*innen und Betreiber*innen. Die Kosten für die Implementierung neuer Technologien (ab 1,5 Mio. € inkl. Folgekosten von 150 T€/Jahr) konnten nicht aus dem regulären Budget finanziert werden und soll deshalb in der nächsten LV-Periode weitergeführt werden.

Prognose: Die methodischen Kompetenzen wurden stetig erweitert und ausgebaut. Die Einheiten sind lokal, national und international sehr gut vernetzt (in wissenschaftlichen Kooperationen sowie in einschlägigen Fachgremien). Die Geräte-Kapazitäten sind mittlerweile völlig ausgeschöpft; Erweiterungen im Sinne von Neu-/Ersatzbeschaffungen konnten aufgrund fehlender zusätzlicher Mittel nicht getätigt werden. Mit der Uni Graz gemeinsam wurde am FFG-Fo-I Call 2020 zwar teilgenommen; das eingereichte Projekt zur Beschaffung eines hochauflösenden MS-Systems wurde jedoch nicht bewilligt. Insbesondere die Brückentechnologien (bildgebende/in-situ MS; in-situ Genomics/Transcriptomics) stellen für die Med Uni hohes Zukunftspotential in den Bereichen der Tumor-/Drug-Metabolismus-Forschung dar, weshalb das Projekt in der LV2022-24 wieder priorisiert werden wird.

Vorhaben B2.2.3

Bezeichnung: Weiterentwicklung Hochauflösende Imaging- Infrastruktur Digitalisierungsmaßnahme GUEP Systemziel 6 EP S. 25ff, 51f

Kurzbeschreibung: Ausbau Nikon Center of Excellence und Bioimaging Initiative. Ersatzbeschaffungen und Aufrüstung/Upgrades im Bereich Intravitalmikroskopie, konfokale LaserScan- und Fluoreszenz-Mikroskopie. Korrespondiert mit dem Vorhaben "Forschungsgeräte-Infrastruktur" der KFUG

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Kernkompetenz- und Gerätestrukturplan für den Technologiesektor Imaging zwischen den führenden Einheiten abstimmen 2020: Erneuerung und Ausbau essentieller Forschungs-Infrastruktur im Bereich Imaging gem. Roadmap In Abhängigkeit von zu gestaltenden Finanzierungsspielräumen innerhalb des LVBudgets und Finanzierungsmöglichkeiten außerhalb des LV-Budgets.

Erläuterung der Universität: Die führenden Einheiten wurden in die bedarfsorientierte Ausgestaltung der Großgeräte-Infrastruktur-Roadmap für zentrale und dezentrale Bereiche (jährliches Core Facility Committee-Meeting) eingebunden. Bedarfe wurden erfasst und werden abgestimmt umgesetzt.

Prognose: Die Erstellung der Fo-I RoadMap unterstützt die Priorisierung und Konsolidierung der kritischen Investitionsvorhaben. Gerade die bildgebenden Verfahren rund um das Thema "Mikroskopie" (intravital/in-vitro/long-term imaging/etc.) sind gleichzeitig Basistechnologie und Read-Out für alle Forschungsschwerpunkte der Med Uni Graz. Entsprechend hoch sind die Investitionsvorhaben priorisiert und werden diese umgesetzt. Aufgrund der Einzel-Anschaffungskosten ab 300-500 T€ ist die Finanzierung über das Globalbudget jedoch schwierig und nur über einen mehrjährigen Plan bzw. außerordentliche Finanzierungsmöglichkeiten umsetzbar. Das Vorhaben zur kontinuierlichen Umsetzung der RoadMap im Bereich Imaging soll deshalb in der nächsten LV-Periode weitergeführt werden.

Vorhaben B2.2.4

Bezeichnung: Omics Center Graz 2.0 und Explorative Lipidomics Digitalisierungsmaßnahme GUEP Systemziel 6 EP S. 25ff, 51f

Kurzbeschreibung: Technischer Ausbau der hochauflösenden Massenspektrometrie und Metabolismusforschung durch Technologieerneuerung (Anwendung im Bereich Tumor-/Metabolismus Forschung, Drug Monitoring, etc.). Korrespondiert mit dem Vorhaben "Forschungsgeräte-Infrastruktur" der KFUG

Ampelstatus Uni: **Gelb**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Detailplanung und Erstellung des Ausbaukonzepts inkl. Geräteerneuerung 2020: Beschaffung und Implementierung der Systeme und Methoden. In Abhängigkeit von zu gestaltenden Finanzierungsspielräumen innerhalb des LVBudgets und Finanzierungsmöglichkeiten außerhalb des LV-Budgets.

Erläuterung der Universität: Die führenden Einheiten wurden in die bedarfsorientierte Ausgestaltung der Großgeräte-Infrastruktur-Roadmap für zentrale und dezentrale Bereiche (jährliches Core Facility Committee-Meeting) eingebunden. Bedarfe wurden erfasst und werden - je nach Verfügbarkeit finanzieller Mittel - abgestimmt umgesetzt.

Prognose: Aufgrund der hohen Einzel-Anschaffungskosten von >600 T€ bis 1,2 Mio.€ für hoch priorisierte Vorhaben konnten diese im Rahmen des Globalbudgets nicht umgesetzt werden. Auch die Teilnahme am FFG-Fo-I Call 2020 gemeinsam mit der Uni Graz war leider nicht erfolgreich, um zumindest ein Schlüsselgerät (Orbitrap) zu ersetzen. Aufgrund der hohen Priorität dieses Technologiebereiches für die Med Uni Graz wird dieses Vorhaben in der nächsten LV-Periode weitergeführt.

Vorhaben B2.2.5

Bezeichnung: Big-Data-Management Integration von Bild- und Sequenzierdaten Digitalisierungsmaßnahme GUEP Systemziele 6, 8 EP S. 25ff, 51f

Kurzbeschreibung: Aufbau von IT-Tools zum Big-Data Management für Big-Data-Analytik unter Berücksichtigung nationaler und europäischer Entwicklungen. Assoziiert mit HRSM Integrated Data Management (BioTechMed-Graz).

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Analyse bestehender Data-Repositories, Definition der Schnittstellen und Konzeptionierung der Datenintegration 2020: Beschaffung erforderlicher Hard- und Software und Start der Implementierung und Aufbau In Abhängigkeit von zu gestaltenden Finanzierungsspielräumen innerhalb des LVBudgets und Finanzierungsmöglichkeiten außerhalb des LV-Budgets.

Erläuterung der Universität: Im Rahmen von Big-Data-Projekten (digitale Pathologie, Biobank, Integrated Data Management) wurden durchaus signifikante Speicherkapazitäten aufgebaut und stehen für den Datenaustausch zur Verfügung. In Kooperation mit externen Partner (BC Plattformen) werden Software-Lösungen für ein GDPR-konformes Datensharing (insbesondere Metadaten) in Pilotprojekten evaluiert.

Prognose: Ein geeignetes Tool zum strukturierten Datenmanagement für klinische sowie experimentelle Daten wurde implementiert (BC-Link) und erste Datensätze integriert (Minimal Data Set). Die erweiterte Annotation der Datensätze - durch manuelle/maschinelle Datenextraktionsverfahren - ist bereits in konkreter Planung (Breast Cancer Biospecimen & Data Repository); ebenso der parallele technische Ausbau zur Integration der Bilddaten sowie Sequenzierdaten. Aufgrund des hohen Potentials und der Priorität für die Med Uni Graz soll dieses Projekt in der nächsten LV-Periode ausgebaut/weitergeführt werden.

Vorhaben B2.2.6

Bezeichnung: Weiterentwicklung der Biobank Graz Digitalisierungsmaßnahme GUEP Systemziel 6b; EP S. 26

Kurzbeschreibung: Einsetzung einer Steuerungsgruppe zur konkreten Definition der Sammel- und Verwertungsstrategie sowie Prozessoptimierung. Weiterentwicklung der Biobank-IT: Projekt- und Liquid Sample-Management Softwareentwicklung, Optimierung des Dataminings zur strukturierten Erfassung der am Standort vorhandenen Kollektionen und Sichtbarmachung.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Durchführung Optimierungsprojekt Sammelstrategie & Prozesse 2020: Kommunikation der Projektergebnisse/Strategie und Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen Programmierung und Implementierung Projektmanagement sowie Liquid Sample Management Software 2021: Optimierung der Data Mining Strategie 2019-2021: laufende Zusammenarbeit mit BBMRI.at

Erläuterung der Universität: Aufgrund der Covid-19 Pandemie sind einige Umsetzungspakete zeitlich verschoben, da insbesondere massive Einschnitte in den klinischen Kapazitäten und Prozessen vorlagen. Ein vielbeachtetes Animationsvideo zur Erklärung der Biobank wurde nicht nur als Beitrag der Med Uni zur Langen Nacht der Forschung gezeigt und unterstützt die Patient*innen-Aufklärung in der Klinik, sondern eine Verwendungslizenz wurde sogar von der Deutschen Biobankeninitiative/Charité Berlin angefragt. Aufgrund der gestiegenen Anforderungen seitens IVDR an die Biobanken hinsichtlich ISO-konformer Dokumentation präanalytischer Daten, wurden entsprechende digitale Dokumentationsunterlagen in die bestehende RDA Datenbank integriert und ausgerollt. Die Verwendung der RDA Datenbank wird nunmehr als Standard-Datendokumentations-Software für die strukturierte Datenerfassung bei Biobank-Sammlungen der Med Uni Graz empfohlen bzw. eingesetzt. Bzgl. des zukünftigen Liquid Sample Management werden kommerzielle Biobanksoftware-Optionen evaluiert, welche diese Aufgabe in ein umfassendes Gesamtsystem integrieren könnten. Damit wäre der Gesamt-Biobankingprozess von der Erfassung der Studienteilnehmer*innen, strukturierten Dokumentation klinisch-medizinischer Parameter bis zur Probenlogistik in einem Gesamtsystem gemäß den Anforderungen der GDPR und anderer geltender Gesetze und Standards abwickelbar.

Prognose: Alle kritischen Biobanking Prozesse wurden (tlw. rigoros) überarbeitet, an die Rahmenbedingungen angepasst und operativ implementiert. Mehrere Referenzsammlungen mit hoch annotierten Proben/Daten wurden gestartet bzw. weitergeführt, wohingegen die Anzahl an Basissammlungen stark reduziert wurde. 2020 wurde besonderes Augenmerk auf die Implementierung eines Datenmanagementsystems zur Dokumentation präanalytischer Daten gelegt (RDA) und auf mehrere Sammlungen/Studien ausgerollt. Die maschinelle/maschinen-gestützte Datenannotation (siehe vorhergehendes Vorhaben) ist Schwerpunkt für 2021 und soll bis Jahresende fertiggestellt sein.

B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Vorhaben B3.2.1

Bezeichnung: Weiterentwicklung der universitären Technologietransferstrategie GUEP Systemziel 6 EP S. 40f

Kurzbeschreibung: Die Technologietransferstrategie wird auf Basis des neuen EP weiterentwickelt. Dabei finden aktuelle Bedarfe wie Innovationsförderung, Open Innovation und Vernetzung Berücksichtigung.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: jährlicher schriftlicher Statusbericht gemäß Leitfaden des BMBWF und via Wissensbilanz 2019: Beteiligung an der Initiative WTZ wings4innovation vorbehaltlich Fortführung der Initiative 2020: Umsetzung mind. einer zusätzlichen Awareness- bzw. Marketing-Maßnahme im Technologietransfer 2021: Beteiligung am European Innovation Council (EIC) in Horizon Europe

Erläuterung der Universität: Der Statusbericht 2020 wird im dafür vorgesehenen Online-Tool des bm:bwf hochgeladen. Die Med Uni Graz beteiligt sich an mehreren Kooperationsvorhaben im Rahmen des WTZ Süd II, von denen sie eines auch leitet. Weiters beteiligt sie sich an der Initiative wings4innovation. Als neue Awareness-Maßnahme hat die Med Uni Graz ihre Zusammenarbeit mit der Gründungsgarage intensiviert und im Jahr 2020 Vorbereitungsgespräche für eine Kooperation geführt, die zu Beginn des Jahres 2021 formell vereinbart wurde.

Prognose: Das Vorhaben wird somit plangemäß umgesetzt, und dies ist auch für 2021 zu prognostizieren.

Vorhaben B3.2.2

Bezeichnung: Fortsetzung erfolgreicher Initiativen des Programms "Wissenstransferzentren und IPS-Verwertung" (WTZ Süd) GUEP Systemziel 6 EP S. 40f

Kurzbeschreibung: Die im WTZ Süd aufgebauten Strukturen und Aktivitäten werden evaluiert und, soweit sie als erfolgreich beurteilt, entsprechend der Zielsetzung der ERA Roadmap, weitergeführt.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Durchführung einer weiteren Veranstaltung (Partnering Day, Erfinder/innen-Awareness-Event und/oder Round Table mit einem Unternehmen) Bewerbung des Spin-off-Fellowship Austria, Scouting nach und Betreuungsangebot für Interessent/innen 2020: Weiterer Durchgang der Lehrveranstaltung "Forschungsmanagement" für Doktoratsstudierende 2019-2021: Teilnahme an Koordinierungs- und Abstimmungstreffen mit Partneruniversitäten des bisherigen WTZ Süd; Weiterbetrieb der Technologietransfer-Managementplattform INTEUM In Abhängigkeit von Finanzierungsmöglichkeiten außerhalb des LV-Budgets

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2020 wurde ein weiterer (erstmalig digitaler) Round Table mit einem Unternehmen organisiert, und die Servicestelle Technologietransfer nahm wiederum eine aktive Rolle beim Partnering-Event "Health Tech Hub Styria" am 27./28.01.2020 ein. Das Spin-off-Fellowship wurde im Jahr 2020 nicht ausgeschrieben, sodass keine diesbezüglichen Bewerbungs- oder Unterstützungsmaßnahmen möglich waren. Die Lehrveranstaltung für Doktoratsstudierende wurde auf ein virtuelles Format umgestellt und im Herbst 2020 abgehalten.

Prognose: Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt, was auch für 2021 zu erwarten ist.

Vorhaben B3.2.3

Bezeichnung: Förderung der Entrepreneurship GUEP Systemziel 6 EP S. 41

Kurzbeschreibung: Es werden zielgruppenspezifische Maßnahmen für alle Gruppen der Universitätsangehörigen (Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und allgemeines Personal) gesetzt, um das Bewusstsein für und die Freude an Innovation und Entrepreneurship zu steigern und benötigte Skills zu vermitteln. Die Universität wird aktiv das neue Förderprogramm "Spin-Off Fellowships" und allfällige geeignete Gründungsvorhaben zur Antragstellung unterstützen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Organisation einer Awarenessveranstaltung zum Thema "Entrepreneurship" 2019-2021: Fortführung der Kooperation "Timegate" mit der KFUG bezüglich Lehrveranstaltung Entrepreneurship für Studierende

Erläuterung der Universität: Das Vorhaben TIMEGATE wurde weitergeführt. Zur weiteren Förderung der Entrepreneurship nimmt die Med Uni Graz am ERASMUS-Plus-Projekt "NetHIIP" (Network of Health Science Innovation Incubation Programs) teil (mit Partnerinstitutionen aus Ungarn, Slowenien, Polen, Deutschland und Italien). Am 28.01.2020 fand im Rahmen des WTZ Süd (organisiert von der Uni Graz in Zusammenarbeit mit der Med Uni Graz) ein Workshop für Studierende und Forschende mit dem Titel „Open Workshop: Patenting research at the European Patent Office“ statt. In der Veranstaltung wurden die grundlegenden Prinzipien, wie Universitäten und Fachhochschulen mit Dienstleistungen und Patentanmeldungen umgehen sowie das Europäische Patentsystem einschließlich des Europäischen Patentrechts vorgestellt. Seit Dezember 2020 ist die Med Uni Graz aktives Mitglied des Entrepreneurship Center Network (ECN), dem interdisziplinären Entrepreneurship Netzwerk österreichischer Universitäten und Fachhochschulen. Das ECN fördert und unterstützt unternehmerisches Denken und Handeln und setzt sich für hochschulübergreifende Vernetzung ein.

Prognose: Das Vorhaben TIMEGATE wurden ebenfalls plangemäß weitergeführt.

B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Vorhaben B4.2.1

Bezeichnung: Intensivierung der Beteiligung an der Säule 1 (Excellence) des Forschungsrahmenprogramms GUEP Systemziel 2 EP S. 24

Kurzbeschreibung: Die Med Uni Graz strebt eine stärkere Beteiligung an der Säule 1 des Europäischen Rahmenprogramms, insbesondere ERC und PEOPLE bzw. deren Nachfolgeprogramme in Horizon Europe an und intensiviert die diesbezüglichen Unterstützungsmaßnahmen (inkl. Beratung hinsichtlich der Integration von Gender-Aspekten; vgl. Vorhaben B1.2.10)

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Potenzialanalyse und Identifizierung von ERC-(Start- oder Consolidator-) Grantees oder potentiellen Antragsteller/innen und Entwicklung von Maßnahmen zur Rekrutierung durch die Forschungszentren (siehe auch Kapitel B1.) 2020: Etablierung zumindest einer neuen Unterstützungsmaßnahme für PEOPLE bzw. Nachfolgeprogramm

Erläuterung der Universität: Aufgrund der Datenbasis im Forschungsinformationssystem wurde eine Liste potentieller ERC-Antragsteller*innen erstellt und ein Prozess entworfen, der eine systematische Unterstützung von Einreicher*innen unter Einbindung verschiedener Stellen (inkl. FFG) vorsieht. Als zusätzliche Maßnahme wurde im Jahr 2020 ein Kurz-Video aufgenommen, in dem ein erfolgreicher Marie-Curie-Fellow über seine Erfahrungen mit der Antragsstellung und dem Auslandsaufenthalt interviewt wird. Das Video wird in der Lehrveranstaltung für Doktoratsstudierende gezeigt, um motivierend auf Nachwuchsforscher*innen zu wirken.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben B4.2.2

Bezeichnung: Beteiligung an Horizon 2020 und Vorbereitung der Beteiligung an Horizon Europe GUEP Systemziel 2 EP S. 24

Kurzbeschreibung: Die Med Uni Graz strebt eine intensive Beteiligung am derzeitigen Rahmenprogramm Horizon 2020 und am zukünftigen Programm Horizon Europe an, wobei alle drei (derzeit geplanten) Säulen adressiert werden. In Horizon Europe werden innerhalb der drei Säulen voraussichtlich primär die Programme ERC und MSCA (Säule 1), der Cluster "Health" (Säule 2) sowie (Säule 3) relevant sein. ERA-Dialog und ERA-Korrespondent/innen-Forum werden genutzt, um gemeinsame Aktivitäten, um Auf- und Ausbau strategischer Partnerschaften zu vereinbaren und umzusetzen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Prüfung der Initiative "European Universities" auf Eignung als strategisches Instrument zur Weiterentwicklung der Wettbewerbsfähigkeit 2019-2020: Prüfung der Beteiligungsoptionen an den Calls der letzten beiden Jahre der Laufzeit von Horizon 2020 und an Horizon Europe und strategisches Konzept zu Bewerbung und Beantragung 2021: Beteiligung an ersten Calls in Horizon Europe, gemäß dem erarbeiteten strategischen Konzept 2019-2021: Aktive Teilnahme an ERA-Korrespondent/innen-Forum und ERA-Dialog

Erläuterung der Universität: Die Beteiligungsoptionen an Horizon Europe wurden und werden regelmäßig geprüft und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen kommuniziert. Dazu wird u.a. das Arbeitsprogramm im Bereich Health von den Mitarbeiter*innen des Forschungsmanagement durchgearbeitet, um relevante Ausschreibungen zu identifizieren und potenzielle Interessierte direkt darauf aufmerksam zu machen. Das Forschungsmanagement bietet weiterhin ein proposal development service an, das im Jahr 2020 u.a. die Einreichung eines EU-Projektes unter Koordination der Med Uni Graz betreut hat. Die zuständige Vizerektorin nimmt aktiv am Forum der ERA-KorrespondentInnen teil, und der ERA-Dialog mit der FFG wird fortgesetzt.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben B4.2.3

Bezeichnung: Europa- und Internationalisierungsstrategie GUEP Systemziel 7 EP S. 45

Kurzbeschreibung: Die Universität erhebt, analysiert und kommuniziert verstärkt im Sinne des organisationalen Lernens internationale Best-Practice Beispiele und implementiert die gewonnenen Erfahrungen in der Internationalisierungsstrategie unter Berücksichtigung der Einbindung in den europäischen Hochschulraum.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Vorliegen der überarbeiteten Europa- und Internationalisierungsstrategie

Erläuterung der Universität: Die strategischen Zugänge der Med Uni Graz zur Internationalisierung sowie zur Teilnahme am Europäischen Forschungsraum sind im Entwicklungsplan sowie der daraus abgeleiteten Internationalisierungsstrategie definiert.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben B4.2.4

Bezeichnung: Plattform für Personalisierte Medizin (ÖPPM) GUEP Systemziel 1 EP S. 50 SDG 3

Kurzbeschreibung: Die Universität beteiligt sich als Gründungsmitglied aktiv an der vom BMBWF geförderten "Plattform für Personalisierte Medizin", um die nationale Kooperation in diesem Feld zu intensivieren und im Sinne der ERA Roadmap einen Anknüpfungspunkt für vielfältige internationale Vorhaben zu bilden.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Beteiligung gemäß Planung der ÖPPM; Entsendung eines Vorstandsmitglieds

Erläuterung der Universität: Die Beteiligung an der ÖPPM findet weiterhin in sehr aktiver Weise statt. Eine Wissenschaftlerin der Med Uni Graz (Prof. B. Obermayer-Pietsch) ist derzeit Präsidentin der ÖPPM und hat diese Funktion für die Periode 16.01.2020-15.01.2022 inne.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben B4.2.5

Bezeichnung: Beteiligung an Europäischen Forschungsinfrastrukturen Digitalisierungsmaßnahme GUEP Systemziele 1, 6, 7 EP S. 49

Kurzbeschreibung: Verstärkung von Initiativen zur Beteiligung an Europäischen Forschungsinfrastruktur-Konsortien im Sinne der ERA Roadmap. Relevante Konsortien sind insbesondere BBMRI, ERINHA, EuroBioImaging, die European Open Science Cloud, PRACE und ELIXIR.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Fortsetzung der bestehenden Kooperation mit BBMRI-ERIC Prüfung der Beteiligungsmöglichkeiten an EuroBioImaging, ELIXIR und EOSC

Erläuterung der Universität: Die Kooperation mit BBMRI-ERIC wird fortgesetzt. Das Forschungsmanagement unterstützt u.a. den Communications Officer von BBMRI-ERIC bei der Kommunikation von Neuigkeiten und Umfragen an Angehörige der Med Uni Graz. Die Beteiligungsmöglichkeiten an der EOSC werden laufend beobachtet und in die Planungen im Bereich Digitalisierung einbezogen.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

C Lehre

C1 Studien

Vorhaben C1.3.1.1

Bezeichnung: Erweiterungsstudium Allgemeinmedizin

Bezug zur Forschung sowie EP: EP, IV Lehre, Hauptziel 2, S. 32 Gemeinsames Positionspapier des BMBWF sowie der Medizinischen Universitäten Wien, Graz, Innsbruck und der Universität Linz S.2

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: Nein

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

Erläuterung der Universität: Das Erweiterungsstudium Allgemeinmedizin wird seit WS 2020/21 angeboten.

Prognose: Das Erweiterungsstudium Allgemeinmedizin wird planmäßig weitergeführt.

Vorhaben C1.3.1.2

Bezeichnung: Erweiterungsstudien Zahnmedizin, Wissenschaft und Forschung

Bezug zur Forschung sowie EP: EP, IV Lehre, Hauptziel 2, S. 32

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: Nein

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

Erläuterung der Universität: Das Erweiterungsstudium Forschung wird seit WS 2020/21 angeboten.

Prognose: Das Erweiterungsstudium Forschung wird planmäßig weitergeführt.

Vorhaben C1.3.1.3

Bezeichnung: Erweiterungsstudium Digitalisierung Digitalisierungsmaßnahme

Bezug zur Forschung sowie EP: EP, IV Lehre, Hauptziel 2, S. 32

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: Nein

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

Erläuterung der Universität: Das Erweiterungsstudium Digitalisierung in der Medizin wird seit WS 2020/21 angeboten.

Prognose: Das Erweiterungsstudium Digitalisierung in der Medizin wird planmäßig weitergeführt.

Vorhaben C1.3.4.1

Bezeichnung: Weiterentwicklung des Aufnahmeverfahrens des Diplomstudiums Humanmedizin GUEP Systemziel 4 EP S. 29 Nationale Strategie der sozialen Dimension in der Hochschulbildung AL 7 S. 27 SDG 4

Kurzbeschreibung: Das österreichweit einheitliche Aufnahmeverfahren wird um eine zweite Auswahlstufe im Sinne eines Pilotprojekts an der Med Uni Graz erweitert, die auf psychosoziale Kompetenzen fokussiert. Nach positiver Evaluierung und ggf. Adaptierung könnte dieses Pilotprojekt idealerweise auch den anderen Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät Linz präsentiert werden.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Entwicklung und Überprüfung aller erforderlichen Rahmenbedingungen für die zweite Auswahlstufe 2020: Umsetzung der zweiten Auswahlstufe nach Erfüllung sämtlicher Voraussetzungen 2021: Evaluierung und ggf. Adaptierung der zweiten Auswahlstufe und erneute Umsetzung Abhängig von erfolgreicher Antragstellung bei der Ausschreibung zur sozialen Dimension/Digitalisierungsausschreibung des BMBWF (Universitätsfinanzierung)

Erläuterung der Universität: Für die Einreichung des Projekts „Erweiterung des Aufnahmeverfahrens um 2. Stufe“ beim Call „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ des BMBWF wurden die erforderlichen Rahmenbedingungen für die Einführung einer zweiten Stufe des Aufnahmeverfahrens überprüft. Das Projekt wurde bei der Mittelvergabe nicht berücksichtigt. Die Umsetzung der Erweiterung des Aufnahmeverfahrens (und damit der weiteren Meilensteine dieses Vorhabens) ist damit nicht möglich.

Prognose: Die Umsetzung der Erweiterung des Aufnahmeverfahrens ist aufgrund der fehlenden Berücksichtigung beim Call "Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung" nicht möglich.

Vorhaben C1.3.4.2

Bezeichnung: Weiterführung der Lernergebnisorientierung in den Curricula GUEP Systemziel 3 EP S. 33

Kurzbeschreibung: Die Lernergebnisorientierung in den Curricula wird weiterentwickelt und entsprechend der Erfordernisse ggf. adaptiert.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Ausweitung der Verwendung der Syllabus-Vorlage auf weitere Module der Pflichtlehre 2020: Ausweitung der Verwendung der Syllabus-Vorlage auf weitere Module der Wahlpflichtlehre 2021: Weiterführung der Lernergebnis-orientierung der Curricula

Erläuterung der Universität: Die Nutzung der Syllabi wurde auf neben der Verwendung bei allen Modulen der Pflichtlehre des Diplomstudiums Humanmedizin auf Wahlpflichtmodule ausgeweitet.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.3

Bezeichnung: Erhebung zu Aspekten der sozialen Dimension unter den Studierenden GUEP Systemziel 8 EP S. 30 Nationale Strategie der sozialen Dimension in der Hochschulbildung AL 4 bis 8 S. 24ff SDG 4

Kurzbeschreibung: Die Studierenden der Med Uni Graz werden zu ihren subjektiv wahrgenommenen physischen/psychischen Beeinträchtigungen und Einschränkungen sowie ihrer Wahrnehmung von Aspekten der Studierbarkeit der Studien, der Vereinbarkeit sowie weiterer Aspekte der sozialen Dimension befragt. Aus den Ergebnissen der Befragung werden Maßnahmen abgeleitet.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Recherche und Identifizierung der adäquaten Befragungstools 2020: Durchführung der Befragung mit Auswertung 2021: ggf. Entwicklung und Implementierung ergänzender Maßnahmen zur Unterstützung der Studierenden

Erläuterung der Universität: Aufgrund der COVID-19-Pandemie und dem Fokus auf Befragungen der Studierenden zur Digitalisierung des Lehrangebotes wurde diese Befragung ausgesetzt. Die Rückmeldungen von Seiten der ÖH Med Graz sowie der Studierenden und Lehrenden fließen in die Konzeption zukünftiger Maßnahmen ein.

Prognose: Die Konzeption von Maßnahmen zur Unterstützung von Studierenden mit Einschränkungen werden auf Basis anderweitig erhobener Rückmeldungen konzipiert.

Vorhaben C1.3.4.4

Bezeichnung: Erfassung der Informationen aus UStat1 zum Bildungshintergrund der Eltern von Studienwerber/innen GUEP Systemziel 3 EP S. 43f Nationale Strategie der sozialen Dimension in der Hochschulbildung AL 4 S. 24

Kurzbeschreibung: Erfassung von Informationen zum Bildungshintergrund der Studienwerber/innen und deren Eltern im Rahmen der Anmeldung für die Aufnahmeverfahren.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Erfassung und datenschutzkonforme Weiterleitung der Daten

Erläuterung der Universität: Die Daten wurden erfasst und aggregiert zur Verfügung gestellt.

Prognose: Dieses Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.5

Bezeichnung: Sammlung von E-Mailadressen von Absolvent/innen der Med Uni Graz für Alumnibefragungen GUEP Systemziel 3 EP S. 36

Kurzbeschreibung: Bei der Ausgabe der Abschlusszeugnisse werden die Absolvent/innen gebeten, private E-Mailadressen für eine spätere Kontaktaufnahme anzugeben.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Datenschutzkonforme Erfassung und Speicherung der E-Mailadressen

Erläuterung der Universität: Die Erhebung der Emailadressen der Absolvent*innen erfolgt weiterhin auf freiwilliger Basis.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.6

Bezeichnung: Förderung der Internationalisierung und Mobilität GUEP Systemziel 7 EP S. 35

Kurzbeschreibung: Fortführung und Ausbau der unterstützenden Maßnahmen zur Förderung der selbstorganisierten Auslandsaufenthalte für Studierende.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Auszahlung der Stipendien mit Evaluierung der bestehenden Kriterien für die Unterstützung 2020: Auszahlung der Stipendien und ggf. Adaptierung der Kriterien 2021: Auszahlung der Stipendien

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2019 wurden die Auszahlungskriterien evaluiert. Diese Evaluierung wird laufend fortgeführt.

Prognose: Im Jahr 2020 wurden die Auszahlungskriterien der "Med Uni Graz" und die "Stipendiensätze" überarbeitet. Die neuen Kriterien sind ab dem Studienjahr 2020/21 gültig.

Vorhaben C1.3.4.7

Bezeichnung: Ausbau von medienunterstützten Lernangeboten Digitalisierungsmaßnahme GUEP Systemziele 3, 4 EP S. 33 Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschule AL 5 S. 25

Kurzbeschreibung: Um die Individualisierung und Flexibilisierung des Lernprozesses der Studierenden zu unterstützen sowie die Studierendenzentrierung zu fördern, werden vermehrt medienunterstützte Lernangebote eingeholt.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Erweiterung der medienunterstützten Lernangebote

Erläuterung der Universität: Forciert durch die COVID-19-Pandemie wurde das Angebot an mediengestützter Lehre (mobile learning, VITAL Video Portal, Virtuelles Mikroskop, online Bibliotheksressourcen etc.) deutlich erweitert. Mit Wintersemester 2020/21 umfasste das Wissenskarten-basierte Microlearning an der Med Uni Graz 326 Kurse mit insgesamt 1.063 Lektionen und 22.292 Wissenskarten. Die Studierenden hatten insgesamt 6.380.231 Lernschritte absolviert. In einer Woche während des Covid-bedingten Lockdowns im Dezember 2020 gab es einen Spitzenwert von 695.358. Seit März 2020 wurden 1120 neue Aufzeichnungen gemacht (eLectures, Aufzeichnungen, Lehrvideos) und über das Videoportal VITAL den Studierenden zugänglich gemacht. Seit 1. März 2020 verzeichneten wir insgesamt 455.942 Aufrufe der Videos von 390.986 unique Usern. Die durchschnittliche Verweildauer bei den Videos betrug 38 min und der Spitzenwert bei den Aufrufen war am 7. Oktober 2021 mit 3.421 Aufrufe von 1.439 unique usern erreicht. Weiters wurde den Studierenden und Lehrenden ein Zugang zum externen System AMBOSS zur Verfügung gestellt.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.8

Bezeichnung: Förderung didaktischer Kompetenzen und Implementierung neuer Aus- und Weiterbildungsmodul für Lehrende GUEP Systemziel 3 EP S. 33 Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschule AL 5 S. 25 NAP Behinderung 2012-2020 S. 69

Kurzbeschreibung: Die didaktische Aus- und Fortbildung der Lehrenden wird kontinuierlich unter Bedachtnahme auf Diversitätsaspekte erweitert und begleitend evaluiert.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: 1. LV-Begleitgespräch 2019: Bewertung gesetzter Maßnahmen u.a. auf Basis der Erkenntnisse des erfolgreichen Audits, Austausch zu weiteren Schritten 2019-2021: Erweiterung der didaktischen Aus- und Fortbildungsmodul

Erläuterung der Universität: Das didaktische Aus- und Weiterbildungsangebot für Lehrende der Med Uni Graz wurde auch in Zeiten der COVID-19-Pandemie erweitert.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.9

Bezeichnung: Maßnahmen zur Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl GUEP Systemziel 1 EP S. 29 Positionspapier Allgemeinmedizin Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschule AL 2 S. 22 SDG 4

Kurzbeschreibung: Zur bedarfsorientierten Beratung von Studieninteressent/innen werden Kooperationen mit Schulen gefördert und Beratungsmessen besucht, insbesondere um den Studienwerber/innen aus bildungsfernen Schichten die Schwellenangst vor dem Aufnahmetest zu nehmen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Fortführung der Beratungsmaßnahmen

Erläuterung der Universität: Dieses Programm wurde weitergeführt. Die Med Uni Graz hat 2020 an 11 einschlägigen Veranstaltungen von einzelnen Schulen bzw. an Bildungsmessen teilgenommen.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.10

Bezeichnung: Zurverfügungstellung entsprechender Räumlichkeiten für Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger zum Zweck von Informationsveranstaltungen zum Thema Karrieremöglichkeiten im niedergelassenen Bereich Positionspapier Allgemeinmedizin

Kurzbeschreibung: Um bereits im Studium Anreize schaffen zu können und Studierende über Karrieremöglichkeiten im niedergelassenen Bereich zu informieren, stellt die Universität Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträgern Räumlichkeiten für Informationsveranstaltungen zur Verfügung.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019 - 2021: jährliches Angebot der Universität in ihren Räumlichkeiten eine Informationsveranstaltung der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger für Studierende abzuhalten

Erläuterung der Universität: Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnten an der Med Uni Graz im Jahr 2020 keine Veranstaltungen stattfinden.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig nach Maßgabe der Möglichkeiten, die während der COVID-19-Pandemie bestehen, umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.11

Bezeichnung: Ausweitung des Beratungs- und Serviceangebots für Studienwerber/innen und Studierende mit Behinderung und Beeinträchtigungen GUEP Systemziel 8 EP 30, 33 SDG 4

Kurzbeschreibung: Die Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen für Studienwerber/innen und Studierende mit Behinderungen und Beeinträchtigungen werden im Sinne individualisierter Maßnahmen intensiviert.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Intensivierung des Beratungsangebots und ggf. Erarbeitung individueller, maßgeschneiderter Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Die Ressourcen zur Beratung von Studienwerber*Innen und Studierenden mit Behinderungen und Beeinträchtigungen sind an einer Stelle gebündelt, so dass Studierende und Studienwerber*innen Informationen aus einer Hand erhalten. Maßgeschneiderte Maßnahmen zur Absolvierung des Studiums konnten für einen neu zugelassenen Studierenden gefunden werden, so dass das Studium trotz hohen Einschränkungsgrads ermöglicht wird.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.12

Bezeichnung: Entwicklung einer institutionellen Strategie zur sozialen Dimension GUEP Systemziel 8 Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschule SDG 4

Kurzbeschreibung: Unter Bedachtnahme auf die Weiterentwicklung des Aufnahmeverfahrens, der Studierendenberatung, der Befragungsergebnisse der Studierenden sowie des Mentoring-Programmes der Med Uni Graz wird eine entsprechende Strategie erarbeitet.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Analyse des IST-Standes 2020: Verschriftlichung der institutionellen Strategie 2021: ggf. Entwicklung und Implementierung von Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Die institutionelle Strategie zur Sozialen Dimension der Med Uni Graz wurde verschriftlicht und an das BMBWF übermittelt.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.13

Bezeichnung: Gemeinsam eingerichtetes Bachelorstudium Humanmedizin in Kooperation mit der JKU Linz GUEP Systemziele 3 EP S. 32

Kurzbeschreibung: Beibehaltung der jährlich aufzunehmenden Studierenden aus dem Linzer Kontingent nach Maßgabe der Art. 15a-Vereinbarung.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Fortführung des gemeinsam eingerichteten Bachelorstudium Humanmedizin in Kooperation mit der JKU Linz

Erläuterung der Universität: Das gemeinsame Bachelorstudium Humanmedizin mit der Medizinischen Fakultät der JKU Linz wurde und wird planmäßig weitergeführt.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.14

Bezeichnung: Qualitätssicherung der Studierbarkeit auf Einzelstudienebene GUEP Systemziel 3a

Kurzbeschreibung: Ziel: Sicherung der Studierbarkeit Inhalt: Monitoring des Studien- und Lernfortschritts, Analyse der Studierbarkeit * Ableitung von Maßnahmen zur Sicherung der Studierbarkeit (auf Einzelstudienebene) * Überprüfung der Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen Indikatoren zur Messung der Studierbarkeit: Entwicklung von - Durchschnittlicher Studiendauer in Semestern - Anteil der prüfungsaktiven Studien - Anteil der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer Studienabschlussquote

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: 1. LV-Begleitgespräch: Austausch zu Entwicklung und Status auf Einzelstudienebene (anhand von Schlüsselzahlen des BMBWF [siehe Indikatoren] sowie uneigener Kennzahlen), Identifikation von Ausreißern; ggf. Austausch zur Vorbereitung einer externen Evaluierung 2019: 2. LV-Begleitgespräch: Bericht zur Überprüfung der Wirksamkeit bereits in der Vergangenheit gesetzter Maßnahmen; ggf. Austausch zur Konzeption einer externen Evaluierung 2020: 3. LV-Begleitgespräch: laufende Maßnahmen, ggf. Austausch zur Entwicklung auch im Hinblick auf Prüfungsaktivität

Erläuterung der Universität: Im Zuge des 3. LV-Begleitgesprächs wurden die Kennzahlen „durchschnittliche Studiendauer“, „Anzahl prüfungsaktiver Studien“, „Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer“ sowie „Studienabschlussquote“ ebenso erörtert wie die durch die Med Uni Graz seit Jahren gesetzten Maßnahmen, um die Studierbarkeit der Studien zu sichern.

Prognose: Dsa Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.15

Bezeichnung: Externe Evaluierung der Studierbarkeit gem. §14 (5) Z 1 UG auf Veranlassung des Rektorats und in Abstimmung mit dem BMBWF GUEP Systemziel 3a

Kurzbeschreibung: Ziel: Evaluierung zur Einschätzung des Status und der Identifikation von Steuerungsoptionen, in Folge universitätsübergreifender Austausch zu systemimmanenten Hemmnissen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: In Abhängigkeit von einer LV-Ergänzung

Erläuterung der Universität: Es wurde keine Ergänzung zur LV vorgenommen, daher fielen für dieses Vorhaben keine Meilensteine an.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.16

Bezeichnung: Zahl an Absolvent/innen Humanmedizin GUEP Systemziel 4 EP S. 43

Kurzbeschreibung: Erhebung Zahl der Studierenden mit fehlender Diplomarbeit für Studienabschluss; Einführung von Fördermaßnahmen zum Studienabschluss

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: standortspezifisches Maßnahmenpaket auf Basis der Erhebungsdaten und Erhebung der Rahmenbedingungen für zeitgerechten Abschluss der Diplomarbeit im KPJ entwickeln 2020: Maßnahmenpaket umsetzen und ggf. ein Diplomarbeits-Mentoringprogramm einführen 2021: Evaluierung der Ergebnisse

Erläuterung der Universität: An der Med Uni Graz ist derzeit kein Maßnahmenpaket erforderlich, da die Erhebungsdaten nicht darauf hinweisen, dass Studienabschlüsse durch fehlende Diplomarbeiten verzögert werden.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

C1.5 Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu

Keine Vorhaben angelegt

C3 Weiterbildung

Vorhaben C3.3.1.1

Bezeichnung: ULG Demenz bzw. Pflege/Versorgung älterer Menschen mit Fokus Demenz

Bezug zur Forschung sowie EP: Punkte 1 bis 8 der LLL-Strategie; Punkt IV Lehre, Hauptziel 2 „Ausweitung des Studienangebots und Weiterentwicklung bestehender Curricula“, Maßnahmen 7+8 laut EP S. 32

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: Nein

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

Erläuterung der Universität: Der Lehrgang wurde 2019 eingerichtet und die erste Kohorte hat im WS 2019/20 mit 19 Studierenden begonnen. Mittlerweile hat die ganze Kohorte abgeschlossen.

Prognose: Mittlerweile hat die ganze erste Kohorte abgeschlossen. Der Start einer neuen Kohorte ist für WS 2021/22 geplant.

Vorhaben C3.3.3.1

Bezeichnung: Re-Evaluierung bereits implementierter Curricula hinsichtlich Aktualität und Bologna-Konformität GUEP Systemziel 8 EP S. 32

Kurzbeschreibung: Im Sinne der Qualitätssicherung werden alle Curricula bereits implementierter ULG regelmäßig hinsichtlich Aktualität der Inhalte und Lehr-/Lernformen sowie der Bologna-Konformität evaluiert werden.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Evaluierung von ULG anhand aktueller Entwicklungen und Vorgaben

Erläuterung der Universität: Die Evaluierung von Universitätslehrgängen ist erfolgt. Einzelne Änderungen in den Curricula wurden vorgenommen.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

D Sonstige Leistungsbereiche

D1 Kooperationen

Vorhaben D1.2.1

Bezeichnung: Beteiligung am UniNETZ-Projekt GUEP Systemziele 3, 8 EP S. 5

Kurzbeschreibung: Die Med Uni Graz wirkt am UniNETZ-Projekt zu SDG 4 mit.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Teilnahme an entsprechenden Arbeitsgruppen SDG4

Erläuterung der Universität: Eine Mitarbeiterin der Med Uni Graz ist Teil der Arbeitsgruppe zu SDG 4.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben D1.2.2

Bezeichnung: Weiterentwicklung der gemeinsamen Aufnahmeverfahren (MedAT) in Hinblick auf soziale Diversität GUEP Systemziel 8 EP S. 29 Nationale Strategie der sozialen Dimension in der Hochschulbildung AL 2 S. 22 SDG 4

Kurzbeschreibung: Mit allen Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der Universität Linz: Auf Basis der erhobenen Daten zum sozialen Hintergrund der Studienwerber/innen nach USTAT1 werden die Testergebnisse analysiert und Maßnahmen für eine zielgerichtete Unterstützung von einzelnen Zielgruppen abgeleitet.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Verknüpfung der Testergebnisse mit den erhobenen Daten zum sozialen Hintergrund und dem Wohnort 2020: Evaluierung der Testergebnisse mit den erhobenen Daten zum sozialen Hintergrund und dem Wohnort 2021: Ableitung geeigneter Maßnahmen auf Basis der aus den Vorjahren gewonnenen Erkenntnisse

Erläuterung der Universität: Die Verknüpfung der Daten wurde durchgeführt.

Prognose: Das Vorhaben wird weitergeführt.

Vorhaben D1.2.3

Bezeichnung: Schaffung einer nationalen Schnittstelle zwischen dem ECS der Ethikkommissionen der Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der Universität Linz mit der Bundesagentur für Sicherheit im Gesundheitswesen/AGES unter Koordination der Medizinischen Universität Wien Digitalisierungsmaßnahme GUEP Systemziel 8

Kurzbeschreibung: 1) Adaptierung der Arbeitsweise und Infrastruktur der Ethik-Kommissionen für die Implementierung der CTR im Rahmen eines definierten Projektes mit externer Projektbegleitung 2) Kernprojekt Software-Entwicklung CTR-ECS (CTR-elektronisches Einreichsystem): Entwicklung eines CTR-kompatiblen ECS bis zur Implementierung der CTR unter Verwendung der Schnittstelle API V1 3) Supportphase CTR-ECS: Anpassung der CTR-ECS an die geplanten Weiterentwicklungen des EUPD (EU Portal and Database) 4) Schnittstellenanpassung API V2: Weiterentwicklung des CTR-ECS bis zur Verfügbarkeit der Schnittstelle API V2 (abhängig von der Entwicklung des EUPD) Dieses Vorhaben umfasst den Teil der CTR-Umsetzung, der in Kooperation zwischen den Med Unis erfolgt.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Bis Herbst 2019: Durchführung des Kernprojektes und Implementierung der CTR-Schnittstelle (Version 1) Bis Ende 2020: Durchführung und Abschluss der Supportphase 2021: Schnittstellenanpassung und Vollbetrieb der voll funktionsfähigen bidirektionalen Schnittstelle zum EUPD (Version 2) Die Finanzierung erfolgt über die Medizinische Universität Wien.

Erläuterung der Universität: Aufgrund der mehr als 2-jährigen Verzögerung bei der Implementierung des Europäischen CTIS (Clinical Trials Information System) konnte die praktische Umsetzung des Kernprojektes (i.e. Software-Entwicklung CTR-ECS) noch nicht gestartet werden. Sehr wohl wurden zwischenzeitlich in enger Abstimmung zwischen den universitären Ethikkommissionen und dem BASG die für die Programmierung notwendigen Prozesse und Abläufe definiert und basierend auf dem verfügbaren Wissensstand modelliert. Zusätzlich gab es im Rahmen des beschriebenen Projektes mit externer Projektbegleitung regelmäßige Treffen der Ethik-Kommissionen zur Standardisierung der Arbeitsweisen und Festlegung der Rahmenbedingungen. Alle diese Aktivitäten werden auch im laufenden Kalenderjahr weitergeführt.

Prognose: Das Vorhaben wird in Abhängigkeit der Entwicklungen auf europäischer Ebene weitergeführt.

Vorhaben D1.2.4

Bezeichnung: Weiterentwicklung Aufnahmeverfahren MedAT GUEP Systemziel 8 EP S. 29

Kurzbeschreibung: Gemeinsame Weiterentwicklung der Aufnahmeverfahren für Human- und Zahnmedizin aller Medizinischer Universitäten und der Medizinischen Fakultät der Universität Linz

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: jährliche Weiterentwicklung MedAT, Implementierung der Weiterentwicklung

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2020 wurde für alle eingesetzten Testfragen eine Itemanalyse (Schwierigkeit und Trennschärfe) erstellt. Die Ergebnisse wurden mit den Fragenautor*innen der Med Uni Graz und dem Institut für Psychologie von der Universität Graz analysiert und diskutiert. Die Fragenautor*innen der Med Uni Graz wurden in weiterer Folge beauftragt, die bestehenden Fragen auf Basis der statistischen Kennwerte zu überarbeiten, ergänzend neue Prüfungsfragen für die jeweiligen Fächer zu erstellen und diese einem Peer-Review zu unterziehen. Diese Fragen sind in den Fragenpool aufgenommen worden. Dieses Vorhaben konnte wie geplant umgesetzt werden.

Prognose: Das Vorhaben wird weitergeführt.

Vorhaben D1.2.5

Bezeichnung: MedAT-Z Entfall Quotenregelung GUEP Systemziel 8 EP S. 29

Kurzbeschreibung: Mit allen Medizinischen Universitäten: Durch den Entfall der Quotenregelung aufgrund der Vorgabe der EU-Kommission: Organisatorische Vorbereitung für die Testdurchführung, Inhaltliche Vorbereitung.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Verordnung MedAT-Z, Evaluierung der Auswirkungen der EU Vorgabe auf Anmeldungsanzahl und Testdurchführung 2020: MedAT-Z Durchführung auf Basis der Evaluationsergebnisse

Erläuterung der Universität: Die Verordnung wurde angepasst, das Aufnahmeverfahren durchgeführt und die Herkunft der Studienwerber*innen wurde an das BMBWF gemeldet. Die Durchführung des Aufnahmetests konnte wie geplant erfolgen.

Prognose: Das Vorhaben wird weitergeführt.

Vorhaben D1.2.6

Bezeichnung: Weiterentwicklung Nostrifikation Humanmedizin GUEP Systemziel 3

Kurzbeschreibung: Das in der letzten LV-Periode umgesetzte Vorhaben (HRSM-Projekt) wird fortgesetzt und die Medizinische Fakultät der Universität Linz wird in den gemeinsamen Stichprobentest eingebunden.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: jährliche Evaluierung, Weiterentwicklung 2020: Einbindung Medizinische Fakultät der Universität Linz

Erläuterung der Universität: Die Johannes-Kepler-Universität Linz wird in den bereits bestehenden, gemeinsamen Nostrifizierungsprozess eingebunden.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben D1.2.7

Bezeichnung: Weiterentwicklung eines Lernzielkatalogs GUEP Systemziel 3 EP S. 33

Kurzbeschreibung: Gemeinsame österreichweite Harmonisierung eines klinischen Lehr- und Lernzielkatalogs aller Medizinischer Universitäten und der Medizinischen Fakultät der Universität Linz

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Weiterentwicklung und weitere Implementierung

Erläuterung der Universität: Im Rahmen des HRSM-Projekts „Machbarkeitsstudie zur Harmonisierung der humanmedizinischen Ausbildung (Studienjahre 1 – 5) an den öffentlichen Medizinischen Universitäten Österreichs zur Erhöhung der nationalen Mobilität“ wurde ein zwischen den öffentlichen Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der JKU Linz akkordierter, klinischer Lernzielkatalog entwickelt, der an den einzelnen Standorten sukzessiv implementiert wird.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben D1.2.8

Bezeichnung: Fortführung Vereinheitlich des KPJ-Logbuchs GUEP Systemziel 3 EP S. 33

Kurzbeschreibung: Gemeinsame österreichweite Harmonisierung der Grundlagen des 48-Wochen KPJ-Logbuchs aller Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der Universität Linz

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Fortführung des Projekts

Erläuterung der Universität: Im Logbuch der Medizinischen Fakultät der JKU Linz wurden sämtliche, zwischen den Medizinischen Universitäten harmonisierten Aspekte in der gleichen Weise umgesetzt. Bei der Gestaltung des KPJ-Logbuchs und bei der Festlegung der Vorgehensweise im Detail wurden erprobte und empfohlene Maßnahmen und Vorgaben der Med Uni Graz übernommen.

Prognose: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Vorhaben D1.2.9

Bezeichnung: Gemeinsames Auftreten der Medizinischen Universitäten / Medizinische Fakultät der Universität Linz auf Bildungsmessen GUEP Systemziel 1 EP S. 29 Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschule AL 2 S. 22 SDG 4)

Kurzbeschreibung: Ziel ist ein dauerhafter gemeinsamer Stand bei entsprechenden Bildungsmessen, vor allem im Hinblick auf die einheitliche Beratung von potentiellen Studienwerber/innen zu den Aufnahmeverfahren.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Planung, Durchführung und laufende Berichterstattung im Rahmen der LV-Begleitgespräche

Erläuterung der Universität: Bei der BEST Wien hat es wieder zusätzlich einen gemeinsamen Med-AT-Stand zur Beratung der StudienwerberInnen gegeben, auch bei der BEST in Innsbruck gab es einen eigenen Med-AT-Stand.

Prognose: Das Vorhaben wird weitergeführt.

D2 Spezifische Bereiche

D2.1 Bibliotheken

Vorhaben D2.1.2.1

Bezeichnung: Adaptierung der Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund

Kurzbeschreibung: Vom lokalen Aleph Bibliothekssystem der Med Uni Graz wird nach dem Systemwechsel der Verbunddatenbank zu ALMA eine Schnittstelle in Absprache mit der OBVSg und dem Datenbankanbieter eingerichtet, um den gesamt-österreichischen Bestandsnachweis der Bibliotheken weiter zu gewährleisten.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Daten- und Softwareanalyse 2020: Entwicklung der technischen Voraussetzungen und Definition der Schnittstelle 2021: Implementierung und Daten-lieferung

Erläuterung der Universität: Gespräche mit der Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH sowie mit dem Datenbankanbieter ExLibris haben das Ergebnis gebracht, dass das Einrichten einer Schnittstelle von Aleph zu Alma technisch nur sehr schwierig umsetzbar, und für die Med Uni Graz mit sehr hohen Kosten verbunden wäre. Aus diesem Grund hat sich die Med Uni Graz entschlossen, auf das Next Generation Library Management System Alma umzusteigen. Dadurch ist der österreichweite Bestandsnachweis gesichert, ebenso wie der Verbleib und die aktive Mitarbeit der Med Uni Graz im Österreichischen Bibliothekenverbund.

Prognose: Die im Vorhaben anvisierte Schnittstelle wird nicht umgesetzt, da Aufwand und Ergebnis nicht in Relation gestanden wären. Jedoch wird mit dem Umstieg auf das Next Generation Library Management System Alma der Zweck des Vorhabens erfüllt. Darüber hinaus werden mit dem Umstieg auf Alma bibliotheksinterne Arbeitsabläufe vor allem im Bereich Electronic Resources und Analytics erleichtert, sowie ein neues Discovery System für Benutzer*Innen eingerichtet, das ein besseres und schnelleres Retrieval mit sich bringen wird. Der Umstieg auf Alma erfolgt mit 1. September 2021.

Vorhaben D2.1.2.2

Bezeichnung: Optimierung des Literaturangebotes der Bibliothek für Studierende und Lehrende Digitalisierungsmaßnahme

Kurzbeschreibung: Aufbau einer nachhaltigen Organisations- und Kommunikationsstruktur in der Universität, die eine optimal abgestimmte Literaturversorgung der Studierenden in elektronischer und/oder gedruckter Form sicherstellt.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Auswertung der Ergebnisse eines begonnenen Evaluierungsprozesses; Aufbau einer entsprechenden Kommunikationsstruktur zwischen Lehrenden und Bibliothek; Anpassung des Online- und Printbestandes 2020: Adaptierung der Freihandaufstellungen und genaue Erhebungen der Planungsparameter für die Neugestaltung der Universitätsbibliothek 2021: Evaluierung der Nutzung anhand der Ausleih- und Download-Statistiken

Erläuterung der Universität: Die Lehrbuchsammlung der Universitätsbibliothek wurde 2020 einer quantitativen und qualitativen Analyse unterzogen, um den Bestand weiter zu optimieren. Als Ergänzung zu den gedruckten Exemplaren wurden – sofern verfügbar und wirtschaftlich sinnvoll – die elektronischen Ausgaben lizenziert. Zudem wurde 2020 eine Lern- und Lehrplattform lizenziert, um das Literaturversorgungsangebot weiter zu optimieren. Seit Sommer 2019 erhalten Entscheidungsträger*Innen einen Neuerscheinungsdienst von der Universitätsbibliothek, der einen umfassenden Überblick über Neuerscheinungen in dem jeweiligen Fachgebiet für gedruckte Werke bietet. Dieser Neuerscheinungsdienst wird seit April 2021 um E-Books erweitert.

Prognose: Das Vorhaben wurde umgesetzt und wird weitergeführt. Das Umbaukonzept der Bibliothek wird aufgrund von umfangreichen Bestandsänderungen einer neuerlichen Revision unterzogen.

Vorhaben D2.1.2.3

Bezeichnung: Evaluierung und Monitoring von Open Access (OA) an Österreichischen Universitäten und Forschungseinrichtungen Digitalisierungsmaßnahme GUEP Systemziel 6 EP S. 41

Kurzbeschreibung: Beteiligung am HRSM-Projekt Austrian Transition to Open Access (Laufzeit 2017 – 2020). Das Projekt hat das Ziel die Transformation von Closed zu Open Access Publikationen zu unterstützen bzw. die Auswirkungen zu analysieren. <http://at2oa.at/home.html>

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2020: unterstützende Finanzierung von „Read-and-Publish“-Modellen im Rahmen von ausgewählten Kooperationsverträgen mit Verlagen 2019-2020: Untersuchung der Auswirkungen von OA auf die Budgets der Universitäten, Erhebung der (Mehr) Kosten 2019-2020: Evaluierung des Mehrwerts von OA für die Forschung 2019-2020: Förderung von alternativen Publikationsmodellen und Publikationsfonds

Erläuterung der Universität: Die Universitätsbibliothek hat 2019 und 2020 bestehende und neue Read & Publish-Modelle mit den Verlagen Elsevier, Springer, Thieme und Wiley unterstützt. Zudem wurde ein erstes lokales Open-Access-Abkommen mit Karger abgeschlossen. Erste Untersuchungen zeigen, dass Open-Access-Inhalte mehr gelesen werden. Ob eine Open-Access-Publikation auch per se zu mehr Zitierungen führt, muss über einen längerfristigen Zeitraum untersucht werden. Die Med Uni Graz leistet dazu auch einen Beitrag in im Rahmen von AT2OA durchgeführten Analysen. Der Umstieg auf Open-Access-Modelle führt an publikationsstarken Einrichtungen wie Medizinische Universitäten zu höheren Kosten. Im Bereich von alternativen Publikationsmodellen unterstützt die Med Uni Graz z.B. die Initiative SCOAP3 mit personellen Ressourcen.

Prognose: Das Vorhaben wurde umgesetzt und wird weitergeführt.

D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung

Vorhaben D2.2.2.1

Bezeichnung: Förderung der Mobilität

Kurzbeschreibung: Ein großes Angebot an Mobilitätsmöglichkeiten fördert nicht nur die Attraktivität der Universität, sie stellt auch die internationale Vernetzung sicher. Die bestehenden Möglichkeiten für Studierende werden bedarfsorientiert weiterentwickelt und ausgebaut und die Mobilitätsberatung für Studierende, Lehrende, Forschende und das allgemeine Personal intensiviert.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Durchführung einer Mobilitätsbefragung 2020: Umsetzung der Ergebnisse der Mobilitätsbefragung 2021: Durchführung einer Mobilitätsbefragung

Erläuterung der Universität: Die Mobilitätsbefragung wurde im Frühjahr 2020 durchgeführt. Die bedarfsorientierte Weiterentwicklung erfolgt kontinuierlich, wobei weiterhin die angelsächsischen Länder im Vordergrund des Studierendeninteresses stehen. Die Umsetzung der Ergebnisse konnte im Jahr 2020 aufgrund der COVID-bedingten Mobilitätsbeschränkungen nur eingeschränkt stattfinden. Dennoch wurden Kooperationsverhandlungen mit mehreren Hochschulen geführt und erfolgreich abgeschlossen.

Prognose: Das Vorhaben wird plangemäß durchgeführt.

D2.3 Verwaltung und administrative Services

Vorhaben D2.3.2.1

Bezeichnung: Einführung einer Elektronischen Drittmittelakte Digitalisierungsmaßnahme EP S. 6, 13, 25

Kurzbeschreibung: Eine Elektronische Drittmittelakte wird eingeführt, um den Prozess von Projektbeginn bis Projektende zu dokumentieren und eine vollständige Übersicht zu gewährleisten bzw. den Ablauf effizienter zu gestalten. In Kooperation mit der MUI

Ampelstatus Uni: **Gelb**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Analyse des Anwendungsbereiches und Konzepterstellung 2020: Auswahl eines geeigneten IT-Tools und Implementierung - Adaptierung an die definierten Anforderungen 2021: Start des Pilotprojekts Abhängig von erfolgreicher Antragstellung bei der Digitalisierungsausschreibung des BMBWF (Universitätsfinanzierung)

Erläuterung der Universität: Nachdem das Projekt im Rahmen der Ausschreibung "Digitalisierung und Soziale Transformation" zwar beantragt, jedoch abgelehnt wurde, waren Anpassungen hinsichtlich der Zeitplanung, der zur Verfügung stehenden Ressourcen und der interuniversitären Kooperation erforderlich. Im Jahr 2020 wurden Gespräche mit universitätsinternen Stakeholdern geführt, um deren Bedarfe zu erheben. Weiters wurden Vorbereitungen für eine Proof-of-Concept-Phase mit Software-Anbietern getroffen, die für das Jahr 2021 geplant ist.

Prognose: Das Vorhaben wird -- mit etwas zeitlicher Verzögerung -- weiterverfolgt.

Vorhaben D2.3.2.2

Bezeichnung: Einführung eines Ablage- und Dokumentenmanagementsystems für den Verwaltungsbereich Digitalisierungsmaßnahme EP S. 6, 21

Kurzbeschreibung: Ein gemeinsames Ablage- und Dokumentenmanagementsystem zur Erhöhung der Serviceorientierung für Forschung und Lehre wird geschaffen. In Kooperation mit der MUI

Ampelstatus Uni: **Gelb**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Definition der Anforderungen und des Umsetzungsplans 2020: Auswahl eines geeigneten IT-Tools und Adaptierung an die definierten Anforderungen und Start des Pilotprojekts 2021: Implementierung des Ablage- und Dokumentenmanagementsystems Abhängig von erfolgreicher Antragstellung bei der Digitalisierungsausschreibung des BMBWF (Universitätsfinanzierung)

Erläuterung der Universität: Die entsprechenden Anforderungen unter Einbindung der Anwender*innen wurden erhoben und eine Systementscheidung wird im 1. Halbjahr 2021 erfolgen.

Prognose: Prognose: Das Vorhaben wird -- mit etwas zeitlicher Verzögerung -- weiterverfolgt.

Vorhaben D2.3.2.3

Bezeichnung: Weiterentwicklung des Datenschutzmanagementsystems Digitalisierungsmaßnahme EP S. 21, 28, 41

Kurzbeschreibung: Kontinuierliche Evaluierung des aktuellen Stands der Umsetzung mit fortlaufender Erweiterung der erforderlichen Tools (Datenschutzmanagementsystem).

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Erweiterte Implementierung und Betreiben des Datenschutzmanagementsystems 2020-2021: Laufende Überprüfung und Verbesserung des Systems sowie aktive Teilnahme an entsprechenden Netzwerktreffen Abhängig von erfolgreicher Antragstellung bei der Digitalisierungsausschreibung des BMBWF (Universitätsfinanzierung)

Erläuterung der Universität: Im Datenschutzmanagement-System werden neue personenbezogene Verarbeitungen bzw. Datenschutzrisiken, die sich aus der Situation mit COVID-19 ergeben, analysiert und dokumentiert. Organisatorische und technische Maßnahmen werden laufend weiterentwickelt bzw. dem Stand der Technik angepasst.

Prognose: Das Vorhaben wird weitergeführt.

Vorhaben D2.3.2.4

Bezeichnung: Einführung eines einheitlichen Zeiterfassungs- und Zeitwirtschaftssystem für das allgemeine Universitätspersonal Digitalisierungsmaßnahme EP S. 6, 13

Kurzbeschreibung: Die durch die Verschärfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen erforderliche einheitliche Dokumentation der Arbeitszeit für das allgemeine Universitätspersonal wird mittels eines elektronischen Zeiterfassungs- und Zeitwirtschaftssystems umgesetzt.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Analyse des Anwendungsbereiches und Auswahl eines geeigneten IT-Tools 2020: Customizing (Anpassung an die Betriebsvereinbarung Gleitzeit, KA-AZG, AZG) 2021: Testphase und Implementierung des Zeitwirtschaftssystems Abhängig von erfolgreicher Antragstellung bei der Digitalisierungsausschreibung des BMBWF (Universitätsfinanzierung)

Erläuterung der Universität: Die Systemscheidung wurde getroffen und fiel für SAP in Zusammenarbeit mit dem BRZ. In einem sehr detaillierten Analyseprojekt wurden die Systemanforderungen bereits in Bezug auf die bestehenden Regelungen an der Med Uni Graz definiert. Die Implementierung war mit 11/21 vorgesehen und wird sich ua aufgrund der aktuellen Auslastung durch Themen in Zusammenhang mit Covid19 ein wenig nach hinten verschieben. Vor Anpassung des Systems an bestehende Betriebsvereinbarungen werden sinnvollerweise diese aktualisiert; das ist mit dem zuständigen Betriebsrat besprochen.

Prognose: Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV Periode weitestgehend realisiert sein.

D2.4 Universitätssport/Sportwissenschaften

Keine Vorhaben angelegt

D2.5 Klinischer Bereich der Medizinischen Universitäten/der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und der Veterinärmedizinischen Universität

Vorhaben D2.5.2.1

Bezeichnung: Zielgruppenspezifische öffentlichkeitswirksame Informationen nutzen, um universitäre Leistungen hervorzuheben GUEP Systemziel 8 EP S. 60

Kurzbeschreibung: Laut LV Vorhaben D2.4.2.1 Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit betreffend Leistungen in Lehre, Forschung und Universitätsmedizin sowie interne Anhebung des Bewusstseins der Bedeutung öffentlichkeitswirksamer Information und Wissenschaftskommunikation.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Einführung eines Weiterbildungsmoduls für Wissenschaftskommunikation, Verstärkung der Medienkooperation 2021: Analyse der Entwicklung der Anzahl von Medienbeiträgen und ggf. Adaptierung der PR-Strategie

Erläuterung der Universität: Weitere Vorbereitungs Schritte zum Ausbau der Wissenschaftskommunikation wurden gesetzt.

Prognose: Das Vorhaben kann planmäßig ausgeführt werden.

Vorhaben D2.5.2.2

Bezeichnung: Verstärkte Umsetzung der UG-konformen Forschungs- und Lehrtätigkeiten im durchschnittlichen Ausmaß von 30% über das gesamte LKH-Univ. Klinikum Graz EP S. 62

Kurzbeschreibung: Laut LV 2.4.2.2 Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen wird das Forschungs- und Lehrpotential der in der Klinik tätigen wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen nachhaltig in Abstimmung mit der KAGes zeitlich erschlossen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Erfassung entsprechender organisatorischer Modelle 2020: Implementierung der Dokumentation von Forschungs- und Lehrzeiten an Pilotkliniken 2021: Weiterentwicklung organisatorischer Modelle mit Implementierung

Erläuterung der Universität: Die Dokumentation der Forschungs- und Lehrzeiten über das an der Univ.-Klinik für Innere Medizin getestete Erweiterungstool in GraphDi liefert in Zusammenschau mit zusätzlichen detaillierten Planungsprogrammen, die individuell an den einzelnen Abteilungen etabliert sind, gute Ergebnisse. Die über die übliche Tagesarbeitszeit/Dienstzeit hinausgehenden, prospektiv geplanten Forschungs- und Lehrzeiten werden ab April 2021 mit Inkrafttreten der neuen Betriebsvereinbarung über die Arbeitszeit der ärztlichen Mitarbeiter*innen im klinischen Bereich innerhalb des Dienstplanungstools GraphDi abgebildet. Die Implementierung von LEAN Management wurde an zwei Univ.Kliniken (Kinderchirurgie und Innere Medizin) begonnen und konnte an der UK für Kinder- u. Jugendchirurgie als Teilprojekt in einer Station bereits abgeschlossen werden. Dabei wurden neben Dimensionen der Patient*innenbetreuung auch Lehre und Forschung in die zu erarbeitenden Systemelemente im Arbeitsalltag messbar integriert. Ein weiteres Ausrollen auf einer anderen Station mit Einbeziehung weiterer Univ. Kliniken ist für 2021 geplant. Die Projektumsetzung auf der UK für Innere Medizin konnte aufgrund der COVID-19 Maßnahmen nicht zeitgerecht beendet werden. Die finalen Projektschritte sind für 2021 vorgesehen.

Prognose: Das Leistungsziel wurde erreicht.

Vorhaben D2.5.2.3

Bezeichnung: Kooperation mit KAGes nachhaltig stärken und weiter vertiefen EP S. 59

Kurzbeschreibung: Laut LV D2.4.2.3 Die Verpflichtungen aus der Zusammenarbeitsvereinbarung mit der KAGes, vor allem betreffend KMA und ärztliche Stellen, werden sichergestellt.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Umsetzung der gemäß der 2. Zusatzvereinbarung zur Zusammenarbeitsvereinbarung (Med Uni Graz/KAGes) zugesagten zusätzlichen 12 ärztlichen Stellen 2020: Verhandlung über die Fortsetzung der Zusammenarbeitsvereinbarung

Erläuterung der Universität: Die Zusammenarbeitsvereinbarung wird in ihrer aktuellen Form fortgesetzt. Einzelne Vereinbarungen wurden allerdings angepasst und neu abgeschlossen oder befinden sich derzeit in Verhandlung. (z.B. Pathologie, Tierbiologie). Der gemeinsam erarbeitete Sollstellenplan funktioniert gut als Basis für die wechselseitige Abstimmung von Stellenbesetzungen am Klinikum. Alle geplanten Stellen wurden und werden zur Besetzung ausgeschrieben und – nach Maßgabe der Bewerber*innenlage – besetzt.

Prognose: Das Leistungsziel wurde erreicht.

Vorhaben D2.5.2.4

Bezeichnung: Weiterführung der Umsetzung des KA-AZG

Kurzbeschreibung: Laut LV Vorhaben D2.4.2.4 Die Umsetzung der Gehaltsanpassungen im Zuge des KA-AZG in den Jahren 2016-2018 wird in den Jahren 2019-2021 fortgeführt

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Fortführung der in den Jahren 2016-2018 erfolgten Gehaltsanpassungen

Erläuterung der Universität: Die Gehaltsanpassungen werden bis zum Auslaufen der entsprechenden Betriebsvereinbarung weiterhin über einzelvertragliche Vereinbarungen abgebildet.

Prognose: Das Leistungsziel wurde erreicht.

D2.6 Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie

Keine Vorhaben angelegt

D2.7 Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett

Keine Vorhaben angelegt

D2.8 Institut für Österreichische Geschichtsforschung

Keine Vorhaben angelegt

Impressum

Medizinische Universität Graz
Auenbruggerplatz 2
8036 Graz

[rektor\(at\)medunigraz.at](mailto:rektor(at)medunigraz.at)

www.medunigraz.at